

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oben
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 298.

Sonntag den 20. December

1885.

Männergesang-Verein

„CONCORDIA“.

Samstag den 26. December (II. Feiertag)

Abends präcis 7 Uhr:

Weihnachts-Concert

im

„Hôtel Victoria“.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste
ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

87

Unseren Vorrath in

Angorafellen,

imitirten Pelz-Vorlagen,

Fusskissen,

Reisedecken & Plaids

verkaufen wir, um bis Weihnachten mit diesen
Artikeln zu räumen,

zu bedeutend ermässigten Preisen.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 16.

NB. Unser Geschäft ist heute Sonn-
tag bis 6 Uhr offen. 18562

Mein Möbel-Ausverkauf

bietet reiche Auswahl schöner und practischer, nur solid ge-
arbeiteter Gegenstände (zu Festgeschenken passend) gegen
ganz bedeutend herabgesetzte Preise.

Wegen Umzug und Geschäftsveränderung beabsichtige
ich von jetzt ab mein großes und reichhaltiges Lager vollständig
zu räumen und mache das verehrte Publikum, besonders Braut-
paare, Hoteliers und Wiederverkäufer auf diese günstige
Anlage aufmerksam.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

17698 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

**Wintermäntel,
Regenmäntel,
Kindermäntel**

verkaufen wir wegen vorgerückter
Saison zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.**

NB. Alle zu Geschenken bestimmten
Mäntel werden nach Weihnachten bereit-
willigst umgetauscht. 18129

Extra billiges Angebot.

Damenhemden

aus schwerem Cretonne und mit
Spitzen garnirt

per Stück Mk. 2.—

Julius Heymann,

32 Langgasse 32.

Wäsche-Fabrik.

17443

Trauringe in großer Auswahl auf Lager.
Billigste Reparatur.

Werkstätte. **Friedr. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter,**
10694 **Ethaus der Gold- und Langgasse 37.**

Reell, gut und billig!
Zu Weihnachten!

Von heute ab verkaufe mein großes Lager in



Regenschirmen



in jedem Genre von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
unterm Preis.

Alles eigenes Fabrikat. — Durchs und solide Waare. — Feste Preise.
 Jeder Schirm wird auf Wunsch angefertigt. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Repariren und Ueberziehen prompt und billig.

Zugleich bringe mein bedeutendes Lager

acht Solinger Schneidewaaren

in empfehlende Erinnerung.

18563

W. Osper, Schirm-Fabrik,

en gros.

8 große Burgstraße 8.

en détail.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Aufstehen im Saale zum

„**Karlsruher Hof**“, Kirchgasse 30,
 dahier

1 goldene, schwere Aternuhr mit goldener Kette,
 2 goldene Damenuhren, 1 silberne Remontoir-
 uhr, 1 großer Regulator mit Schlagwerk, ferner
 560 Meter carrirtes Bettzeug verschiedener
 Muster, 100 Meter rothen Damast zu Bett-
 Ueberzügen, 330 Meter Halbleinen zu Kopf-
 Ueberzügen, Betttücher und Frauenhemden,
 120 Meter baumwollene Stoffe zu Haus-
 fleidern etc., 150 Meter prima gestreiftes
 Schürzenzeug in Leinen und Halbleinen,
 120 Meter gestreifter Baumwollbiber zu
 Herren- und Frauenhemden, 20 Meter Waffel-
 stoff zu Damen-Unterrocken, 50 Meter prima
 Lama für Damenkleider, sowie ca. 20 Stück
 Damast-Tafeltücher und Servietten u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
 Die Waare ist prima Qualität, eignet sich haupt-
 sächlich zu Weihnachts-Geschenken und sind die
 Stoffe zu 2, 3, 5, 6, 8, 10 und 10½ Meter ab-
 gepakt. Die Sachen werden zu jedem Gebote
 zugeschlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1885.

281 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

1 Dhd. Wirthstische, kleine und mittelgroße, Bänke und
 Stühle, 1 gebrauchter Flügel, 2 Küchenschränke zu ver-
 kaufen Schiersteinerweg 2. 18564

Zur Beachtung.

Morgen Montag und die folgenden Tage bis
 zu Weihnachten von Vormittags 9 bis Nachmittags
 6 Uhr verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe
 meines Auktionsgeschäfts die nachverzeichneten
 noch vorräthigen Waaren in meinem bisherigen Auktionslokal

8 Friedrichstraße 8

aus freier Hand, als folgend:

Schwarze Cachemire, Sommer- und Winter-Damenklei-
 derstoffe, Unterrockstoffe, Blaudruck, Schürzenzeug, Bettzeug,
 Piqué, Tischtücher, Thee-Tischtücher, Strickwolle, Unter-
 jacken, Handschuhe, rothe und weiße wollene Bettkissen,
 Bügelfalten, Pferdebedecken, Bett- und Sophaorlagen,
 Tischdecken, Vorhänge, Knabenanzüge und einzelne Joppen,
 Jünglings-Ueberzieher, Herrenhosen, Damenjacken, seidene
 Sonnenschirme, Herren-Zugstiefel, Kinder-Knopfstiefel,
 echte englische Messer und Gabeln, sowie Nippische,
 Blumentische, Notenständer, Etagère, Toilettepiegel

Bemerkt wird, daß sich sämtliche Waaren vorzüglich
 Weihnachts-Geschenken eignen und werden dieselben wegen der
 schon oben erwähnten Geschäfts-Aufgabe unter den Einkaufs-
 preisen verkauft.

243

Ferd. Müller.

Kinder-Spielwaaren für Puppenküchen

empfiehlt billigt
 17406

**Ph. Stemmler,
 6 Michelsberg 6.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

billig zu verkaufen einige elegante und moderne seidene
 Kleider, darunter ein schwarzes (neu). Anzusehen Mauritian-
 platz 6, 1 St. hoch. 18564

37 Langgasse 37, vis-à-vis „Hotel Adler“.

Wegen vollständiger
Aufgabe meines Handschuh-Geschäftes
Ausverkauf



von



450 Dhd. Handschuhen 450 Dhd.
 jeder Art

zu außerordentlich herabgesetzten
 guten Qualitäten und



Preisen bei nur anerkannten
 unter reeller Bedienung.

Ferner: Sonnen- und Regenschirme, Cravatten und Shlipse, Träger und Strumpfbänder
 zu Kostenpreisen.

D. Mandl,

37 Langgasse 37,
 vis-à-vis „Hotel Adler“.

Ein Glaschrank ist billig zu verkaufen.

17361

Morgen

Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
 Versteigerungssaale

Michelsberg 22, 1 Stiege hoch,

200 Pfd. gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Rubeln, Sago,
 Erbsen, Bohnen, 5000 gute Cigarren, Weiß- und Roth-
 wein, Rum, Cognac, Bittern, Pfefferminz, Punsch-
 Essenz und dergl.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr anfangend,
 werden im Versteigerungssaale

Michelsberg 22, 1 Stiege hoch,

24 Belcherhölzer, 18 Fensterschwämme, 78 kleinere Schwämme,
 6 Ofenputzer, 11 Fensterwischer, 9 Stiefelzieher, 2 große
 Hotelfische, 6 Präsentirteller etc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Ein Spiegelschrank billig zu verkaufen
 Adelhaidstraße 35, I.

308

Java-Kaffee-Lager.

In dem Magazin Nicolassstraße 12, Seitengäßchen
 nach dem Rheinbahnhofe, ist der von der Plantage des Herrn
 Majors Henckel direct importirte, vorzügliche Java-
 Kaffee, mit Ausnahme Sonntags, täglich von 10 bis
 12 Uhr käuflich: in ganzen Ballen per Pfund 90 Pfg.

in Säcken von 50 Pfd. Mt. 45.15

" " 25 " " 22.60

" Dütensäcken " 10 " " 9.10

" " 5 " " 4.55

Derselbe Kaffee ist daselbst künftighin auch frisch und vor-
 schriftsmäßig gebrannt zu bekommen für Mt. 1.20 per Pfund.
 Wiesbaden, den 20. December 1885.

18577

F. B. Möckel.

Wiener Ausstich-Presshefe

empfiehlt täglich frisch

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 18488 8 Bahnhofstraße 8.

Weihnachts-Äpfel und Birnen sind zu
 haben Taunusstraße 27. 18585

Bouquets,
Blattpflanzen.

Weihnachts-

Blumen-Tische,
blühende Pflanzen.

Blumenkörbe und Jardinières,

besonders geschmackvoll garnirt, den jetzigen Zeiten entsprechend äusserst billig, empfiehlt

St. Hoffmann, Blumenhandlung,
10 kleine Burgstrasse 10.

NB. Bitte um recht frühzeitige Bestellungen.

Weihnachts-Ausstellung

in Blatt- und blühenden Pflanzen, Blumenkörben jeder Art, Makart-Bouquets u.

der
Kunst- und Handelsgärtnerei von **Friedr. Dambmann,**

32 Marktstraße 32.

Große Leiter- und Kastenwagen mit Sitz,

Velocipedes, Puppenwagen, Schlitten, ein- und zweifach, das Neueste in Schaufelpferden, verstellbar, gleichzeitig Reit- und Schaufelpferd, Stein-Baukasten, Arifons und Gerophons, sowie Kindermöbel zum wirklichen Gebrauch empfiehlt

H. Schweizer,
großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,

13 Ellenbogengasse 13.

18520

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle vorzügliche **Cigarren** in origineller Packung in ganzen und halben Kistchen zu billigen Preisen.

C. Feuerstein Wwe.,
18545 Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Größte Auswahl. Honigkuchen, Billigste Preise.

Münchener, Braunschweiger, Berliner (Hildebrand), Mainzer und Neuwieder, Aachener Printen, Heiligmacher, Leckerli, Königsstücken, Mandelbrod, Frankfurter Brenden, Pfefferkuchen und Pfastersteine empfiehlt in nur bester Qualität die

Bonbons-Fabrik

36 Saalgasse 36,

vis-à-vis dem „Römerbad“.

18543

Aechter westph. Pumpernickel

frisch eingetroffen.

J. Rapp, Goldgasse 2. 18574



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle prachtvolle, lebende Holsteiner Karpfen, Rhein-Karpfen und Spiegel-Karpfen (auf Wunsch lebend in's Haus gebracht) per Pfd. 1 Mk., ferner achten Winter-Rheinalm, Hechte, feinsten Flussander, dicke Aale, Seesungen, frische, ächte Egmonder Schellfische, prima Cablian, Monnickendamer Bratbücklinge, eingetroffen beste Sorte Holländer Häringe per Stück 8 Pfg., Sardellen per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Goldfische 40 Pfg. u.

18587

Albert Prein.

Zwei silberne Damen-Cylinder-Uhren (neu) billig zu verkaufen Saalgasse 18, 1 Treppe.

18549

Jardinières, Blumenkörbe, Makart-Bouquets

und alle gewünschten Arrangements, blühende und Blattpflanzen



empfehlen

L. Schenck & Co.

(Schenck & Herbeck)

Kunst- und Handelsgärtner.

Mainzerstrasse 13.

grosse Burgstrasse 3.

Frische

Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg.

18581 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Protestantische Hauptkirche.Mittwoch den 23. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:**Weihnachts-Concert
zu Gunsten der hiesigen Armen**

aller Bekenntnisse,

veranstaltet von dem

Verein der Künstler und Kunstfreunde,
ausgeführt

von Mitgliedern des „Künstler-Vereins“, des „Cäcilien-Vereins“,
des „Lehrer-Vereins“ und anderen geschätzten Dilettanten,
sowie von Schülern der beiden Königlichen Gymnasien —
und unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hof-Opernsängerin
Fr. **Radecke**, des Königl. Kammermusikers Herrn **Knotte**
und des Organisten Herrn **Wald**.
Dirigent: Herr **Arthur Fleischer**.

Program m.

- 1) **Halleluja!** (für Orgel) *Haendel.* (1685—1759)
- 2) „**Wie soll ich Dich empfangen?**“
Choral aus dem Weihnachts-
Oratorium. I. Theil *Bach.* (1685—1750)
- 3) **Zwei Weihnachts-Motetten a capella** *Leonhard Schröter.*
a. Hört zu und seid getrost nun. (1587)
b. Ein Kindelein so löblich.
- 4) **Wanderers Nachtlid** *Schubert.*
Fräulein **Radecke**.
- 5) **De nativitate Domini** (5stimmig
a capella) *Johannes Eccard.*
(1553—1611)
- 6) **Drei alte Weihnachts-Lieder** aus
dem 16. und 17. Jahrhundert:
a. Wiegenlied am Christkripplein (Satz
b. Kindelwiegenlied (von
c. Echolied der Hirten, Satz von . . . *Burjam.*
B. Scholz.
7) **Weihnachts-Pastorale** für Orgel *G. Merkel.*
8) **Drei Weihnachts-Lieder** *Michael Praetorius.*
(1571—1621)
a. Geboren ist der Emanuel!
b. Es ist ein Reis entsprungen.
c. In dulci jubilo!
- 9) **Geistliches Wiegenlied** für Alt
mit obligater Bratsche *Joh. Brahms.*
Fräulein **Radecke**, Herr **Knotte**,
Herr **Wald**.
- 10) **Zwei Volkslieder a capella**, 5stimmig *L. Erck.*
a. Stille Nacht, heilige Nacht!
b. Schlaf wohl, Du Himmelsknecht!
- 11) „**Jesu richte mein Beginnen!**“
Choral aus Th. IV des Weih-
nachts-Oratoriums *Bach.*

Einlasskarten sind zu haben in den Buchhandlungen von
Moritz & Münzel, Rodrian und der Musikalienhandlung
von Schellenberg. Reservirter Platz im Mittelschiff (die
ersten 5 Bänke) 4 Mk., Mittelschiff 2 Mk., Seitenschiff und
Emporen 1 Mk.

Die Mitglieder des Künstler-Vereins erhalten — **ohne**
dass ihrer Wohlthätigkeit Schranken gesetzt
wird — Karten zu 1 Mk. für das Mittelschiff bei Herrn
Hensel bis Montag Abend 6 Uhr. 277

Weihnachts-Concert.**Letzte Gesamt-Probe** 277**Heute Sonntag Vormittags präcis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.****Zur Christmesse!**

Nesseldo und Tannenbäume bei **Mr. Hafner** auf
dem Markt und Mühlgasse 13, 5th. 18546

Männergesangverein „Alte Union“.

Unsere

Weihnachtsfeier

findet am zweiten Weihnachtsfeiertage im „**Römer-
Saale**“ statt. Von Nachmittags 4 Uhr ab Vocal- und
Instrumental-Concert, verbunden mit Theater-Vor-
stellung und Christbaum-Verloosung. Um 7 Uhr
Abends beginnt der **Ball**.

Freunde und Gönner des Vereins ladet zu zahlreichem Be-
suche freundlichst ein **Der Vorstand.**

■ Alles Nähere durch die Haupt-Annoncen. ■ 93

Bilderbücher und Jugendschriften,**Märchen, Robinsonaden,****Colorir- und Zeichenhefte, Farbkasten, Reiß-
zeuge, Federkasten, Tafeln etc.,****Photographie-Album, Schreibmappen,****Stereoscop-Apparaten,****Panorama, Ansichten vom Rhein etc., Genre-
bilder, Sculpturen etc.,****Gesang- und Gebetbücher,****Schulbücher,****Weihnachtsmänner u. Christbaumverzierungen,
Gesellschaftsspiele**

in größter Auswahl billigt.

18519

Jos. Dillmann,**Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktsraße, vis-à-vis der „Girsch-Apotheke“.****Passendes Weihnachts-Geschenk.****„Ariston“.**

Hunderte von Notenblättern
zur Auswahl.

Carl Burk, Uhrmacher,**Friedrichstraße 2, Ecke der
Wilhelmstraße. 18571**

Sessel und **Stühle** für Herren und Damen,
auch **Kinderstühlen, Kinderwagen,
Puppenwagen, Arbeitsständer, Papierkörbe, Fla-
schenkörbe etc.,** sowie mein großes Lager praktischer **Korb-
waren** für den häuslichen Gebrauch empfehle zu passenden
billigen **Weihnachts-Geschenken.**

Eine große Parthie zurückgesetzter Sachen verkaufe um
die Hälfte des Ladenpreises. 18560

L. Plagge, Säfergasse 13.**Zu Weihnachten**

empfiehlt **Feigen, Tafelrosinen, Datteln, Prin-
zessmandeln, Nüsse, Haselnüsse, Citronen,
Orangen, ital. Maronen und Kastanien, gesunde
Früchte. Grösste Auswahl. Billigste Preise.**

Giovanni Mattio auf dem Markt.

Heute Sonntag ist meine Bude geöffnet.

18584

Zu Weihnachtsgeschenken:

Gebrannte Kaffee's, gute Qualität, in fein lackirten
Blechdosen von 1 und 5 Pfd. und in $\frac{1}{2}$ - und 1-Pfund-Packeten.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

18582

Versteigerung.

Dienstag den 22. December Vormittags 10 Uhr werden in dem Cigarrenladen Goldgasse 10 wegen Aufgabe desselben eine große Parthie

Cigarren verschiedener Marken, zu Weihnachts-Geschenken passend, außerdem 1 Badentheke, Badentreale, 1 Pult, 1 dreiarmer Zughüster (sehr schön), 1 Cigarrenlampe, 1 Spiegel mit Goldrahme u. dergl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

78 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Wegen Sterbefall bin ich beauftragt, nachfolgende **echte Silbergegenstände** (13löthig) Mittwoch den 23. December Vormittags 11 Uhr im Hause

Schwalbacherstraße 43, 1. Etage,

gegen Baarzahlung zu versteigern, als:

1 Kaffee- und Thee-Service, bestehend in Theekanne, Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkanne, Servirbrett, sodann 1 schwerer Pokal, 1 Huillier, 1 Theetopf, 12 Suppenlöffel, 12 Gabeln, 2 Gemüselöffel, 2 Tortenschaufeln, 2 Saucierelöffel, 2 Paar Leuchter, ferner verschiedene goldene und silberne Uhren.

Die Genehmigung erfolgt sofort bei der Versteigerung.

78 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 22. December Vormittags 9^{1/2} Uhr werden im Hause Marktstraße 13

1000 Flaschen reinen Bordeaux

meistbietend versteigert. Proben werden bei der Versteigerung verabfolgt.

18591 **Adam Bender, Auctionator.**

Restauration „Zum goldenen Löwen“,

13 Marktstraße 13.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert. 18568

Weihnachts-Ausstellung

in Nürnberger Lebkuchen, Braunschweiger Honigkuchen, Aachener Printen, Butter- und Anis-Gebackenes und Weihnachts-Lichtern, sowie sämtliche Colonialwaaren in Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

18514 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

Am Montag auf dem Markte, vis-à-vis dem Schlosse:

Grosser Verkauf für die Weihnachtstage, empfehlend eine grosse Sendung

ganz süsse **Valencia-Apfelsinen,**

3 Stück 20 Pfg., per Dutzend 70 Pfg., 100 Stück und kistenweise billiger. Durch grosse Einkäufe bin ich im Stande, dieselben billig abgeben zu können. 18590

Äpfel zu haben Bierbrückerstraße 17 bei Gerhard. 17707

Zur gefl. Beachtung für die Bau- und Möbel-Tischlerei-Besitzer und Spielwaaren-Fabrikanten.

Aus Kreisen der Bau- und Möbel-Tischler, sowie der Spielwaaren-Fabrikanten gehen uns fortlaufend Anträge zur Aufnahme in die Genossenschaft auch von solchen Unternehmern zu, welche bei ausschließlichem Handbetriebe durchschnittlich weniger als 10 Arbeiter beschäftigen. Wir bemerken den Herren Interessenten wiederholt, daß wir laut §. 1, Absatz 4 des Unfall-Versicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 z. B. außer Stande sind, diesen Anträgen zu entsprechen. Wenn aber diese Betriebe es erreichen wollen, daß auch sie an den Segnungen des Unfall-Versicherungs-Gesetzes Theil nehmen, so können wir in Folge einer, an maßgebender Stelle gehaltenen Nachfrage nur empfehlen, daß die Vorstände von Innungen und Fach-Vereinen, sowie größere Verbände von Interessenten sich in Collectiv-Petitionen wegen facultativer Zulassung der fraglichen Betriebe oder einer Erklärung derselben als Fabriken im Sinne des §. 1, Absatz 5 des erwähnten Gesetzes an das Kaiserliche Reichs-Versicherungs-Amt wenden und so die Aufnahme ihrer Betriebe in die Berufsgenossenschaft auf gesetzmäßigem Wege zu erlangen suchen.

Berlin, N., Kesselstraße 36/37, 28. November 1885.

Norddeutsche Holz-Berufs-Genossenschaft.

M. Schramm,

Vorsitzender.

18588

Prima Winterschinken per Pfd. . . . 85 Pfg.

(ohne Knochen) . . . 95 "

Frankfurter Würstchen per Stück . . . 15 "

sowie fr. u. ger. **Schwartemagen** per Pfd. . . 80 "

empfehl. bestens
18531

Heinrich Bl. Schmidt,
11 Moritzstraße 11.

Makronen-, Chocoladen- und Baum-Confect

in schöner Auswahl empfiehlt billigt die 18572

Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geschmackvoll arrangirte

Delicatess- und Frucht-Körbchen,

sowie

Attrapen und Bonbonnières

empfehl.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

18550

8 Bahnhofstrasse 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nechte Nacherer Printen,

sowie vorzügl. hausm. Butter- und Anis-Gebäck, prächt. volles Baum-Confect in zwölf verschiedenen Sorten, viele Artikel in Kaufläden und Bonbonnières, alle Arten Bonbons u. zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt

18567

C. Steinhauer, Paulorunnenstraße 12.

Gold-, Holländer, grane und Pfeffer-Neinetten, Borsdorfer- und Koch-Äpfel, von 60 Pf. an per Kumpf zu haben Schwalbacherstraße 53, Thoreingang. 18561

Frischer, echter Medicinal-Leberthranzum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt
J. C. Bürgener, Dellmündstraße 35.
18290**Alle Sorten Kohlen**

in nur Ia Qualität, sowie Anzündeholz zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.**Nicht zu übersehen.**Zur Einrichtung eines Pensionats werden gebrauchte Möbel aller Art gekauft und gut bezahlt: Ganze Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-einrichtungen, sowie diverse Möbel u. Rechen-sachen u. s. w. **Emserstrasse 71, Part.** 18586**Ein noch neues Meyer's Conversations-Lexicon**nebst 6 Supplementbänden einschließlich zweier Register und 1 Schlüsselband, im Ganzen 22 Bände, bis zum Jahre 1884 incl., und 2 Bände **Meyer's Hand-Lexicon** (einige Jahre älter) billig zu verkaufen **Friedrichstraße 8, Hth.** 243**Passendes Weihnachts-Geschenk!****Andreas' großer Handatlas**, neu, eleg. geb., sowie sämtliche Original-Aufnahmen der Passionspiele von Oberam-mergau in Prachtmappe billig zu verkaufen. Anzusehen im **Laden Goldgasse 8.** 18559Ein vorzügliches **Corsett** (neu), aus der Fabrik von Fr. Schwaan-Franz, Berlin, Taillenweite 54 Ctm., welches 25 Mk. gekostet, für 15 Mk. zu verkaufen. Näh. Exp. 18580Ein grauer **Velz-Radmantel** und 1 4 schubladige, fast neue **Kommode** zu verkaufen **Saa'gasse 18, 1 St.** 18555**Getragene Kleider**, Möbel, Weigzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzweig**, Weberg. 46. 18554Eine große Auswahl in **Kinderschuhen** von 1 Mk. 30 Pf. an empfiehlt **D. Birnzweig**, Webergasse 46. 185531 **Schreibkommode** bill. zu verk. **Wellrigstr 19, Stb.** 18551Ein noch neue, 2reihige **Harmonika** ist sehr billig zu verkaufen **Römerberg 18, Parterre.** 18159**Kanape** billig zu verkaufen **Kirchgasse 7, 2 St. b.** 18583Ein fast neuer **Schlitten**, für Milchhändler oder Metzger geeignet, ist billig zu verkaufen **Moritzstraße 20.** 17612Eine starke **Federrolle**, für **Kohlenhändler** geeignet, zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 17616Eine **Hobelbank** mit etwas Werkzeug, sowie ca. 20 Pf. **la Bettfedern** billigt **Louisenstraße 43, Parterre.** 181884 **Erkerstühle** (2,28 Meter hoch, 1,04 Meter breit) mit Rahmen, Kolläden u. Beschlag billig abzug. R. Exped. 18578**Puppenstube** u. **Kanfladen** b. z. verk. **Römerb 17.** 18556**Alderstraße 53** steht ein gebrauchtes **Arbeitspferd** billig zu verkaufen 17426**Kanarienvogel**, zahme, gute Sänger, billig zu verkaufen **Adolphstraße 16, Hinterhaus.** 18533Eine **Amsel** zu verkaufen **Bleichstraße 35, 1 St.** 18558**Weilstraße 6, Hinterhaus**, ein **Dampfsack**, eine große **Zieh-Harmonika** und ein **Klavier** billig zu verkaufen. 18319

Ein sehr wachsender

Spitzhund

ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18530

Christbäume

18527

bei **W. Back**, Hermannstraße 6.**Gelben Binnfand** Ecke der Bleich- u. Helenenstr. 2. 18349**Schöne Äpfel** pfundw. zu haben **Dogheimerstraße 18.** 18251Eine goldene **Unter-Uhr**, 18 Kar., ist sehr billig zu ver-
kaufen **Römerberg 18, Parterre.** 18158**Tages-Kalender.**

Sonntag den 20. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.**Gesamtprobe zum Weihnachts-Concert** für Arme Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Wiesbadener Casino-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Gefellige Vereinigung mit Tanz und Weihnachts-Verloofung.

Montag den 21. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.**Wiesbadener Kranken-Verein.** Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“, Nerostraße 24.**Schreiner-Zunng.** Abends: Gefellige Zusammenkunft. **Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im eb. Vereinsbanke.**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Versammlung. **Rosler'sche Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9—10 Uhr: Uebungskunde.**Turnverein.** Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Altersriege. **Männer-Turnverein.** Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Stürkturnen.**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ringenfechten. **Bücher-Club.** Abends: Probe.**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. **Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Artigerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 20. December. 246. Vorst. (47. Vorst. im Abonnement.)

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

German, Landgraf von Thüringen	Herr Kasseni.
Tannhäuser	Herr Balthar.
Volfgram von Eschinbach	Herr Blum.
Balthar von der Vogelweide	Herr Barbed.
Viterolf	Herr Kauffmann.
Heinrich der Schreiber	Herr Börner.
Reimar von Zweter	Herr Aglitz.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Baumgartner.
Venus	Herr Nachtgall.
Ein junger Hirte	Herr Pfeil.
Erster Edelknecht	Herr Graiden.
Zweiter Edelknecht	Herr Baumann.
Dritter Edelknecht	Herr Hartmann.
Vierter Edelknecht	Herr Danning.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, 22. December:

Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.Mittwoch, 23. December (bei aufgeh. Abonnement, zum Erstenmale): **Das Märchen vom Rheinstein**, oder: Die Henne mit den goldenen Eiern. (Anfang 4 Uhr Nachmittags.)**Kommunales und Provinzielles.**

* Nassauischer Communal-Landtag. — Schlussigung vom 19. December.) Auf der Tagesordnung stand u. A. die in Folge der durch die Provinzialordnung mit 1. April 1886 eintretenden Vereinigung des nassauischen Communal-Verbandes und des Stadtkreises Frankfurt erforderliche Vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen beiden Verbänden. Der diesseitige Communal-Verband beschloß einstimmig: 1) die Propositionen des Frankfurter Kreistags vom 21. November d. J., wonach die Vereinigung beider Communal-Verbände zu dem neuen Bezirksverband des Regierungs-Bezirks Wiesbaden unter voller Gemeinschaft der beiderseitigen Rechte und Verbindlichkeiten (unter Ausschluss eines Vorzugsrechts des nassauischen Communal-Verbands) erfolgen soll, abzulehnen und 2) die in der Denkschrift des hiesigen ständischen Ver-

waltungsausschusses vom 23. October l. J. niedergelegten Anträge als gerechtfertigt zu erklären. Das Wesentliche der diesseitigen Propositionen geht dahin, daß in Rücksicht des dermalen vorhandenen Vermögens der nassauischen Landesbank und der nassauischen Sparcasse zu Gunsten der Interessen der Angehörigen des bisherigen nass. Communal-Verbandes ein bleibendes Präzipium von jährlich 300,000 Mk. aus den künftigen Ueberflüssen der beiden genannten Credit-Institute gewährt bleiben müsse. — Hierauf erfolgte der offizielle Schluß des Communal-Landtags durch den stellvertretenden Kgl. Landtags-Commissar Regierungs-Präsident v. Wurmb mit einem Rückblick auf die 19jährige Thätigkeit des Communal-Landtags, welcher zum letzten Male in dieser Zusammenkunft sich hier vereinigt habe. Daran knüpfte der Redner eine Uebersicht über die Thätigkeit des Communal-Landtags in seiner letzten Session, in der er u. A. bemerkte: Bei den Verhandlungen über die Einführung einer Städte-Ordnung für Wiesbaden und andere größere Städte des Bezirks haben Sie in Ihrem Gutachten zwar manche Ihrer Wünsche niedergelegt, welche schwerlich auf Genehmigung seitens der Kgl. Staatsregierung rechnen können, indessen ist die Form derselben, dank der von der Majorität der Commission geübten Mäßigung, doch immer eine solche gewesen, daß gerechte Hoffnung auf das Zustandekommen dieses für Wiesbaden so dringend nöthigen Gesetzes gehegt werden darf. Sodann schloß Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb seine Ansprache wie folgt: „M. H.! Sie haben meiner Ueberzeugung nach alle Ursache, mit voller Befriedigung auf Ihre fast zwanzigjährige Thätigkeit als Mitglieder des Communal-Landtags zurückzublicken, und ich freue mich, daß es auch mir seit nunmehr fünfzehn Jahren vergönnt war, mit Ihnen zusammen zu arbeiten. Ich hoffe, daß, wenn auch die Form eine andere wird, doch das gegenseitige Vertrauen nach wie vor erhalten bleibe. Und in dieser Hoffnung und mit diesem Wunsche habe ich die Ehre, Namens Sr. Majestät des Königs den 19. Communal-Landtag im Regierungsbezirke Wiesbaden für geschlossen zu erklären.“ — Nach einem vom Vorsitzenden Herrn Grafen v. Matuschka auf Sr. Majestät den Kaiser und König ausgebrachten Hoch, in das die Versammlung lebhaft einstimmte, trennten sich die Mitglieder.

* (Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb) ist auf Grund der Präsentation des Domecapitels zu Merseburg von Sr. Majestät dem Kaiser und König zum Mitgliede des Herrenhauses ernannt worden.

* (Gemeinsame Orts-Krankenkasse.) Der Vorstand wählte in seiner letzten Sitzung Herrn Ziegeleibesitzer Philipp Hahn zum ersten und Herrn Glaser Philipp Moog zum zweiten Vorsitzenden für die Dauer der bis December u. J. laufenden Wahlperiode.

* (Der Männergesang-Verein „Friede“) veranstaltet am 2. Weihnachtstagsfeier eine Unterhaltung mit Tanz und Christbaum-Verloosung in dem neuhergerichteten Saale zum „Schwalbacher Hof“. Die Feier beginnt wegen des Tobensfestes nachmittags 4 Uhr; nach Eröffnung derselben fängt der Tanz an und kommen Chöre, Quartette u. in den Zwischenpausen zum Vortrag. Nach 11 Uhr Abends Verloosung.

* (Der Gesner Verein der Hotel-Angestellten) begeht am Montag den 28. December, Abends 9 Uhr, sein diesjähriges Weihnachtsfest mit Tombola und Ball. Unter den für die Tombola bestimmten Gegenständen befindet sich u. A. als erster Preis ein Nachtschiff, welcher bei Herrn Kirchsch, Schulgasse 5, ausgestellt ist. Das aufgestellte Programm verspricht einen hübschen Abend.

* (Der Gesangverein „Liederfranz“) begeht seine diesjährige Weihnachts-Feier, bestehend in Abend-Unterhaltung, Verloosung und Tanz, am Neujahrstage, Abends 8 Uhr anfangend, im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“.

* (Die hiesige Filiale des „Unterstützungs-Vereins deutscher Schuhmacher“) wird am Sonntag den 3. Januar im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung und Tanz abhalten. Mehrere gute humoristische Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Theilnehmern ein vergnügter Abend zu prophezeien kein wird.

* (Der Durchgang) von der unteren Hellmundstraße durch die kleine Dogheimerstraße nach der Dogheimerstraße ist seit gestern fertiggestellt und dem Verkehr des Publikums freigegeben.

* (Ernennung.) Der Referendar Häuser im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

* (Ein taubstummer Findling.) Aus Darmstadt wird uns gemeldet, daß am 16. d. M. gegen 8 Uhr Abends in Birkenhausen, Eisenbahnstation Arheilgen, eine taubstumme Frauensperson aufgegriffen worden sei, welche von kleiner, schwächlicher Gestalt, reinlich gekleidet und etwa 30 bis 40 Jahre alt sei. Aus den gemachten schriftlichen Notizen war zu entnehmen, daß sie Margaretha Borch heiße, in Weisel bei Caub zu Hause sei und von Wiesbaden gekommen wäre. Weitere Angaben konnte sie nicht machen. Sie ist vorläufig in Birkenhausen untergebracht und seitens des Groß. Kreisamts zu Darmstadt sind die nöthigen Nachforschungen angestellt, um das Mädchen an ihre Heimathsgemeinde abliefern zu lassen.

* (Aus Sonnenberg) wird uns mitgetheilt: Bei der heute (Samstag) vorgenommenen Wahl der Wahlmänner zur Wahl der Kreisratsmitglieder wurden unter starker Theilnahme die Herren Bürgermeister Seelen, Kaufmann Phil. Schneider, Bademeister Ph. K. Dörr und Deconom Ph. Ludwig Wintermeyer von hier gewählt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. December.) Dienstag den 22.: „Ein Glas Wasser“. Mittwoch den 23. (bei aufgehob. Abonnement, zum ersten Male): „Das Märchen

Grund und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

vom Rheinstein, oder: Die Henne mit den goldenen Eiern“. Freitag den 25.: „Lohengrin“. Samstag den 26.: „Götter von Verlichingen“. Montag den 28. (bei aufgehob. Abonnement, zum Vortheile des hiesigen Theaters Pensions-Fonds): „Robert und Bertram“ (Kinder-Vorstellung).

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 28. December.) Sonntag den 20.: „Lohengrin“. Montag den 21.: „Die wilde Ton“. Dienstag den 22.: „Des Teufels Antlitz“. Mittwoch den 23.: „Er muß auf's Land“. — „Die Schulkreier“. Samstag den 26. Nachmittags 3 Uhr: „Goldfische und der verzauberte Prinz“ (Weihnachtsmärchen); Abends 6 1/2 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. Sonntag den 27. Nachmittags 3 Uhr: „Goldfische“; Abends 6 1/2 Uhr: „Die Regimentstochter“. — „Die schöne Galathea“. Montag den 28.: „Der Raub der Sabinerinnen“.

* (Der Evangelische Kirchengesang-Verein) gibt Sonntag den 27. December, Abends 7 Uhr, in der Hauptkirche ein Concert. Es ist dem Verein gelungen, zur Mitwirkung zu gewinnen: Frau Bism, Fräulein Madete, die Herren Ruffert und Benigmann, sowie die Capelle des Hest. Füß.-Regts. No. 80.

* (Die Kranken-Versicherung der Arbeiter.) — Bericht von Gustav Weiser, Wiesbaden. Die große Wichtigkeit des Instituts macht für die Betreffenden eine genaue Kenntniss der Organisation nicht allein wünschenswerth, sondern auch unbedingt nöthig. Das Weiser'sche Schriftchen kommt darum so recht zur guten Stunde. Es bringt zunächst eine klare Orientierung in der Sache über die Organisation im Allgemeinen, die Theilnehmenden und die Weise der Theilnehmung, und führt dann die betreffenden Gesetze auf, nämlich: das Krankenversicherungs- und Unfallversicherungs-Gesetz, die Verpflichtungen und Ausdehnung, welche beide betreffen, das Ortsstatut der Stadt Wiesbaden u. c. Ueber den Werth dieses Büchleins Weiteres zu sagen, ist Ueberflus; jeder Arbeiter und Arbeitgeber sollte es besitzen.

Aus dem Reiche.

* (Zur Feier des Regierungs-Jubiläums des Kaisers) haben Magistrat und Stadtverordnete der Residenzstadt Berlin beschloffen, 300,000 Mk. zur baulichen Erweiterung und Ausstattung der Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu bewilligen. Außerdem soll am 3. Januar l. J. in den städtischen Anstalten ein Fest-Speisung stattfinden.

* (Der Carolinentheil) ist endlich beigelegt. Wie ein officiöses Telegramm aus Rom berichtet, fand am Donnerstag im Vatikan in Gegenwart des Cardinal-Staatssekretärs Jacobini und mehrerer Cardinale die Unterzeichnung des auf Grund der Vermittlungsacte des Papstes in der Carolinenfrage vereinbarten Protocolls durch den preussischen Gesandten v. Schöller und den spanischen Botschafter Marquis v. Molins statt.

* (Mit der Annahme der Referendarien) nach bestandenen Referendar-Examen zur Beschäftigung wird von Seiten der Oberlandesgerichte jetzt sehr streng verfahren und es werden sehr häufig Referendare jetzt abgewiesen, wenn sie nicht den Nachweis ausreichender Existenzmittel erbringen können. So hatte kürzlich in einem Falle der Vater eines Referendars, ein Oberbürgermeister einer ansehnlichen Stadt im Oden, geschrieben: „Ich verpflichte mich, meinen Sohn während seiner Referendarezeit standesgemäß zu erhalten.“ Das Antragsgesuch wurde jedoch vom Präsidenten des Oberlandesgerichtes nicht genehmigt und der Vater des Petenten angewiesen, für seinen Sohn eine Summe hypothetisch sicher zu stellen, andernfalls sein Sohn nicht angenommen werden könne.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Den besten ausländischen Liqueuren an Geschmack mindestens ebenbürtig, jedoch in hygienischer Beziehung denselben weit überlegen.“ — so äußerte sich ein sehr bekannter Mediziner und practischer Arzt, dessen Name einen berühmten Klang hat, über den „Magenböhgen“, Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges von August Widdfeldt in Aachen. Dieses in knappen Worten abgegebene treffende Urtheil von kompetenter Seite sollte Jedermann zu einer Prüfung und zu Vergleichen veranlassen. (Adressen: 1/2 Literflasche Mk. 2.50, 1/1 do. Mk. 4.50.) (M.-No. 2360.)

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

zur Hälfte des Preises empfiehlt
18539 Aug. Rheinländer, Taunusstraße 13, Del-Stage.

Zu Weihnachten: Schönes Tafelobst und Christbaums in jedem Quantum, Conserven bester Qualität bei 18479 A. Selkingshaus, Spiegelgasse 5.

Musikwerke, Spieldosen, Musikgegenstände, überaus schöne Neuheiten, zu Geschenken besonders geeignet.
16404 C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 101.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 64 Seiten.)

Kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

im „Cöllnischen
Hof“.

Spielwaaren

14273

von jetzt bis Weihnachten

zu Fabrikpreisen.

Ausstellung I. Etage. Eingang durch den Laden.
Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16002

Hauptgeschäft und Lager:
Rirchgasse 2.

Bazar Caspar Führer.

Filiale:
Marktstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Gestelle, Köpfe etc. etc., unübertroffene Auswahl in Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, sämtliche Sachen von 50 Pf. das Stück anfangend bis zu den feinsten. Schantelpferde in Holz und mit Fell, einzelne Geschirrpferde, ditto mit Wagen, hochfeine und billigere Sachen, Puppentwagen in allen Größen. Holz-, Korb-, Galanterie-, Portefenille- und Leder-Waaren, Hosenträger, Schulkränze (von Mt. 1.20 an). Holzschneidereien zu Stickerie geeignet. Bekannt billige Preise.
Durch Neuankomst vieler Artikel, welche seither nicht geführt, großartigste Auswahl.
Wollen-Waaren lasse ausgehen und verkaufe solche **sämmtlich zu Fabrikpreisen.**

16661

Zu Festgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager selbstverfertiger

Pelzwaaren

zu bekannt billigen Preisen.

Daselbe enthält eine reiche Auswahl in allen vorkommenden Pelzarten und bietet als außerordentlich vorteilhaft und der diesjährigen Mode entsprechend:
In Sealstin-Muffen und Barets für junge Mädchen, fast nicht vom ächten Sealstin unterscheidbar, von Mk. 5 bis Mk. 8.

Affen-Muffen	von Mk. 5 anfangend.	Schw. imit. Luchs-Muffen	von Mk. 3 anfangend
Opossum "	" 7 "	Bisam-Muffen	" 6 "
Iltis "	" 13 "	Waschbär "	" 13 "
Stinks "	" 18 "	Biber "	" 18 "

Zobel, Nerz, Baum- und Steinmarder, Eisvogel, Hermelin etc. zu den billigsten Preisen.

Eine reiche Auswahl in fertigen Pelz-Damenmänteln von Mk. 40 anfangend bis zu den hochfeinsten, Herren-Pelzröcke, Pelzdecken, als Vorlagen vor Betten und Schreibtische, Fusskörbe, alle Arten Pelzbesätze von jeder Breite.

17850

Rob. Zinober, Kürschner,

Wiesbaden:
Tannusstrasse 43.

Frankfurt a. M.: „Hotel Schwan“
Steinweg und Theaterplatz-Eck und Bethmannstrasse.



Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager der neu verbesserten

Singer-Nähmaschinen,

prämiert in Barmen, Paris, Leipzig, Elberfeld, Dresden, Bremerhaven, Karlsruhe, Sydney, Arnheim, Frankfurt a. M., Vöir.

Dieselben machen einen prachtvollen schönen Steppstich, gehen außerordentlich leicht und ruhig, sind sehr elegant und mit allen Apparaten und Neuheiten ausgestattet. Ueblen Ladenpreis 95—100 Mark; verkaufe zu Weihnachten für den außergewöhnlich billigen Preis von

75 Mark mit 4jähriger Garantie.

Alle anderen in Handel kommenden Fabrikate, sowie Hand-Nähmaschinen zu ebenfalls bedeutend herabgesetzten Preisen.

16453

Fr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7.

Franz Becker, Sattler,

kleine Burgstrasse 8,

kleine Burgstrasse 8,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken:

Große Auswahl aller Arten Reise-Artikel, als: Herren- und Damenkoffer, worunter die patentirten Rohrplattenkoffer selbstgefertigt, äußerst solid und leicht (unübertroffen) in allen Größen, Handkoffer in Stoff, Segeltuch und Rindsleder, Plaidhüllen und Riemen, Reisefäcke in Rindsleder, Segeltuch und Saffian, Touristen-, Courier- und Damen-Taschen, Taschen mit Toiletten-Einrichtung von 25 bis 170 Mk., Toiletten-Etui, Necessaires und Kammtaschen, Reiseflaschen, Schnitzkränze von 2 bis 10 Mk., Puppenkoffer, Gutschachteln, Brieftaschen, Convert- und Cigarren-Etui, Portemonnaies in großer Auswahl, Sättel, Zänne, Chabracken, Fahr- und Reitpeitschen etc. etc.

17726

Parquetböden

bei

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Ein eleganter, amerikanischer **Zimmer-Fahrradstuhl** sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 76, Part. 181

Per Pfund
16 Pf.,

Süße türkische Pflaumen

per Pfund
16 Pf.,

Sultana-Pflaumen per Pfund 25, 30 und 40 Pf.,
extra süße gr. Bordeaux-Pflaumen p. Pfd. 50 u. 60 Pf.,
feinste große Tafel-Pflaumen per Pfd. 80 Pf.,
empfiehlt

amerik. Dampf-Ringäpfel feinste Qual. p. Pfd. 60 Pf.,
französische und italienische Birnen,
Brünnellen u. s. w. 18122

J. Rapp, Goldgasse 2.

1872er

Medicinal-



Tokayer.

Das Beste für
Kranke.

Vorzüglichster
Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei H. J. Vie-
hoever, Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rhein-
straße 17, neben der „Post“ 14057

COCA-WEIN.

Weiniger Auszug von frischen
Coca-Blättern.

COCA-LIQUEUR.

Geistiger (Cognac-) Auszug
von frischen Coca-Blättern.

Die Coca-Pflanze ist ein wahres Wunderproduct der
Tropen-Natur; ihre schmerzstillenden und stimulirenden
Eigenschaften werden in der Medicin hochgeschätzt.
Der Auszug der Blätter wirkt auf den Organismus be-
lebend und erfrischend, verringert das Bedürfniss nach
Speise und Trank und befähigt zu bedeutenden, kör-
perlichen Anstrengungen. Der Coca-Auszug wird besonders
empfohlen gegen nervöses Asthma, Verdauungsschwäche
und nachtheilige Folgen von geistiger und körperlicher
Anstrengung und Ueberarbeitung, die mit Gehirn-
Congestionen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit etc. ver-
bunden sind.

Zu haben bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7, H. J. Viehöver, Hofl., Markt-
I. M. Roth, gr. Burgstrasse, strasse 23 und Rhein-
A. Schirg, Hofl., Schillerplatz, strasse 17. 18354

Direct importirte Cap-Weine, garantirt rein!

Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von dem
Importhaufe Wilh. Dettmering in Pattenen bei
Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage
für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
zu haben. 18337

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
1) Old Dry Pontac . . .	Mt. 2.60	Mt. 1.35
2) Old Dry Madeira . . .	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry . . .	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller . . .	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac . . .	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock . . .	" 2.10	" 1.10
7) Pontac . . .	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac		
High Constantia . . .	4.50	2.30

Garantirt reinen

Bienenhonig

per Pfund 60 Pfg.
und 1 Mt.

(bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutend billiger) empfiehlt
17673 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neuheiten in

17533

Attrappen, Christbaumschmuck, Baum-Confect,
Bonbons, Fondants, Bonbonnièren
empfiehlt

H. J. Viehoever,

Marktstraße
No. 23.



Filiale:
Rheinstr. 17.

Schaum-Confect & Weihnachts-Confect

von 70 Pfg. an, feine Bonbons, Praliné, Fondants etc.
empfiehlt billigt 17675

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Adelshaid- und Dranienstraße-Gde. Ft. Puder-Raffinade

per Pfund 38 Pf., bei 10 Pfund 36 Pf.,

neue Rosinen . . . 40 Pf.,	neues Citronat . . . M. 1.50
" Corinthen . . . 40 "	" Orangeat . . . 1.—
" Sultaninen . . . 40 "	" neue Tafelmandeln " 1.—
extragroße Bari-Mandeln per Pfd. M. 1.—	
gewöhnliche	—85,

fft. Confectmehl per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.,
fft. Griesraffinade per Pfd. 36 Pf., bei 10 Pfd. 34 Pf.,
Rosenwasser, Ammonium, ger. Pottasche etc.
(für Wieder-Verkäufer und Bäcker Engros-Preise).

bei Wilh. Heinr. Birck. 17651

Gänseleber-Pasteten

aus den renommirtesten Fabriken Straßburgs empfiehlt billigt
17677 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Holl. Voll-Häringe,

Ia sortirte, per Stück 6 Pf., bei 100 Stück 5 Pf.,
superior per Stück 8 Pf., bei 100 Stück 7 Pf.,
pur Milcher per Stück 10 Pf., bei 100 Stück 9 Pf.,
empfiehlt in frischer Sendung 18050

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

frisch eingetroffen bei 18375
Elb-Caviar P. Freihen, Rheinstraße 55,
Gde der Karlstraße.

Alle Sorten conservirte

Gemüse und Obst

nur von den ersten Fabriken verkaufe zu bekannten außer-
ordentlich billigen Preisen. 17678

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Um den Damen Gelegenheit zum **Einkauf von nützlichen Fest-Geschenken** zu geben, habe ich wie alljährlich auch zu bevorstehenden Weihnachten eine grössere Parthie

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten herausgesetzt, die ich zu besonders billigen Preisen verkaufe, als:

Doppeltbreite Fantaisiestoffe	von Mk. 1.25 netto per Meter.
„ schwarze Cachemires	reine „ „ 1.30 „ „ „
„ „ u. farbige Cachemires d'Allemagne } Wolle „ „ 1.80 „ „ „	
„ engl. Napped-Cloths	„ „ 1.80 „ „ „
56 Cm. breite schwarze reinseidene Merveilleux	„ „ 3.50 „ „ „

Sämmtliche Reste, für Haus- und Kinderkleider geeignet, gebe ich **zu und unter dem Selbstkosten-Preise** ab.

Ferner erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich den Zeitverhältnissen entsprechend, die **Preise aller am Lager habenden Artikel ganz bedeutend reducirt habe.**

Das Geschäftslocal ist von heute an bis zu Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Christian Begeré,
9 kleine Burgstrasse 9.

16459

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Kinder-Zäddchen für Erstlinge und Kinder bis zu 2 Jahren,
wollene gestrichte Kinder-Kleidchen in prachtvollen Dessins,
wollene Kinder-Schuhe,
wollene Kinder-Strümpfe in allen Arten und Größen,
wollene gestrichte und gewebte Damen-Strümpfe per Paar von 85 Pf. an,
wollene Socken (dauerhaft und weich) per Paar von 45 Pf. an,
wollene gestrichte und gehäkelte Unter-röcke in allen Größen,

wollene Gamaschen und Aniewärmer,
wollene Mützen für Knaben und Mädchen,
wollene Herren-Westen,
wollene Schulter-Tragen,
wollene Tücher, Mohair-, gehäkelte u. Handarbeits-Tücher, schwarz und farbig,
wollene und baumwollene Cachenez, Tricot-Handschuhe (schwarz und farbig) per Paar von 50 Pf. an,
seidene und Tricot-Handschuhe mit Mechanik und Pelzbesatz,
Buckskin- und gestrichte Handschuhe,
Pulswärmer, Fäustlinge, Menotten etc.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

S. Blumenthal & Cie.

49 Kirchgasse 49.

17136

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle

mein reichhaltiges Lager aller Bedarfsartikel, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Unterhosen und Unterjacken

in Baumwolle von — 60 Mt. bis zu 2.— Mt.

in Vicogne " 1.— " " 2.— "

in Wolle " 2.50 " " 5.50 "

für Kinder von 50 Pfg. bis zu 1.20 Mt.

Kinder-Hosen und -Jacken zusammen von 50 Pfg. bis 1.80 Mt.

Kinder-Kleidchen in Wolle und Halbwolle von 1.25 Mt. bis zu 5 Mt.

Kinder-Jacken in Wolle und Baumwolle von 35 Pfg. bis zu 1.80 Pfg.

Gestricke Jagdwesten in nur starker, kräftiger Waare von 2 Mt. bis zu 12 Mt. per Stück.

Halstücher für Herren von 40 Pfg. bis zu 3 Mt. in Seide.

Wollene Strümpfe und Socken für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen.

Ballentin, reine Wolle in den brillantesten Farben, von 17 Pfg. bis 1 Mt.

Handarbeit gestricke wollene Damentücher von 1 bis 4 Mt.

Seidarn-Kapuzen, Handschuhe, Mütze, Röcke, Portemonnaies, Reisekoffer etc.

Regen=



Schirme,

baumwollene Zanella	von 1.20 bis 2.— Mt.
halbwollene	2.50 " 3.50 "
reintwollene Zanella	3.— " 5.50 "
Gloria	4.— " 7.— "
seidene	6.— " 12.— "
Garantie-Seide	14.— " 25.— "

Halz=



Binden,

verschiedene Façons, von den allerbilligsten, 7 Pfg. anfangend bis zu 3 Mt.

Herren-Kragen, 4fach leinene Kragen,



per Duzend 3 bis 4.50 Mt.



per Duzend 3.50 bis 6.50 Mt.



per Duzend 4.80 bis 7 Mt.,

in-Shirting kosten obige Façons ungefähr die Hälfte.

Hosenträger in großer Auswahl von 30 Pfg. bis 4 Mt.



Herren=

nur eigenes

Hemden,

Fabrikat,

alle mit 3fach leinener Brust, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, wofür ich jede Garantie übernehme, per Stück 2 bis 2.50 Mt., 3 Mt., 3.50 Mt., 4.50 Mt., 5 Mt., 5.50 Mt., 6 Mt.

Damen-Hemden, extra groß und weit, nur beste Qualität,

in guten Stoffen per St. 1.50 Mt., per 1/2 Dgd. 8 Mt., in schwerem Grettton per Stück 1.80 Mt., per

1/2 Duzend 10 Mt., in extra Dowlas per St. 2 Mt., per 1/2 Dgd. 11 Mt., in feiner Herz-Façon mit Stickerei per Stück 3 Mt., per 1/2 Duzend 16 Mt., bis zu den elegantesten vorrätig.

Knaben- und Mädchen-Hemden von 25 Pfg. bis zu den feinsten, alle Größen vorrätig.

Taschentücher mit buntem Rand per Duzend 1.35 bis zu 3 Mt.

Weisse, reinleinene **Taschentücher** per Duzend 3.00 bis zu 6 Mt.

Unterröcke in Baumwolle und Wolle für Damen von 1.20 bis 4 Mt.

Schürzen für Kinder in allen Größen und Façons vorrätig.

Damen-Schürzen in Baumwolle, Cachemir, Atlas, in allen Sorten vorrätig.



Corsetten,

Corsetten,

großes Lager, für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 1 bis 8 Mt., Uhrfeder-Corsetten 5 Mt.

M. Junker,

16071

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Wunder der Industrie!

Nur Mk. 14.—



kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche

Washingtoner Remontoir-Uhr

aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel, am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickelwerke. Für Damen sehr niedlich nur Mk. 16.— Dieselbe aus echtem, 13lößthigem Silber vom k. k. österr. Pünzungsamte geprobt, Mk. 20.—

Nur Mk. 12.—

eine Anferuhr

aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Rubinen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt.

Nur Mk. 8.50

eine Cylinder-Taschenuhr

aus feinstem, französischem Gold-Double oder Silber-Nickel. Dieselbe aus echtem 13lößthigem Silber, vom k. k. Pünzungsamte geprobt, schwer vergolbet Mk. 11.—

Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute regulirt und wird für den

richtigen Gang 5 Jahre garantirt.

Excelsior-Brillanten.

Nur Mk. 6.25

ein Ring

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in elegantem Leder mit Sammt gefüttertem Etui. Aus echtem 14karat. Gold, vom k. k. Pünzungsamte geprobt, Mk. 10.50.

Nur Mk. 3.—

eine Cravatten-Nadel

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant, in einem mit Sammt gefüttertem Etui.

Nur Mk. 6.25

ein Paar Ohrgehänge

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in feinstem Leder mit Sammt gefüttertem Etui. Dieselben aus echtem 14karat. Gold, vom k. k. Pünzungsamte geprobt, Mk. 9.50 per Paar.

Nur Mk. 3.50

ein Medaillon oder Armband

aus französischem Gold-Double mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant.

Die Excelsior-Brillanten sind wasserklar und haben ein solches Feuer und Schliff, daß selbst der größte Fachmann dieselben von echten Brillanten nicht unterscheidet, und wird für die Haltbarkeit garantirt. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen. Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch k. k. Postnachnahme sind zu richten an

Uhren- und Schmuck-Nouveautés

J. H. Rabinowicz, Wien,

III., Hintere Zollamtsstrasse 9. 17689

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein Lager in:

Blumentischen,
Servirtischen,
Ofenschirmen,
Kohlenkasten,
Heizergeräthständern,
Regenschirmständern,
Schlittschuhen,
Stahl-Geldkassetten mit
Sicherheitschloß,
Küchen- u. Tafelwaagen,
Obstmessern mit oder ohne
Gehnis,
Obstmesserständern,
Tischmessern und Gabeln,

Christbaumständern von
Mk. 1.50 ab,
Laubsäge- und Werkzeug-
kasten und Schränken in
großartiger Auswahl,
Laubsägebogen und sämmt-
liche Werkzeuge einzeln,
Laubsäge-Vorlagen auf
Holz gezeichnet, sowie litho-
graphirte Vorlagen,
Kinder-Kochherden mit da-
zu passendem Kochgeschirre in
sehr solider Ausführung schon
von Mk. 1.50 Pf. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
2c Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet. 17178

Als Weihnachts-Geschenke

einige große Bilder in Goldrahmen (neu) billig zu ver-
kaufen Dohheimerstraße 5, Gartenhaus. 18340

Für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke besonders geeignet.

17615

Louis Zintgraff,

vorm. **Fr. Knauer,****13 Neugasse,****Neugasse 13,****Eisenwaaren-Handlung u. Haus- u. Küchengeräthe-Magazin,**

empfiehlt practische und nützliche

Weihnachts-Geschenke,

als:

Petroleum-, Tisch-, Wand- und
Hänge-Lampen,
Blumentische und Waschtische,
eiserne Geld- und Documentenkasten,

versilberte Tafelgeräthe,
Kaffee-Maschinen und
Thee-Maschinen,
Kohlenkasten und Feuergeräthe,

Kinder-Kochherde,
Blumentische,
Waschtische,
Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Küchen- und Tafelwaagen,
eiserne Bettstellen,
Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Schirmständer,
Feuergeräthständer,
Alfenide - Waaren, stark
versilbert,
Christbaum-Ständer,

Laubsägekasten,
Werkzeugkasten,
Laubsäge-Vorlagen,
Fleisch-Hackmaschinen,
Brod-Schneidmaschinen,

Teppich-Rehrmaschinen,
Servirbretter,
Ofenschirme,
Gewürzschränke,
Haus-Apotheken,
Vogelkäfige,
Wärmflaschen,
Waschmaschinen,
Britannia-Services,
Blumenkübel,
Pflanzenkübel,
deutsche, französische und
englische Messerwaaren
etc. etc.



Zu passenden Christ-Geschenken

empfehle nachfolgend bezeichnete Waaren in bester Ausführung zu möglichst billigen, festen Preisen:

Blumentische und Topfständer,
Feuer-, Schirm- und Kleidergestelle,
Velocipede und Kinderschlitten,
Waschtische, Waschgestelle nebst Garnituren,
eiserne Betten für Kinder und Erwachsene,
Waschmangeln, Reibemaschinen,
Mandelmühlen, Fuß- und Bettwärmer,
Hausstands-, Geschäfts- und Decimalwaagen,

Laubsäge-Werkzeug-Kasten und -Schränke,
die so rasch beliebt gewordenen lithog. Laubsägevorlagen,
Kindersägen und -Sägeböcke, Schlittschuhe,
Hausapotheken, Cigarren- u. Schlüsselschränke,
Fliegen- und Eisschränke, Treppenleitern,
Eismaschinen, Kohlenbehälter in neuen Dessins,
Ofen, Herde und Feuergeräthe,
Fleischhackmaschinen etc.,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz- und Borstenwaaren zur geneigten Abnahme.

17440

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

3 Bahnhofstraße 3.

Um die Geschäfts-Abgabe zu erleichtern, werden alle auf Lager befindlichen Artikel, sowohl Haushaltungs-Gegenstände wie sämtliche Bau-Artikel, zu und unter dem Fabrikpreise abgegeben.

3 Bahnhofstraße 3.

293

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Bößler, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Christbaumständer von Eisen, Velocipeden, Steckenpferde, Wagen mit Pferden und Ochsen, Ställe, Festungen, Theater.

Spielwaaren-Handlung von Emil Seib,
große Burgstraße 16.

17839

Feine Harzer per Stück 5 Mk. Herdstraße 29, 2 Tr. 18102

Zum Weihnachts-Verkauf

empfehle eine ganze Parthie Waaren, ältere Muster, unterm Selbstkostenpreis.

Reiches Lager in Elfenbein- und Schildkrot-Waaren, Lederwaaren, Wiener Meerschäum-Cigarrenspitzen, Stöcken, Manschettenknöpfen 2c.

Ausverkauf von Fächern.

Karl Moumalle,
3 Webergasse 3.

16524

Die beste Quelle

zu soliden, billigen Festgeschenken bietet die Cigarren-Handlung von

J. Stassen, große Burgstraße 16, am Markt.

Cigarren in bekannten, guten Qualitäten und eleganten Packungen mit 10, 20, 25, 50 und 100 St., 10 St. von 40 Pf. an bis zu den feinsten Importen, 50 St. zu 50 Mt. Egypt. amerikan., griech., russ. und türk. Cigaretten und Tabake. Reiche Auswahl in Meerschäum- und Weichsel-Spizen, Cigarrentaschen, Tabaksdosen, Tabakspfeifen 2c. 2c. 18291 J. Stassen, große Burgstraße 16, am Markt.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Nach sieben Jahren.

Eine Weihnachts-Geschichte von B. Renz.

(3. Fortk.)

Wohl hatte sie im Laufe der Jahre gehofft und immer wieder gehofft auf weichere Regungen im Herzen ihres Gatten, wohl hatte sie kein Mittel unversucht gelassen, die ihm innewohnende Liebe zu dem einzigen Kinde als Brücke zu benutzen, die allmählig hinüberführen sollte zu milderen Anschauungen, hatte die Hilfe von Freunden und Verwandten angerufen, den Einfluß des Geistlichen, der schon so viele Jahre in ihrem Hause verkehrte, ihre Toni gekauft, confirmirt und getraut hatte. Alles war vergeblich gewesen. „Ein Zufall muß es bringen, oder die Zeit, Frau Nachbarin,“ hatte der alte Mann gesagt, „die Zeit ist des Menschen Engel, und wo noch ein goldenes Körnlein im Menschenherzen steckt, da findet er's und bringt's zum Keimen. Es ist ein Jammer um diesen Mann, den ich in jeder anderen Beziehung so hochachten muß.“

„Sieben Jahre!“ flüsterte die alte Frau, „und sie ist doch sein einziges Kind — zwei Enkel, und wir haben noch keinen an's Herz gedrückt! — Ein Zufall tröstet der Herr Oberprediger? Wie oft habe ich den himmlischen Vater gebeten, diesen Starrsinn zu erweichen; Er trägt ja die Herzen der Menschen in seiner Hand. — Und doch, fast war es, als ob heute eine mildere Stimmung obwaltete. Sonst, wenn wir auf diese unglücklichen Verhältnisse zu sprechen kamen, ward er wie ein Rasender und schalt. — Heute blieb er ruhig, und wie sagte er doch? — Bin ich denn allein schuld an dem Zwiespalt? Hast Du nicht auch Pflichten gegen mich? — O Gott, laß eine Wendung eintreten!“ betete sie und ergriff wieder die Bilder der Tochter und Enkel und küßte sie unter heißen Thränen. —

Und unten in der Wohnstube schritt der Mann ruhelos auf und ab.

„Die Mutterliebe!“ hatte sie gesagt. Ja, es muß etwas Mächtiges sein, welches das Mutterherz bewegt; mächtiger, als ein Vater es zu empfinden vermag, und wenn er sein Kind noch so aufrichtig liebt. Das eine Wort, es hatte ihn noch nichts so ergriffen, so wunderbar gepackt. Er blieb plötzlich vor dem Bilde stehen, vor einem trefflich gemalten Porträt seiner Tochter im zwölften Lebensjahre; so schelmisch blickte das hübsche blonde Köpfchen aus dem goldenen Rahmen, so süß bittend, als wollte es sagen: „Habe mich doch lieb!“

Er fuhr sich mit der Hand über die Stirn und seufzte tief,

dann begann er wieder den ruhelosen Marsch. „Mein armes Weib!“ sprach er halblaut, „aber darf ich nachgeben dem Mann gegenüber, der mich, so schmähtlich hintergangen hat? Muß ich nicht glauben, daß es ein geplanter Streich von ihm war, sein Wort zu brechen? Ich weiß doch, daß die Firma fortbesteht, seines Bruders Firma fortbesteht in größerem Umfange noch als vorher, daß — Ich hatte damals an Severin & Comp. geschrieben, um Details gebeten und eine recht zweideutige Antwort erhalten, die meinen Verdacht nur bestätigen konnte; hatte mir das Verzeichniß der Gläubiger schicken lassen, und Toni's Mann nicht darunter gefunden — Alles spricht gegen ihn, Alles! Und was war die Folge seiner Schändlichkeit? Ich hatte den Acker draußen gekauft und mußte zahlen; ich hatte Werkleute angenommen, Maschinen bestellt, und wollte ich nicht meinen Credit schädigen, mich lächerlich machen, so mußte ich bauen. Und ich baute! Aber es war eine furchtbare Zeit der Sorgen und Aufregungen, die mich alt gemacht hat vor den Jahren. Meine Existenz stand auf dem Spiele, mein ganzes Vermögen — und er, er macht in Hamburg ein großes Haus, wie ich höre. Er hat sein Kapital wohl besser zu verwerthen gewußt, was brauchte er mir sein Wort zu halten!“

„Möchte ich mich irren,“ fuhr der erbitterte Mann in seinem Selbstgespräch fort, „das habe ich tausendmal gewünscht. Aber ich irre mich nicht! Erst vor drei Wochen schrieb ich wieder an Severin & Comp. und bat um vertrauliche Mittheilung über Toni's Mann und das Geschäft seines Bruders — —“

Die Thüre öffnete sich; ein Lehrling brachte die Postmappe. Herr Hubert schloß sie auf und nahm Briefe und Zeitungen heraus. Es waren Geschäftsbriefe, doch auch ein zierliches Schreiben an seine Gattin hielt er in der Hand und betrachtete es lange, ja er trat sogar an's Fenster damit, um die feine Schrift besser zu erkennen. „Bon Toni,“ sagte er, „lieber Gott, heute mahnt mich Alles an das Kind!“

Er steckte den Brief in seine Tasche und klingelte. Dort, das alte Mädchen, das dem Hause schon viele Jahre angehörte, erschien und brachte gewohnheitsgemäß die brennende Lampe, denn es dunkelte bereits.

„Wo mag meine Frau sein, Dörte?“ fragte er. „Wird wohl mal wieder oben sitzen und frieren,“ war die kurze Antwort. „Soll ich sie rufen?“

„Nein,“ erwiderte er, „ich werde es selbst thun.“ „Sie, Herr Rathmann?“ Die Alte sah ganz verwundert aus; ihr Herr war ja nie wieder dort oben in den Räumen gewesen, wo sein Kind hatte wohnen sollen.

„Ja, ich!“ lautete die Antwort. „Sege Belz und Gni herein, ich werde noch ausgehen müssen.“

Dann sah er flüchtig die anderen Briefe an, und war schon im Begriff, seine Frau aufzusuchen — ein Entschluß, den er selbst mit Kopfschütteln kritisirte — als sein Blick auf den letzten der Briefe fiel.

„Bon Severin,“ sagte er, „endlich!“ Halblaut las er ihn. Der Eingang enthielt rein Geschäftliches, ging aber bald auf andere Dinge über, die den Lesenden mächtig erregen mußten, denn er setzte sich an den Schreibtisch, rückte die Lampe näher und nachdem er Couvert und Poststempel geprüft, begann er abermals zu lesen:

„Ihrem Wunsche, etwas Weiteres über den Herrn Schwiegersohn und die Firma Robell & Sievers zu erfahren, gerne dienend, kann ich Ihnen das interessante Factum mittheilen, daß Robell & Sievers freiwillig und unaufgefordert ihre sämtlichen, aus dem Concurs herrührenden Passiva beglichen haben, incl. Zins und Spesen. Vor acht Tagen sind die letzten fünfzehn Prozent der Gläubigern abgeschrieben worden. Dies hat hier natürlich mächtig imponirt, und das Haus steht größer da, als je zuvor.“

„Daß Ihr Herr Schwiegersohn damals in der Liste der Gläubiger nicht verzeichnet war, darf Sie nicht Wunder nehmen. Ich bin seit Kurzem genauer orientirt und weiß jetzt, daß die brüderliche Liebe darauf bestanden hat, den großen Posten nicht anzumelden beim Fallitactuarat, um Robell & Sievers die Möglichkeit eines Accords zu gewähren, der ja auch sehr bald im Stande kam. — Ich meine, Sie haben Ihren Herrn Schwiegersohn sowohl, wie die Firma Robell & Sievers nicht ganz gerecht beurtheilt.“

(Fortf. folgt.)

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien angefangen und fertig auf Stramin, Leder und Tuch, Gobelins, Smyrna-Genre und Genre Renaissance, als: Sessel, Teppiche, Teppichborden, Stuhlsitze, Bettstühle, Borden, Ofenschirme, Kissen, Puffs, Mützen, Pantoffel, Schemel, Tisch- und Nähtischdecken etc.

Aechte persische Handarbeiten.

Gobelin-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Arbeiten zum Stricken, Häkeln und Knüpfen für Teppiche und Kissen.

Applicationen in Seide gestickt für spanische Wände, Kissen etc.

Alle Materialien zu Hand-Arbeiten, als: 1^a Berliner Zephir- und Castorwolle, Hamburger Wolle, Persische Wolle, Thibetwolle, Smyrnawolle, Pompadourwolle, Perlwolle, Mooswolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, **Brillant-Eisgespinnste, Stick-, Strick- und Häkelseide, Strickseide auf Knäuel** für Strümpfe, **irische Häkelgarne, Häkellitzen und -Borden, Häkelbaumwolle in allen Farben, Häkelwolle zu couvrepieds, Schlafdecken etc.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüsch.

Atlas in allen Farben.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen, von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Goldbrocat.

Wollene Tücher, Echarpes. — Theater-tücher.

Wollene Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Chenille zum Stricken. Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet. Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken.

Portefeuilles in Leder und Plüsch in reichster Auswahl.

Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & C^{ie}

Königliche Hoflieferanten

Wilhelmstrasse 40.

Zurückgesetzte Stickereien zu enorm billigen Preisen.

12842

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der
Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,
 empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . . . Mt. 1.— | **Geisenheimer** . . . Mt. 1.50
Hochheimer . . . 1.20 | **Rüdesheimer** . . . 1.90
 (Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15541

Ecke der Röder- und Nerostraße.

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich) direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mt. 7.50 empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2.
 12682

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktplatz 6). 271
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,
 „ (Rothlack) „ „ „ 55 „
 „ (Blauack) „ „ „ 65 „
 garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.
 Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.
 15373

August Poths'sche

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrup, in ganzen und halben Flaschen und los, sind zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Delicateß-Handlungen, sowie in Conditoreien. 15927

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Biqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)
 sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5875) 47
W. Braun, Wiesbaden, Moritzstraße.
B. Gerner, „ „ „ „ „ „
Gustav v. Jan, „ „ „ „ „ „
C. W. Leber, „ „ „ „ „ „
J. Schaab, „ „ „ „ „ „
Carl Seel, „ „ „ „ „ „

Almeria-Trauben

per Pfund 60 Pf.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
 18249

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Launusstraße 27. 16275
Prima Sauerfrucht per Pfd. 7 Pf. 17068
 empfiehlt **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18.

Thee's, 1885er neueste Ernte (direct bezogen von London), eingetroffen. Feinste Souchongs v. M. 2.50 an bis d. feinsten Rhei-
P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

14246

Cognac, fine champagne, 1870er u. 1872er, garantirt ächt und direct bezogen von M. 3.50 an per Flasche, billigere zu M. 8jährig, feinste Qualität, f. Kranke u. Reconvalescenten, ärztl. empfohlen.
Medizin. Tokayer, Rhei-
P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

empfehl

Neue Thee, neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

12110

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
 271 Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

Gänzlicher Ausverkauf

von importirten **Savanna-Cigarren** und vielen Sorten Cigaretten.

In Parthien äußerst billig! Proben werden abgegeben.
Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.
 16441

Große Auswahl in Cigarren

der verschiedensten Preislagen, fabrizirt aus den feinsten Tabak Amerikas, Indiens und Spaniens.

Ferner, besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Cigarren-Specialitäten

Grund-Marke: **Sin Par.**

Special-Marken: **Lope**, **Calderon**, **Cervantes**, **Murillo** à Mark 6.—, **Cortez** Mark 7½, **Old Colon** Mark 8.—, **Amadis** Mark 10.— per Hund. Einzelproben zu Ristchen-Preisen. Sortimentkisten in eleganter Packung à Mark 6.—, 7½ und 8.— empfiehlt

Georg Mades,
 17198 Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Weihnachts-Cigarren

in feinsten, bester Qualität und großartiger Auswahl.
Großes, reichhaltiges Pfeifen-Lager.

Größte und schönste Auswahl am hiesigen Plage langen und kurzen Tabakspfeifen, mit und ohne Weidrohr, in den neuesten Mustern, **Thon-Murachspfeifen**, **Porzellan-Pfeifenköpfe** und **Abgüsse**, **Rauchrequisiten** aller Art, **Spazierstöcke**, die neuesten **Wiener Musik** (Schjenzliemer etc.), **Brücepfeifen**, **Schnupftabakdosen** in Birken und Horn, **Dosen** für feine Tabake und **Cigaretten**, **Tabakbeutel**, **Cigarettenroller**, **Bündelholzbüchsen**, **Cigarren-Abschneider**, **Portmonnaies** und **Cigarren-Etui's**, sowie

acht Wiener Meerschamspitzen in der schönsten und elegantesten Auswahl, **Rauchtabak** 1/5-Pfund-Packete von 14 Pf. an, **Cigaretten**, **Schnupf** und **Rauchtabak** empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
Otto Unkelbach,
 Tabak-, Cigarren- u. Pfeifen-Handlung, Schwalbacherstraße

Zur gef. Beachtung.

Seit März d. J. wohne ich nicht mehr Friedrichstraße 45, sondern **Faulbrunnenstraße 10**; empfehle aus-
gewählten **Sonigtuchen** per Pfund **50 Pfg.**, sowie alle
sorten **hausmachendes Confect** zu billigen Preisen.
Hochachtungsvoll **G. Ritzel, Bäcker.**

Echtes Lübecker Marzipan

der renommiertesten Fabrik von **J. G. Niederegger**
Lübeck, sowie

Königsberger Marzipan,

weiß oder bunt, empfiehlt zu Originalpreisen

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl aus der Fabrik von **Heinrich**
Häberlein empfiehlt zu billigsten Preisen

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Niederlage sämtlicher Fabrikate der **Lebkuchen-**
Fabriken von

H. Häberlein in Nürnberg und
Hildebrand & Sohn in Berlin

zu Fabrikpreisen bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Für Weihnachten!

empfehle zu billigsten Preisen:

la Confectmehl,
Rosenwasser,
la Melis,
la neue Mandeln,
la Orangeat,
la neue Rosinen,
la neue Sultanini,
Kartoffelmehl,
artl. Pflanzen,
Cacao und Chocoladen von Stollwerck, Jordan &
Timaens, Starke & Pobuda, feinsten schwarzen
Thee aus neuer Ernte, Orange-, Rum-, Arrac-,
Ananas- und Punsch-Essenzen, in 1/1 und 1/2 Flaschen
aus den renommiertesten Destillieren.

Confectsalz,
la Würfelzucker,
la Crystallzucker,
la neues Citronat,
la gelben Farin,
la neue Corinthen,
neue Citronen,
„ Bordeaux-Pflaumen,
amerik. Ringäpfel,

Confect und Christbaum-Lichter in großer Auswahl,
sowie Wallnüsse per 100 Stück 40 Pfg., 1000 St. Mt. 3.80.

C. Feuerstein Wwe.,

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Geriebene Mandeln, prima reinen Honig,
geriebene Haselnüsse, prima Zucker-Syrup,
Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
empfehle

Louis Schild, Langgasse 3. 14167

Weihnachtslichter und Christbaumverzierung

in enorm reichhaltiger und eleganter Auswahl empfiehlt
billigst

Otto Unkelbach,

71 Schwalbacherstraße 71.

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu
billigen Dieblicherstraße 17. 15595

Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstrasse,
empfehle zu bevorstehenden Festtagen:

Feinstes Confectmehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	21 Pfg.,	1 Mt.,	2 Mt.
Feinstes Raismehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	19 Pfg.,	90 Pfg.,	Mt. 1.80.
Holl. Raffinade p. Pfd.	40 Pfg.,	im Brod p. Pfd.	38 Pfg.
Köln. „ (Würfel) „	42 „		
Köln. „ „ „	36 „		34 „
Köln. „ „ „	38 „		
St. gem. „Boudre“-Raffinade (staubfrei)	„	„	42 „
„ „ Gries „	„	„	40 „
„ „ Raffinade „	„	„	38 „
„ „ Crystall-Raffinade „	„	„	40 „
„ weissen Farin „	„	„	38 „
„ gelben „	„	„	34 „
Neue größte Mandeln „	p. Pfd.	Mt.	1.20 „
„ Tafel- „	„	„	1.30 „
„ ital. große Haselnüsse „	„	„	—50 „
„ Maronen „	„	„	—20 „
Neues Livorn. Citronat „	„	„	1.60 „
„ Orangeat „	„	„	1.10 „
Neue Sultaninen „	„	„	—60 „
„ groß. Cbleme-Rosinen „	„	„	—50 „
„ Patras Corinthen „	„	„	—48 „
Vanille, Zimmt, Ammonium u. f. w., Citronen	per Stück	8—12 Pfg.	

Kaffee, rohen und stets frisch gebrannten, in bester Quali-
tät und billigsten Preisen; Cacao und Chocolate aus
ersten und besten Fabriken, sowie sämtliche Colonialwaaren
in bester Qualität zu billigsten Preisen. 17135

Neue Rosinen,
„ Corinthen,
„ Sultaninen,
„ Mandeln,

Citronat,
Orangeat,
Ammonium.

C. Reppert,
Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee,
empfehle billigst:

Pottasche,
Rosenwasser,
Cardamomen.

Feinst ungarisches
Confectmehl,
Kaiserauszug,
Blüthenmehl, Vorschuss.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle anerkannt vorzüg-
liches ungarisches

Confectmehl (5 Kilo) zu Mt. 2.30,
Ruchenmehl (5 „) „ „ 2.—,

sowie alle zu dem Backen nöthigen Bestandtheile in frischer
Waare, nach Qualität zu mindestens ebenso billigen als in den
Zeitungen annoncirten Preisen.

Außerdem halte eine schöne Auswahl von **hardt, Rhein-,**
Mosel, französischen und spanischen Weinen, Nieder-
lage von **Mouffenz** der Rübeshheimer Schaumweinfabrik,
sowie diverse **Bunsche** und importirte **Liqueure** verschiedener
Gänser zu billigstem Preise angelegentlichst empfohlen.

C. Seel,

17912

Ecke der Abelhaide- und Karlstraße.

Verschiedene Sorten sehr guter **Speisekartoffeln** von
3 Mark 50 Pfg. an per **Walter**, sowie **Maukartoffeln** zu
haben Abelhaidestraße 71. 13402

Bei Mehraufnahme billiger.

Zum gänzlichen Ausverkauf

bis Weihnachten

offeriren wir in den sämtlichen Abtheilungen unseres Lagers großartige Assortimente solider neuester

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Möbelstoffe und Teppiche

und empfehlen insbesondere nachstehende als

elegante und mögliche Weihnachts-Geschenke.

Wollen-Modestoffe, 55/60 Ctm. breit.

Lama-Warp, halbsar, warmer Hauskleiderstoff

Doppel-Warp, Prima-Qualität in großer Wuterauswahl

Cassinet-Melange, unverwischlich, bieder Winterstoff

Armure quadrillé, reichhaltiges Sortiment in kleinen Carroz

Crépe favorite, geschmackvoller uni Stoff in 25 Farben

Loden melange, gewallter Costiumstoff für jede Jahreszeit

Reinwollen-Crêp in großer Auswahl neuester Lichtfarben

Doppeltbreite Wollen-Modestoffe, 100—110 Ctm. breit.

Reinwollene Chinchilla, Panama-Grund mit Mohair-Fädchen

Diverse Neuheiten, reine Wolle in Bouclé, Etaminé

Türkische Schlafrockstoffe, reine Wolle, zu elegantem Morgenrock

Schwarze reinwollene Cachemirs, 110—120 Ctm. breit.

Cachemir single, reine Wolle, edel-schwarz, Robe von 7 Mtr. 9 Mtr.

Cachemir prima, " " feinfädig, Robe von 7 " 10 "

Cachemir double, " " hochselegant, Robe von 7 " 12 "

Cachemir " extra " " allerbeste Qual., Robe von 8 " 16-20 "

Schwarze reinwollene Costiumstoffe. Neuheiten in bewährten Qualitäten.

105/120 Ctm. Crep, Amure, Cheviot, Bison, Bouclé, Robe v. 8 Mtr. 16-24 Mtr.

Reinwollene Seidenstoffe, Grob Cachemir, reine Seide, sehr elegant, Robe von 12 " 36 "

100—110 Ctm. breit.

Fil-à-fil Cheviot , gemusterter Wollstoff in feinen, bunten Designs					
Satin royal , Prima-Qualität, einfarbig in allen neuen Nuancen	Robe von 7	"	7	"	
Serge à bordure , einfarbiger Wollstoff mit eleganter Bordure	Robe von 7	"	8	"	
Reinwollene Loden , festgefärbte Qualität in neuesten Melangen	Robe von 7	"	9	"	
Reinwollene Cachemirs , elegant und feinsüßig in reicher Farbauswahl	Robe von 8	"	10	"	
Reinwollene Cheviot , unverwülstete Qualität für Haus- u. Straßenkleider	Robe von 8	"	11	"	
Reinwollene Borduren , in Cheviot und Crêp Gond, extra billig	Robe von 8	"	14	"	
Reinwollene Serge , dicke unverwülstete Qualität in allen neuen Farben	Robe von 8	"	14	"	
Reinwollene Tricotine , schwerer einfarbiger Tuchstoff in prima Qualität	Robe von 8	"	16	"	
Reinwollene Etaminé , hochlegant, aus englischem Cheviot-Material	Robe von 8	"	16	"	
Reinwollene Floconé , Cheviot-Gond mit Schleifer Carros	Robe von 8	"	18	"	

Robe v. 8 Mtr. 16-24 Mtr.

Bison, Bouclé.	Robe von 12	"	36	"
Gros Cachemir , reine Zebe, leinrippig, sehr elegant.	Robe von 12	"	36	"
Merveilleux A. , reine Zebe, äußerst leinrippig und gleichmäßig.	Robe von 12	"	36	"
Merveilleux, Doucesse, Luxor und Tricotine in verschiedenen Qualitäten 54/56 Ctm. breit.	Meter Mtr.	3, 4, 5-6.		

Schwarze Seiden-Samte

zu Lailen und Mänteln, 48/70 Ctm. breit, Mtr. Mtr. 3 1/2, 4, 5, 6, 10, 12-15.

Fertige Damen-Unterröde

in Filz, Velour, Atlas, Zanella, Stück Mtr. 2, 3, 4, 5, 6 u. höher.

Neueste gestreifte und Borduren-Röcke

Stück Mtr. 3 1/2, 4, 5-6.

Schwarze Lustre- und Cachemir-Schürzen

in reicher Auswahl Stück Mtr. 1, 1 1/2, 2, 2-3 1/2.

Abtheilung für Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken.

!! Große Manilla-Tischdecken mit Bordüren mit Korb- u. Qualste Stück 2 1/4, 3-4 1/2 Mtr. !! Große seidengewirkte Gobelin-Tischdecken in allen Farben, glatt 2 1/4, 3-4 1/2 Mtr. !! Große Teppiche, einfach durchwirkte bunte und bronze Muster Stück 1 1/2-2 Mtr. !! Bettvorlagen in Tapetier, Plüsch, Brüllsel und Tournay-Velvet Stück 3, 3 1/2, 4, 5-7 Mtr. !! Große Sopha-Vorlagen, einfach durchwirkte und bronze Muster, 2 Meter lang, Stück 5-6 Mtr. !! Große Teppiche in Tapetier, Plüsch, Brüllsel und Tournay-Velvet Stück 2, 2 1/2, 3, 4, 5-6 Mtr. !! Große Salon-Teppiche in Tapetier, Plüsch, Brüllsel und Tournay-Velvet Stück 2, 2 1/2, 3, 4, 5-6 Mtr. !! Große Vorhangstoffe mit Bordüren und Franen, 90/100 Ctm. breit, Meter von 60 Btg. an. !! 130 Ctm. Möbel- und Portièrenstoffe in allen neuen Genres, von den einfachsten bis zu den elegantesten, Meter 2, 2 1/2, 3, 4, 5-6 1/2 Mtr. !! Englische Reise-decken mit Lederriemen in großer Auswahl, Stück 8, 10, 12, 15, 18, 20-25 Mtr.

Anfrage
nach außerhalb
von 20 Mtr. an
postfrei.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Nichtconveniren-
des kann bis 31.
Debr. d. J. um-
getauscht werden.

Lampen-Ansverkauf.

Sämmtliche Gänge- und Arm-Lampen zum Fabrikpreis empfiehlt unter Garantie für bestes Fabrikat und bittet um gefällige Ansicht

G. Böcher, vorm. Commerzwe.,
12 Mehrgasse 12.

17203

Glanzblech-Züllöfen,

7019

eigene Fabrikation,

empfehlen in 4 verschiedenen Größen zu herabgesetzten Preisen
von 12 Mark an Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

16959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelsheidstr. am Rheinbahnhof

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, ges. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Fener-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in Ia Qualität offerirt zu billigst gestellten Preisen

8839

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth Seipel („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmündstraße 32,

empfehlen Ia Ruß-, Stuck- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen etc. etc.

8842

2 Herrschafts-Pferde zu verkaufen.
Näh. d. Thierarzt Born, Emserstraße 75. 18210

Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 15481



Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)

empfehlen Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommiertesten Bechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt.	15.50	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à "	21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à "	16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 92

Ruhrkohlen

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt Biebrich, den 11. December 1885.

17808

A. Eschbächer.

Ruhrkohlen,

60 % Stücke, vorzüglicher Brand,

20 Centner Mt. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar

empfehlen

Carl Henrich,

16783

Biebrich a. Rh.

Ein 10 Monate alter, sehr wachsender Hofhund ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17942

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall- Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,
Kirchgasse 51. 4485

Verkauf und Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf und Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),
empfiehlt Piano's von Mk. 450 an. Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,
Mann & Co. 2c. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleg. u. einfacher Sauben. Anna Katerbau,
Langgasse 17, 2. St., Eingang unterm Thorbogen. 15000

Passende Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in Patentlampen nach neuester
Construction mit Schweißring 2c., emailirten Petroleum-
herden, Kinderspielsachen, Badewannen, ganzen
Küchen-Einrichtungen 2c. Das Schweißen der Lampen
werde ich unter Garantie bei billigster Berechnung entfernen.

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Spiegelgasse 7. 16581

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von
Kohlen- und Speise-Aufzügen bewährter Construction
unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-
venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-
rechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 38. 15060

Leopold von Ranke.*

Zur neunzigsten Wiederkehr seines Geburtstages

(21. December 1795).

Von Conrad Alberti.

Des Menschen Leben, so lehrt uns die Bibel, währet siebenzig Jahre,
und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahr, und wenn es — zu
Ende ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Führ wahr ein Ausspruch,
wie ihn kein Schopenhauer, kein Hartmann in düsteren Worten hätte
sagen können, ein Wort, welches mit grellem Scheine die ganze Nichtigkeit
unseres Erdendaseins im Vergleich zu dem Ewigseienden, Allerschaltenden
aufdeckt. Und in der That, das ziel- und zwecklose Dahinleben des Alltags-
menschen, der keine Absichten kennt, als die Befriedigung seiner natürlichen
Bedürfnisse und Triebe, könnte nicht kürzer, nicht schärfer und wahrer
gekennzeichnet werden, als durch diese wenigen Worte, die uns Söhnen des
Augenblicks einen Spiegel vorhalten, so rein und klar, daß wir beim
Anblick des Bildes in demselben, unseres eigenen Bildes, bebend zurück-
fahren. Aber zum Glück gibt es auch Menschen auf der Erde, für die
ein höheres Loos bestimmt ist und deren Anblick, wenn wir neben ihnen
herwandeln, uns aufrichtet und tröstet, uns über das Bewußtsein der
eigenen Schwäche und Unbedeutendheit hinaushebt, Menschen, deren Leben
neunzig Jahre währt, und darüber, und zwar auch Mühe und Arbeit,
aber nicht minder Glück und Erfolg ist. Neidlos blicken wir zu ihnen
empor und freuen uns des Geschicks, das sie so hoch gehoben, denn wir
erblicken in ihnen die göttliche Krönung des Strebens unseres ganzen
Geschlechts, wir wissen, daß nicht Jedem von uns ein gleiches, bedeutungs-
volles Loos beschieden sein kann und sind zufrieden, daß wir doch einige
jener Wenigen kennen, welchen es gelang, den Gipfel menschlicher Erfolge,
menschlichen Glücks zu erklimmen.

* Nachdruck verboten.

Nur wenige Menschen dürften in unserer Zeit zu nennen sein, von
denen dies gilt. Unser großer Kaiser zählt zu ihnen; einen Mann, dem
sein Leben lang ein ähnliches Loos beschieden war, seinen größten Dichter
hat Frankreich in diesem Jahre begraben. Noch einen oder anderen könnte
man nennen und dürfte dabei den Mann nicht vergessen, der in diesen
Tagen unter den Glückwünschen seines Volkes seinen 90. Geburtstag
zurücklegt, den größten deutschen Geschichtsschreiber der Neuzeit, Leopold
von Ranke. Auch über ihn schüttelten die Götter mit verschwiebener Hand
das Füllhorn ihrer Gaben aus und gewährten ihm Alles, was sie
Sterblichen nur zu gewähren haben. Genie, hohes und reifes Alter,
emstige Arbeitskraft, äußere Ehren, die Liebe seines Volkes und was das
Höchste ist, Glück und Zufriedenheit im Hause und ein nie gestörtes friedlich-
harmonisches Gleichgewicht des Geistes und der Seele.

Ueber dem Leben weniger Menschen hat von Anfang an ein so
immer glänzender Stern des Glücks geleuchtet als über dem Leopold von
Ranke's. Nie hat er des Lebens Noth und Sorge, nie die Qual des
Erwerbes, nie die Noth des An-sich-selbst-Zweifels kennen gelernt, die
furchtbaren Nachgeister, die sonst das Genie durchs Leben begleiten; wie
Goethe's Lebenslauf floß auch der seine klar und rein und eben dahin und
selbst die Stürme des Herzens, die den Dichter so oft vor sich hergetrieben,
blieben dem Geschichtsschreiber zum größten Theile verjagt.

Am 21. December 1795 wurde Ranke als der älteste von sieben
Geschwistern zu Biele, einem in Thüringen, in der goldenen Aue gelegenen
Landstädtchen, als der Sohn eines wohlhabenden Rechtsanwalts und
Gutsbesizers geboren. Seine Kindheit fiel in die Zeit der ersten napoleo-
nischen Stürme, seine Jugend in die Tage der Kämpfe des großen Korsen
gegen Deutschland; Weltgeschichte im größten Styl war es, was ihn früh-
zeitig umgab. Aber von den unmittelbaren Folgen des Krieges blieb seine
Gegend und seine Familie verschont, er durfte die großen Tagesereignisse
aus dem sichern Vort beobachten. Schon früh regte sich in ihm der Sinn
für Wissenschaften, für Literatur, sowohl im väterlichen Hause, als auch
in der Anstalt von Schulpforta, jener alten berühmten Lehranstalt, in
welche die Eltern auch ihn und seinen Bruder Heinrich gebracht hatten.
Wie dem jungen Lessing waren auch ihm Bücher das liebste Spielzeug.
Als blutjunger Schüler begann er bereits, Trauerspiele des Sophokles
in's Deutsche zu übertragen, angezogen durch den wunderbaren Reiz, die
gewaltige Weltanschauung und die kühne Tragik des Dichters. Ein Jahr
schneller, als die Vorschrift es verlangte, erlebte er den Lehrgang und
bezog schon zu Ostern 1814 die Universität Leipzig. Hier widmete er sich
ganz dem Studium der Wissenschaften, ohne an den wilden Zerstreuungen
des Studentenlebens Theil zu nehmen. Nur in den Ferien führten ihn
stärkende Fuhwanderungen in die herrlichsten Gegenden Deutschlands,
nach dem Süden, an den Rhein. Leopold sollte ursprünglich Theologie
studiren, eine Stelle im Kirchenamt galt dem Vater als die erreichbare
aller Ehren für den Sohn und das Haus, allein ihm wurde schnell klar,
daß nicht in der Kirche, sondern im Hörsaal seine Vorleser wüchsen,
daß er nicht auf die Welt gekommen zu ermahnen und zu strafen, sondern
zu lehren, nicht Glauben, sondern Wissen zu verbreiten.

So erwarb er sich 1817 den Doctorhut und nahm im folgenden
Jahre einen Ruf als Oberlehrer an das Gymnasium in Frankfurt a. O.,
an, wo er an der Seite seines jüngeren, gleichfalls dort wirkenden Bruders,
im Kreise feingebildeter, gleichgesinnter Freunde und Genossen ein an
persönlichen, geselligen und wissenschaftlichen Anregungen reiches Leben
führte. Er suchte allen Anforderungen, die an ihn gestellt werden konnten,
gerecht zu werden, und während er durch Errichtung einer Turnanstalt
und kräftige Bethätigung beim Unterricht für das Wohl des Körpers
sorgte, übte er den Geist durch eifrige Beschäftigung mit geschichtlichen
Forschungen. Er hatte ursprünglich vorgehabt, ein „Leben Luther's“ abzu-
fassen, aber indem er sich immer tiefer in die Verhältnisse jener Zeit ein-
arbeitete, war ihm der Stoff unter den Händen zu einer „Geschichte der
romanischen und germanischen Völker von 1494—1535“ angewachsen,
seinem ersten größeren Geschichtswerke. Das Buch erregte sogleich bei
seinem Erscheinen das größte Aufsehen; eine solch' umfassende Beherrschung
des schwierigen Stoffes, solch' genaue Kenntniß und weise Beurtheilung
der Quellen, der sich darin aussprechende kritische Sinn, die Lebendigkeit
der Darstellung lenkten die Aufmerksamkeit aller Gelehrten auf das Buch
und bald nach seinem Erscheinen erhielt Ranke im Frühjahr 1825 seine
Berufung als außerordentlicher Professor der Geschichte an die Universität
Berlin mit einem Gehalt von 500 Thalern.

In Berlin trat er alsbald in einen Kreis der feinsten und gebildetsten
Männer und Frauen; Varnhagen und seine Gattin, Bettina v. Arnim,
Humboldt, Savigny und Andere, welche damals das gesellschaftliche Leben
beherrschten und leiteten, empfingen ihn sogleich mit offenen Armen als
einen ihresgleichen, ebneten ihm die Wege, regten ihn an und empfingen

geistige Anregung von ihm. Und als es ihm erst gar gelang, im Staube der königlichen Bibliothek einen Schatz von 46 Folio-Bänden voll der wichtigsten Documente zur italienischen und päpstlichen Geschichte zu entdecken, war das Fundament seines künftigen Ruhmes nunmehr für alle Zeiten gelegt. Die Regierung sandte ihn sogleich in die Hauptstädte Italiens zum Zwecke weiterer archivalischer Forschungen und diese Reise war von den großartigsten Erfolgen begleitet, indem es ihm gelang, im Busch der Bibliotheken und Archive venetianische Gefandtschaftsberichte zu finden, durch welche über die Zustände, Vorgänge und Persönlichkeiten ihrer Zeit ganz neue und überraschende Anschauungen und Thatsachen zu Tage gefördert wurden. Aber indem er sich in die Zeiten des Mittelalters verlegte und die sonnigen Tage der Herrschaft des Papstthums und der Republik Venedig wieder vor seinem Geiste aufleben ließ, entzog er sich doch weder den Einflüssen der in Italien so hochgehaltenen Kunst, noch dem Drängen und Treiben der geschichtlichen Ereignisse auf der Weltbühne der Gegenwart. Befreundet mit einigen jungen Serben, die hervorragenden Antheil an der Befreiung ihres Vaterlandes vom Türkenjoch genommen hatten, begeisterte durch ihre Schilderungen aus den fanatischen, furchtbar blutigen Freiheitskämpfen reifte der Entschluß in ihm, seine „Geschichte der serbischen Revolution“ zu schreiben, ein Meisterwerk der historischen Darstellungskunst, das gerade heute, wo Serbien sich anschickt, in den orientalischen Wirren eine Rolle zu spielen, wieder neues und frisches Interesse eingußlos geeignet ist.

1832 nach Berlin an wissenschaftlichen Vorbeeren reich zurückgekehrt, nahm er seine akademische Lehrthätigkeit sogleich im großen Umfang wieder auf. Er begann jetzt eine Schule zu bilden, die Eigenart seiner Forschung und Darstellung jüngeren Kräften zu lehren und ihnen Anleitung zu selbstständigen Studien in seinem Geiste zu geben. Köpfe, Giesebrecht, Baatz dürfen als die bedeutendsten Vertreter der Ranke'schen Schule angesehen werden. Wenn man alle die aufzählen wollte, die im weiteren Sinne des Wortes seine Schüler gewesen, die zu seinen Füßen gesessen haben und ihm die mannigfachste Anregung und Förderung verdanken, so müßte man mehrere hundert Namen aufzählen, denn es gibt fast keinen bedeutenden Historiker, Staatsmann, Nationalöconomen, Rechtsgelehrten und Schriftsteller in der letzten Hälfte dieses Jahrhunderts, auf dessen geistige Entwicklung Ranke ohne Einfluß geblieben wäre.

Ein monumentales Geschichtswerk, das den Ruhm deutscher Forschung der Ewigkeit anvertraut, nach dem andern stieß aus seiner nie rastenden Feder; wie Napoleon war er auch der Ansicht, daß der Fleiß das wahre Kennzeichen des Genies sei: „Fürsten und Völker in Südeuropa“, „Geschichte der römischen Päpste im 16. und 17. Jahrhundert“, „Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation“, „Neun Bücher Preussischer Geschichte“, „Französische Geschichte im 16. und 17. Jahrhundert“, „Englische Geschichte“, „Geschichte Wallenstein's“, und unzählige kleinere und größere Arbeiten erschienen im Laufe der Jahrzehnte, und jedes trug den Stempel geistiger Vollendung. Dazwischen gab er den „Briefwechsel König Friedrich Wilhelm IV. mit Bunsen“, und die „Denkwürdigkeiten des Fürsten Hardenberg“ heraus, mühevollen, zeitraubenden, aber unendlich werthvolle Arbeiten. Als er endlich das achtzigste Jahr zurückgelegt hatte, also eine Altersgrenze, bei der bei gewöhnlichen Menschen die Produktionskraft verfliehet und hinter der selbst ein Goethe nur noch Werke schaffen konnte, die nicht mehr auf der Höhe seiner früheren standen, da bereitete Ranke der gebildeten Welt die größte und merkwürdigste aller Ueberraschungen: er begann ein Werk, welches für einen in seiner Vollkraft stehenden Menschen schon colossale Schwierigkeiten bietet, die Herausgabe einer allgemeinen „Weltgeschichte“ auf Grund eigener, neuer, umfassender Studien. Und wirklich erschien Jahr aus Jahr ein ein weiterer Band derselben und auch für dieses Jahr ist zum neunzigsten Geburtstage des Dichters bereits der sechste Band angekündigt: ein Zeichen von einer unglaublich gewaltigen Lebens- und Schaffenskraft, die vielleicht noch länger als auf ein Jahrzehnt hinaus unerschöpft sprudeln und wirken wird.

Ranke's Bedeutung als Geschichtsschreiber läßt sich in dem engen Raum dieses Artikels nur schwer mit wenigen Worten abthun, denn sein Geist ist so umfassend und lebendig, daß er die mannigfaltigsten Gegensätze in sich vereinigt. Eins aber zeichnet Ranke's Geschichtsschreibung in erster Linie aus, das ist seine über Alles hinausragende, Alles durchdringende geschichtliche Wahrheitsliebe. Der Geschichtsschreiber soll die Wahrheit erforschen, soll sich bemühen, Menschen, Zeiten und Völker so darzustellen, wie sie in Wirklichkeit gewesen sind, nicht wie sie sich in seiner Phantasie wieder spiegeln. „Das Amt der Geschichte“, sagt Ranke selbst, „ist nicht sowohl auf die Sammlung der Thatsachen und ihre Aneinanderfügung als auf das Verständniß derselben gerichtet. Nicht auf das Gedächtniß allein, wie Einige glauben, bezieht sich die Historie, sondern Schärfe des Verstandes fordert sie vor Allem. Und doch ist dies nur ein Theil der

Aufgabe der Geschichtsschreibung! Eine andere, noch herrlichere und ungleich schwierigere Seite besteht darin, daß wir die Ursache der Ereignisse aus ihren Prämissen, dann daß wir auch ihre Folgen und Wirkungen beobachten, daß wir die Pläne der Menschen, sowohl die Zwecke, durch welche einige sich zu Grunde richten, als die Klugheit, durch welche andere siegreich sind, genau unterscheiden, daß wir erkennen, warum der eine emporkommt, der andere unterliegt, wodurch die Staaten entweder sich stärken oder sich auflösen, kurz, daß wir ebenso gründlich die verborgenen Ursachen der Begebenheiten als ihre offen hervortretende Gestaltung begreifen“.

Allen Dingen und Verhältnissen sieht Ranke mit klarem Blick bis in's Herz, eben weil er vorurtheilsfrei, nüchtern und objectiv an sie herantritt, nicht, wie so viele Geschichtsschreiber, seine fertige Meinung über sie schon in der Tasche hat, bevor er sich noch eingehend und prüfend mit ihnen beschäftigt. Er ist nicht Idealist, nicht Realist, er haßt jede unwahre poetische Schönschönberei, wie er es nicht liebt, von vornherein das Schlechteste von allen Menschen anzunehmen, er hat keine erträumten Helden, keine Geschichtsgötter, er forscht und wägt und urtheilt und ist immer umfassen, immer gerecht. Jede Zeit beurtheilt er aus sich heraus, nie überträgt er rein moderne Begriffe, wie Nommen, auf frühere, ganz anders geartete, nie verliert er sich in schönen, aber oft den realen Boden verlassenden Idealismus, wie Curtius, einfach und klar, schlicht und wahr ist seine Devise.

Und ähnlich ist auch sein Stil. Da ist keine tönende Phrase, kein überflüssiges Puzwerk, streng und ernst reist sich Säule an Säule, wie bei einem antiken Tempel. Mit wunderbarer Plastik, mit verbäufeltem Kenntniß aller, auch der geheimsten Quellen werden die Ereignisse und Menschen dem Leser vorgeführt. Eiferfüchtige Gegner haben Ranke's Schreibweise nicht selten nüchtern und poesielos genannt und es ist wahr, ein hoher, idealer, begeisternd fortwährender Schwung fehlt ihm, dafür aber entschädigt er durch eine Fülle der geistreichsten, vom tiefsten Nachdenken zeugenden Anschauungen und Bemerkungen, durch einen harmonisch gegliederten Aufbau, der auch in der Form an die großen Vorbilder des Alterthums erinnert.

Was ein Erdensohn, wenn er nicht gerade in Purpur geboren oder ein gewaltiger Held des Schwertes ist, nur immer an äußeren Ehren erlangen kann, hat Ranke in seiner Person vereinigt. Seit 1854 ist er Mitglied des Staatsraths, seit 1855 Ritter, seit 1867 Kanzler der Preussischen Akademie des Ordens pour le mérite, 1865 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben, 1882 erhielt er den Titel Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädicat Excellenz, 1885 ernannte ihn die Stadt Berlin in dankbarer Würdigung seiner Leistungen zum Ehrenbürger. Fast alle Herrscher der deutschen und außerdeutschen Länder haben ihm ihre Huldigungen und Ehrenbezeugungen in Gestalt von Orden und Diplomen dargebracht.

Viele Menschen, denen äußere Ehren in Hülle und Fülle verfallen werden, haben durch ein um so unglücklicheres Familienleben jenen äußeren Schein des Glückes schwer büßen und bezahlen müssen, ich erinnere mich an Hardenberg, Napoleon und viele Andere. Nicht so Ranke. Auch in Innern seines Hauses lächelte ihm stets das Glück. 1845 vermählte er sich mit einer schönen und geistreichen Engländerin, und diese Ehe zählt zu den glücklichsten, die wohl je geschlossen wurden. Drei Kinder entsprangen ihr und trugen dazu bei, dem großen Gelehrten seine wissenschaftliche Mühe und Anstrengungen in einem glücklichen und anregenden Familienleben vergessen zu machen.

Es ist klar, daß ein Mann mit solcher Arbeitskraft, der in seinem freilich langen Leben gegen 50 starke Bände geschrieben, und alle auf Grund selbstständiger schwieriger Quellenforschungen, daß ein solcher Mann wie Ranke, trotz genauester und schärfster Zeiteintheilung, doch sein Gesellschaftsmensch sein kann und keine Stunde übrig behalten kann, in dem leichteren Vergnügen, dem zwecklosen Verplaudern zu widmen. In der That ist Ranke sehr einschränkend und wählerisch in seinem Umgang gewesen. Er durfte es sein, denn die größten und besten Männer rechneten es sich zur Ehre an, mit ihm zu verkehren. Friedrich Wilhelm IV. bewahrte ihm stets seine herzlichste Freundschaft und zog ihn selbst in politischen Angelegenheiten zu Rathe, obwohl Ranke bei seinem maßvollen historischen Sinn für die eigentliche Tagespolitik nicht geschaffen war und die Welt am Journalistenstande, die er kurze Zeit ausübte, bald verlor. Sein sonstiger Umgang beschränkte sich hauptsächlich auf Staatsmänner, Diplomaten und Männer in ähnlichen hervorragenden Stellungen, die von ihm und von denen er lernen konnte. Jetzt lebt er schon seit längerer Zeit fast völlig vom geselligen Umgang zurückgezogen, allein seinen wissenschaftlichen Arbeiten und Studien. Möge ihn das gütige Geschick noch recht lange seinem Vaterlande erhalten, das stolz darauf ist, einen solchen Mann den seinen nennen zu dürfen.

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,
30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

15709

Zeige hiermit den Verkauf des grossen Restbestandes meines

Gold- und Silberwaaren-Lagers

— wegen Umbau der Häuser im nächsten Jahre — zu Fabrikpreisen an.

Prachtvolle Gegenstände.

Grösste Werkstätte Wiesbadens für Neuheiten und Reparaturen zu billigen Preisen, um nur die Arbeiter zu beschäftigen.

Haarketten
mit Goldbeschlag Mk. 5.

Uhren
unter Garantie.

Trauringe,
grösstes Lager.

Friedr. Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter,
Eckhaus der Gold- und Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“,
gegründet 1813.

17814

Preisermässigung.

Auf alle am Lager habenden 18357

Winter-Mäntel,

Rad-Mäntel,

Regen-Mäntel

grosse Preisermässigung.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau, Jahreszeiten 5.

C. Kemmer, 17626

Uhrmacher, Kirchgasse 22,

vis-à-vis dem „Hotel Nonnenhof“,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein

reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules in Cuivre poli, Marmor und Bronze, Regulatoren in allen Holzarten, Wecker, Auduc's- und Schwarzwälder-Uhren. Ketten in Gold, Silber, Double, Palmi, Nickel etc. Musikwerke, Arifon und Drehbosen.

Reelle, billige Preise!

Garantie!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privat-Schlachten unter Zusage prompter und reeller Bedienung.
Joh. Merkel, Wellstrasse 15.
18305

Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Moritzstrasse 7. **C. Tetsch,** Moritzstrasse 7.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein großes Lager in Gold-, Polir- und antiken Leisten, fertigen Photographie- und Brautfranz-Rahmen, Spiegel und Gallerien. Auch wird das Einrahmen von Bildern und Spiegeln jeder Art rasch und billigt besorgt in nur guter und dauerhafter Ausführung. 17304



tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“. Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom

Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Hoflieferant, Marktstrasse 23. 10992

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebesicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
Karl Preusser, Geisbergstrasse 7.
17174

RUDOLF WOLFF,

Königl. Hof-Lieferant,

22 Marktstrasse 22,

empfiehlt zu

22 Marktstrasse 22,

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager von **Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen** in

Porzellan, Steingut, Majolika, Cristall etc.

in jeder Preislage.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.

Trink- und Dessert-Services.

Bowlen, Bier- und Liqueursätze. — RÖMER.

Buffet-Decorationen.

Altdeutsche Krüge, Pokale, Wandplatten. — Blumenvasen, Jardinières, Figuren.

Makart-Bouquets, Pariser Blumen.

17849

Tisch- und Hängelampen.

Lager von Meissener Porzellan aus der Königl. Manufactur (Zwiebelmuster).

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von

19 Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer**, 19 Jahnstrasse 19,

fabrizirt und empfiehlt:

Kohlenkasten mit Deckel, fein lackirt, von Mk. 3.25 an.

Ofenschirme, hochfein lackirt, von Mk. 6.— an.

Regenschirmständer, broncirt, von Mk. 3.75 an.

Garderobeständer.

Blumentopfstände.

Blumentische.

Waschtische mit Garnitur von Mk. 5.— an
etc. etc.

Grösste Auswahl **Zughängelampen** von Mk. 6.25 an.

Kronleuchter, Wandleuchter.

Tischlampen von Mk. 1.60, Mk. 2.—, Mk. 2.25 bis zu
den feinsten.

Ampeln von 10 Mk. an.

Flur- und Strassenlaternen.

Beleuchtungs-Gegenstände jeder Art für Gas und
Petroleum.

Um eine pünktliche Lieferung vor dem Weihnachtsfeste zu ermöglichen, erbitte Aufträge recht zeitig und direct
bei meiner Fabrik **19 Jahnstrasse 19.**

17524

Hiermit bringe meine Artikel zu den bekannten
billigen Preisen in empfehlende Erinnerung
und zwar: **Glas-Diamanten und Spiegel-
gläser. Oval-Rahmen für Photogra-
phien, Hausfegen und Brautkränze.
Politur- und Goldleisten für Spiegel und
Bilder und wird das Einrahmen billig und prompt
besorgt.**

M. Offenstadt,
Fensterglas-Handlung,
1 Neugasse 1.

18015

Julius Kühn, Spengler,

4 Schulgasse 4,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.
Reparaturen schnell und billig.

18442

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Kaffee-Service in schönen, neuen Mustern, neun-
theilig von 6 Mark an, fünfzehnteilig von 11 Mark an;
Tafel-Service in schönen, neuen Mustern, von 45 Mark
an für 12 Personen, **Kinder-Tafel-Service** und
**Kaffee-Service, Trink-Service, Bowlen, Bier-
Service, Liqueur-Service, Rauch-Service.**

Waschtisch-Garnituren von 5 Mark an.

Blumenvasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe,

Fischglöden mit broncirtem Fuß etc. in großer

Auswahl zu den billigsten Preisen.

Weisse Porzellane zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Hoppe,

16511

13 gr. Burgstrasse 13.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft Albrecht-
strasse 39, Part. **H. Salmon.** 14698

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17863

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle nachfolgende Waaren in guter Ausführung zu billigen, festen Preisen:

Hängelampen mit und ohne Zug in cuivre poli, Bronze
und Eisenguß,

Tisch- und Hängelampen in derselben Ausführung,
Küchenlampen mit Spiegel, Messing- und Blechschilb,
Waschgestelle nebst Garnituren,
Hausstands-Waagen,

Hausapotheken, Gewürzschränke,

Vogelstäfte, Kaffeemühlen,

Salz- und Mehlkäse in Porzellan und versch. Holzarten,

Christbaum-Ständer, bronziert,

Alfenide-Waaren, stark versilbert,

Britannia-Waaren der verschiedensten Art etc.,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz und Borstenwaaren.

9 Goldgasse 9.

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

Inhaber: A. Mollner.

18272



Wie groß auch das Angebot in Nähmaschinen älterer und neuerer Systeme sein mag, keine hat noch die

Pfaff-Nähmaschine

in ihrem erworbenen und berechtigten Renommée erschüttern können, denn unstreitig zählt dieses Fabrikat zu dem Besten, was die Nähmaschinen-Industrie bisher zu leisten im Stande war. Unter Zusicherung der weitest gehenden Garantie empfehle ich daher

die neuen hocharmigen Pfaff-Nähmaschinen

als besonders practische und nützliche

Weihnachts-Geschenke

und halte mein reichhaltiges, bestassortirtes Lager hierin zur geneigten Ansicht und Abnahme empfohlen.

Carl Kreidel, Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte,

42 Webergasse 42.

17499

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung, Webergasse 36,

empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke:

Laubsägekasten,
lithogr. Laubsäge-Vorlagen,
sämmtl. Laubsäge-Utensilien,
Werkzeug- und Wirthschafts-
Kasten,
Kohlenkasten mit und ohne
Deckel,
Kohlen-Eimer und -Füller,
Feuergeräthständer, sowie alle
Geräthe dazu,
lackirte Ofenschirme,

Bügeleisen,
Schlittschuhe,
Christbaumständer,
Familien-Waagen,
Reibe-Maschinen,
Spirituskocher,
Tafel-Glocken,
Tisch-Messer und -Gabeln,
Taschenmesser,
Kaffeemühlen und -Brenner
etc. etc. 17857

Eine Parthie alt abgelagertes

Rölnisches Wasser, diverse Marken,

billigt bei

Fr. Schleucher Wwe.,

1 Michelsberg 1.

18304

Kinder-Spielwaaren.

Küchen-Einrichtungen und Kochherde in jeder Größe. **Dampfmaschinen**, als: Eisenbahnen, Hammerwerke, Stanzwerke, Springbrunnen, Bierbrauereien, Dampfschiffe, Eisenbahnen mit Schienen von 4 Meter Länge, Dampf-Omnibus etc. in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,

3 Metzgergasse 3.

17988

Schaukelpferde I^a,

Schulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Hosenträger etc., selbstgefertigte, empfiehlt billigt
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Montiren von Stickeren und Renoviren von
Pferden wird bestens besorgt. 17445

Passende Weihnachts-Geschenke

empfehle das

Gypsfiguren-Geschäft von

Joseph Caspari, Schwalbacherstraße 22.

17164

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger

**Herren- und Knaben-Winter-Paletots und Schuwaloffs,
Herren- und Knaben-Winter-, Kaiser- und Reise-Mäntel,
Herren- und Knaben-Winter-, Jagd- und Haus-Joppen,
Herren- und Knaben-Winter-Jaquette und Sack-Anzüge,
Herren- und Knaben-Winter-Hosen und Westen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

17822

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen und schwarzen Schmucksachen.**

Da sämmtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

11691

Für Weihnachten



empfehle mein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateure, Pendulen, Pariser Weckern in nur guter und hochfeiner Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl aller Arten Schwarzwälder Wanduhren. Größtes Lager in Tallois- und Nickel-Uhrketten.

Michelsberg 6,

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

Michelsberg 6.

17140

Von jetzt bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung!



Handschuhe

von Glacé, Waschleder, Dänisch- und Sundeleder für Damen und Herren in den modernsten Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Gefütterte Glacé-, seidene, Tricot- und Vorkin-Handschuhe.

Neue Colonnade No. 6.

M. Pfister,

5 Webergasse 5,

Ecke der Spiegelgasse.

16868

Cravatten, Schlipse und Cavaliers verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel unter dem Fabrikpreise.

4 Schwalbacherstrasse 4.

4 Schwalbacherstrasse 4.

Circa 500 Stück **Haarzöpfe, Puppen-Perrücken** und **Haar-Uhrketten** werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch **Frisiren von Puppen** zum Weihnachtsfeste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129

Herwarth Harz, Friseur.

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterleiden als: gestricke Jacken (Wämmse), Unterhosen, Hemden, Strümpfe etc., hält sich bestens empfohlen

15'04

E. Bürgener.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayons, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie. 16716

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths,

20 Langgasse 20.

1000 Stück

Winter-Paletots,
anfangend à Mk. 8,
9, 10, 11, 12, 13, 14.

Winter-Dolmans,
anfangend à Mk. 12,
14, 16, 18, 20, 22.

**Winter - Jaquet-
tes**, anfangend à
Mk. 8, 9, 10, 11, 12,
14, 16.

Räder, wattirt, an-
fangend à Mk. 16,
18, 20, 22, 24, 26.

Pelz - Räder, an-
fangend à Mk. 22,
26, 30, 35.

11 Langgasse 11.

S. HAMBURGER
Langgasse 11.

Nichtpassende
Geschenke werden
bereitwilligst um-
getauscht.

**DAMEN-MÄNTEL
FABRIK**

1000 Stück

Regen - Paletots,
anfangend à Mk. 6,
7, 8, 9, 10, 11, 12

Regen-Havelock
anfangend à Mk. 9,
11, 14, 16, 18, 20.

**Regen-Kragen-
Mäntel**, anfangend
à Mk. 9, 11, 13, 16,
18, 20.

**Kinder - Winter-
Mäntel**, anfangend
à Mk. 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10.

**Kinder-Regen-
Mäntel**, anfangend
à Mk. 3, 4, 5, 6,
7, 8, 9. 17871

11 Langgasse 11.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich folgende Artikel zu reduzierten, billigen, aber festen Preisen:

Wollene Kleiderstoffe,

uni, carrirt, gemustert und mit Vordüren.

Sammt-Peluche, Lama- und Rockstoffe.

Zu Ball-Costümen

**Crêp, Mouselin de lain, Damassé, Virginia,
Natté und Sicillienne.**

**Taschentücher, Schürzen, fertige Hemden, Möbelstoff- und Sammt-Neste zu Stickerzwecken,
Mouselin de lain, Satin und Cattureste zu Puppenkleidern.**

45 Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

45 Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

18002

G a r d i n e n ,

weiss, crème und bunt,

M o u l e a u r s t o f f e ,

Möbelstoffe

in Gobelin, Crêp, Croisé und Cretonne.

Alle Webarten in Elässer Weißzeugen.

Negligé-Barchent, Piqué und Hemdenköper.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest erlauben wir uns unsere, aus den besten Rohstoffen gefertigten wohlgeschmeckenden
Honig- und Gewürzkuchen
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn Ernst Bömmert, in Firma W. Kannengiesser & Sohn
 (Schillerplatz, Hinterhaus), C. Reppert, F. Urban & Co., H. J. Viehoveer. 17114

Bunsch-Syrup
 von 17809
J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,
W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.**

Charcuterie parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

Vorzüglichen Mittagstisch über die Strasse
 zu Mk. 1.20, 1.50 und höher.

Täglich abwechselndes Menu.

17795 **C. Kilian, Koch.**

Freunden eines delicatesen

Qualitäts-Kaffee,

welcher sich besonders als

hochfeinster Visiten-Kaffee

verwenden läßt, empfiehlt stets frisch und richtig gebrannt per
 Pfd. Mk. 2.— unter No. 16 meiner Preiskliste.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
 (vermittelt Maschinenbetrieb).

A. H. Linnenkohl,
 15 Ellenbogenasse 15.

15453
Orangen 10, 12 und 20 Pfg., Citronen 8—12 Pfg.,
Tafel-Rosinen, Datteln, Feigen, Tafel-Mandeln,
 große, vorzügliche **Walnüsse, Haselnüsse** etc. empfiehlt billigt
 17676 **A. Schmitt, Ellenbogenasse 2.**

Engros-Lager

in

Porzellan-, Glas- u. irdenen Geschirr-Waaren.
Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Bau-Veränderung verkaufe meine sämtlichen Waaren
 noch unter dem **Fabrikpreis**. Kaffeeservice von 3 Mk.
 50 Pfg. an bis zu den feinsten, Nachttöpfe von 35 Pfg. an,
Teller 10 Pfg., Kaffeetassen 10 Pfg., Lavoirs 45 Pfg.,
große Waschkannen 45 Pfg., Rippfaden aller Art,
Wasch-Garnituren, Schoppengläser, Kinderspiel-
waaren u. s. w. in größter Auswahl empfiehlt als
 passende Weihnachts-Geschenke

N. Bibo, vorm. C. Jäger Wwe.,
 18055 **4 Römerberg 4.**

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8,

17197
 empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Stühlen** zu den billigsten
 Preisen. **Amerikanische Fournierstühle** stets vorrätig.

Chemische Bibliothek zu ver-
 kaufen **Mainzerstraße 6a.** 13450

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Rollschinken, vorzüglich im Geschmack, von 4 bis
 7 Pfd., per Pfd. 1 Mk. empfiehlt
 18209 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Datteln

per Pfund 50 Pf. frisch eingetroffen bei
 18168 **A. Schmitt, Ellenbogenasse 2.**

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
 billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
 Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
 beschwerden, ist in Original-Paqueten von ½, 1, 1½, 2 Pfd.
 echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygand**
 in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in
 Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 297



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rhein-Salm,**
Elb-Salm, Turbot, Soles, Schollen, sowie lebende
Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Breden, Barsche
 in allen Größen, hochfeine **Fluss-Zander, Cablian,**
 feinste **Egmonder Schellfische, Bach-Forellen,**
Delicatess-Lachsforellen aus dem Bodensee.

G. Krentzlin,
 18326 **Königl. Hoflieferant.**

Frischen Lofoden-Leberthran

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt
H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14066

Birnen, gute, haltbare, 35 und 40 Pf. v. Apf., Tafel-
Aepfel, feinste Sorten, v. 50 Pf. v. Apf. an, Nüsse 100 St.
30 Pf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. 18036

Mey's Abreiss-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur **50 Pf.** das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden

215

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

C. Koch, Hoflieferant,

od. vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

En gros.



En detail.

Schuhfabrik von Temesváry Imre, Budapest,
Ungarn, Sonnengasse No. 32, im eigenen Hause, empfiehlt für
Damen: Hohe Bugstiefletten aus Lasting oder Leder mit ge-
nagelten Sohlen, dauerhaft und elegant M. 5.40; für Herren:
Büchsele-Bugstiefletten mit 3fach genagelten und geschraubten
Doppelsohlen M. 7.— Dieselben aus russisch-Lackleder M. 8.40;
hohe 50—60 Ctm. lange Schastenkniestiefel aus wasserdichtem
Zuchtenleder mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen
M. 15.— Bestellungen werden gegen Geldeinsendung oder
Nachnahme prompt effectuirt. Nichtconvenirendes umgetauscht.
Ausführliche illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco zu-
geleitet.
(W. act. 1223/10.) 74

Cordpantoffel & Dutzend Paar für Frauen m. halbo-
n. imitirt. Lederauflage M. 4.35, m. halbo-nagelter Futter
Tuchsohle M. 6.75. Cordschuhe, Tuchschuhe m. halbo-nagelter Futter
Tuchsohle M. 11. Bei grösser. Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

(H. 32230.) 61

Rohr- u. Weidenhandlung, Korb- und Stuhlflechterei von

Emil Berger, Röderstrasse 26,
Ecke der Weillstraße.

Verkaufe von heute an Flechtrohr, Stangenrohr und
weiße Weiden Ia Qualität.

En gros.

En détail.

Emil Berger.

13998

Zu Weihnachten

empfehle mein großes Lager in Lampen, Haus- und
Küchengeräthen, Badewannen, Kochtöpfen,
Wasser-, Putz- und Kohleneimern zu billigen Preisen.
17928

Carl Koch, Ellenbogengasse 5.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

**Pelz-Muffe,
Pelz-Kragen,
Pelz-Barets,
Pelz-Besatz,**

**Plüsch-Muffe,
Plüsch-Kragen,
Plüsch**

für Mantel-Besatz

empfeilt in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen

G. Bouteiller,
Marktstrasse 13.

15153

Der Blaugras-Staat Kentucky und seine deutschen Ansiedlungen.*

Es ist ein merkwürdiger Fleck Erde, das Kentucky-Land! Inmitten
des Mississippi- und Ohio-Beckens der Vereinigten Staaten Nord-Amerika's,
gleich einem erhabenen Plateau, gelegen, bildet es dennoch außer seinen
ausgedehnten Ebenen ein interessantes Gewirre von Gebirgszügen, Gebirgs-
gruppen, Bergrücken, Thälern, Durchbrüchen und Einsattelungen von den
verschiedensten Formen, Größen, Bekleidungen und Farben. So aus-
gestattet mit Erhabenheiten und Tiefen, mit waldigen und grasreichen
Berghängen, mit großen und kleinen, länglichen und kurzen Thälern,
durchzogen von Eisenbahnen, durchfurcht von kristallhellen Bächen und
schiffbaren Flüssen, durchstost von brausenden Wasserfällen, war er schon
lange der Anziehungspunkt für Naturfreunde, Ansiedler, Sommerfrischler
und Touristen, da sich Ähnliches selten wo anders auf gleich engem Raum
zusammengedrängt vorfindet. Weltberühmt sind die Blaugras-Prairien und
Mammuth-Höhlen von Kentucky und ein ethnographisches Interesse nimmt
sein den Osten des Staates bewohnendes, unter dem Namen „Mond-
scheiner“ bekanntes Gebirgsvölkchen in Anspruch. Die Berge in diesem
Theile Kentucky besitzen, obwohl sie nicht so hoch sind, fast dieselbe wilde
und malerische Schönheit, wie die Colorado's. Mit einem Sprunge direct
von den niederen Blaugrasregionen zu einer Höhe von mehr als 3000 Fuß
über dem Meerespiegel aufsteigen, ohne irgend welchen Uebergang von
einer Hügelkette an ihrem Fuße, erscheinen sie so erhaben wie die weit
höheren westlichen Sierra's. Sie haben gleich den Letzteren in senkrechten
oder überhängenden Abstürzen sich thürmende Felsen, welche enge Thäler
einschließen, durch die die Ströme mit Gewalt sich Bahn brechen, über
geborstene Steinmassen brausend oder aus großen, senkrechten Höhen mit
dem Donner und dem Ungestüm, von dem stets Wasserfälle begleitet sind,
niederstürzend. Ihre Gipfel bieten einen scharfen und deutlich geschnittenen
Abriß zackiger Felsmassen mit kühnen, senkrecht hoch in die Luft sich
thürmenden Stirnseiten von einem dünnen Kranz federiger Fichten auf
ihren Gipfeln, die nie ein Menschenfuß betreten, und die nur den stark-
flügeligen Geiern, die dort in vollkommener Sicherheit ihre Nester bauen
und ihre Jungen großziehen, zugänglich sind.

Zwischen der Basis dieser felsigen Gipfel und den die Thäler zu ihren
Füßen einschließenden Abstürzen bilden die Bergseiten Terrassen, deren
Platten mit hohen, bis jetzt noch nicht von eines Ansiedlers Art berührten
Waldbäumen bekleidet sind. Riesige Eichen, hohe Kastanienbäume, schlante
Magnolien, Walnussbäume und Tulpenbäume wechseln ab mit dem weniger
stolzen Buchs der rötlichgelben Wintereiche (hackeyes), Stechpalme und
Catalpa, unterhalb deren dichtes Gestrüpp von Pawpaw und dem breiten
und kurzblättrigen Verglorbeer sich ausbreitet.

Bewohner findet man nur wenige und weit umhergestreut. Ihre
Wohnungen sind rohe Blockhütten, die stets der Fenster und sehr oft der
Thüren ermangeln. Fahrstraßen und Brücken sind unbekannt. Nur
Saumpfade durchschneiden die Thäler und kreuzen die Berge, an deren
niedrigsten Oeffnungen kaum Raum für einen einzelnen Reiter gewährend,
mit hohen, senkrechten Felswänden auf einer Seite und einem senkrechten
Niedersturz von mehreren hundert Fuß auf der anderen. Wagen, selbst
Karren sind unter dieser primitiven Bevölkerung, die mindestens um ein
Jahrhundert hinter der Zeit zurückgeblieben, unbekannt. Auf den Bergen
wimmelt es von Schafen, welche Wolle liefern, und die langen Sommer
bringen Flachs zur Reife, den die Frauen kräupeln, spinnen und zu

* Nachdruck verboten.

Zeug weben. Rohe Kreiselräder, die aus Baumstämmen geschnitten und von den Bergströmen getrieben werden, zerreiben den in den Thälern geernteten Reis zu rohem Mehl, und dieses nebst den langbeinigen Ferkeln, die mit der reichlichen Mast der Bergseiten gefüllt werden, sowie selbstgebrannter Mondschein-Whisky (er wird behufs Umgehung der Acise heimlich Nachts fabrizirt, daher die Bergbewohner den Namen „Mondscheinler“ erhalten) machen die ganze Speisefarte dieser rauhen Bevölkerung aus. Dennoch sind diese Bergbewohner der Gastfreundschaft sehr ergeben. Sie theilen ihr letztes Stük Kornbrod mit dem fremden Gaste, sorglos und gleichgültig dagegen, woher sie morgen Nahrung für sich und ihre Familien nehmen sollen. Sie leben in vollem Einklang mit dem Gebot „für den nächsten Tag nicht zu sorgen, sondern den nächsten Tag für sich selbst sorgen zu lassen“. Ein strenger ehrlicheres Böllchen ist auf dem ganzen Erdboden nicht zu finden. Wären des Gastes Tassen mit Golde gefüllt, kein neugieriges Auge würde in die Geheimnisse derselben einzubringen suchen und nicht Einer von diesen Bergbewohnern würde ihn um nur einen Cent berauben. Jedes Vergehen gegen das Eigenthum wird streng bestraft, und in ihren Augen ist ein Dieb der verächtlichste und gemeinste von allen Verbrechern.

Ungleich anderer Art als in den Bergen gestaltet sich das Bild für den Beschauer, der die üppigen Thäler und Ebenen des Kentucky-Landes durchwandert; denn allhier hat die Cultur ihren Sitz gehalten. Alle Produkte finden sich hier auf einem reichen Alluvialboden beisammen, als ob die Natur selbst eine landwirtschaftliche Ausstellung abhielte, so daß die hier vorhandenen Farmen häufig ein Miniaturbild der ganzen Union liefern könnten. Ueberall sind die kleinen Thäler mit laufenden Gewässern belebt, die Gräser, Vieh und friebliche Mahlmühlen verlangen; alle Arten von Nußhölzern für häuslichen Gebrauch und Bäume für die feineren Künste bedecken die Erde und reiche Erz- und Kohlenlager werden zu Tage gefördert. Neben der Vielseitigkeit und Vorzüglichkeit der Bodenerzeugnisse, als: Weizen, Mais, Taback, Flach, Roggen, Obst und Gurkengewächse, nimmt Kentucky's Viehzucht, sowohl hinsichtlich der Schaf- und Rindviehzucht, als der Vollblut-Pferdezucht, unbestritten den ersten Rang in Nordamerika ein. Die Blaugras-Region von Kentucky besteht fast nur aus großen Pferdezücht-Farmen und namentlich die Gegend zwischen Frankfort und Lexington ist in dieser Hinsicht berühmt. Dort befindet sich das großartige Gestüt des Generals Alexander, in der Regel nicht weniger als 300 Vollblutpferde enthaltend und auf allen Pferdeerennen Amerika's und Europa's durch berühmte Zöglinge vertreten. Die Farm ist 3200 Acres groß und die steinernen Umfassungsmauern, die prachtvollen Schattenbäume, die zahlreichen Ställe, Remisen, Scheunen und Arbeiter-Wohnungen, vor Allem aber die schloßähnliche Residenz des Besitzers machen den Eindruck eines markgräflichen oder herzoglichen Anwesens in England. Auf den jährlichen Auktionen dieser Zuchtfarm, welche im Monat Juni stattfinden und Besucher aus allen Weltgegenden anziehen, werden nur Jährlinge verkauft, und dann herrscht dort ein Leben und Treiben, eine Schaustellung von goldenen Uhren, Verloques, Diamanten und anderen Symptomen eines prählenden Reichthums, ein buntes Durcheinander von weißen und farbigen Jockey's und Getümmel unter den schönen und muthigen, lebhaften Thieren, wodurch selbst das Interesse des unbetheiligten Zuschauers lebhaft in Anspruch genommen wird.

Auf General Alexander's Farm sind auch die besten Arten von Rindvieh in einem durchschnittlichen Gesamtwerthe von 120,000 Dollars vertreten und es ist noch nicht lange her, da Herr Alexander für ein junges Mutterrind edelster Race, die zu verbreiten er sich vorgenommen, den enormen Preis von 27,000 Dollars bezahlt.

Die Städte Kentucky's sind äußerst industrie- und gewerbereich, wozu nicht wenig ihre günstige Handelslage beiträgt. Die Hauptstadt Louisville gilt sogar als eine der schönsten Städte Amerika's, und das mit vollem Rechte.

Die Fruchtbarkeit, sowie die außerordentlichen Naturschönheiten und sonstigen Vorzüge Kentucky's sind den vielen nach Amerika ausgewanderten Deutschen nicht unbekannt geblieben. Die Liebe zur Natur ist den Deutschen ja angeboren und deshalb begabte es unseren Landsleuten auch nicht in den öden Wüsteneien des amerikanischen Nordwesten, den eine verdammungswürdige Reclame als ein zweites Eden ihnen vorgegaukelt. Sie zogen von dort nach dem sonnigen Lande der südlichen Binnenstaaten Nordamerika's und wählten hier vorzugsweise den Staat Kentucky zu ihrer zweiten Heimath. Aber nicht allein diese deutsch-amerikanischen Ansiedler treffen wir in Kentucky an, sondern auch viele Deutsche sind direct aus ihrer alten Heimath nach Kentucky übergesiedelt und haben dort prosperirende Colonien gegründet, die sich eines stetigen Zugzugs neuer Ansiedler aus dem Mutterlande zu erfreuen haben.

Die große Mehrheit der deutschen Ansiedler in Kentucky verfügte im Anfange nur über geringe Baarmittel. Das ihnen zugetheilte Maß irdischer Güter war meist ein sehr knappes. Am Abend legte sich die Sorge um die Zukunft zu ihnen in's Bett, am Morgen stand sie mit ihnen auf. Die Hoffnung hielt selten mit erquicklichem Frühlingschimmer bei ihnen. Da hörten sie von Kentucky und von der Möglichkeit, in demselben zu eigenem Besizthum zu gelangen. Ein tief im Innern ruhendes Sehnen nach eigenem Grund und Boden, nach eigenem Haus und Herd, gehört zu den schätzbarsten Eigenthümlichkeiten des deutschen Volkes. Auf eigenem Grund und Boden das eigene Brod zu bauen: in der Verwirklichung dieses Gedankens gipfelt für den Deutschen das höchste irdische Glück. Arbeit und Entbehrung waren ihr Loos. Arbeit und Entbehrung würden, das wußten sie, vorläufig auch ferner ihr Loos bleiben. Aber in den neuen Verhältnissen wurden Arbeit und Entbehrung gewürzt durch die Hoffnung. Mehr noch durch das Bewußtsein des Besizes. Die Scholle, auf der sie wohnen, die sie ihr eigen nennen dürfen, gibt des Leibes Nothdurft und Nahrung ihnen und den Ihrigen. Jetzt arbeiten und entbehren sie mit sicherer Aussicht auf das bevorstehende Einheimischen des Lohnes ihrer Arbeit und Entbehrungen.

So gestaltete sich die Gegenwart unendlich günstiger als die Vergangenheit. Sie wohnen auf eigenem Grund und Boden unter dem Schutze des eigenen Daches. Und ist es auch nur das Dach eines rauhen Blockhauses, der neue Ansiedler wird unter demselben von seiner früher ungeahnten Glückseligkeit, der Glückseligkeit des eigenen Herdes ergriffen. Nicht pochte hinfort der Hausbesitzer an seine Thür zur Entgegennahme der Miete. Auch ist unser Ansiedler bald im Stande, die dringenden Bedürfnisse des Lebens zu befriedigen. Brennholz liefert ihm unentgeltlich und im Ueberfluß der nahe Wald. Nicht mehr führt ihn jeder neue Tag in den Laden des Kaufmannes, um dort für schweres Geld in geringen Quantitäten die täglichen Bedürfnisse einzukaufen. Ist die urbar gemachte Fläche Land auch nur klein, das Unentbehrlichste liefert sie ihm; er lebt nicht mehr gar von der Hand in den Mund. Frau Sorge legt sich höchst selten mit ihm an den Tisch. Sein Leben ist jetzt nicht mehr hoffnungslos, nicht mehr sorgenvoll.

Auch in die Zukunft ist unserem Kentucky-Ansiedler ein Blick vergönnt. Das Bild, welches sich vor den Augen desselben entwickelt, ist ein höchst freundliches und ermunterndes. Wohlkultivirte Besitzungen, hohe Gebäulichkeiten, große Viehheerden, Wohlstand und Unabhängigkeit eröffnen sich seinem Blicke. Er findet alles Das bei solchen Landsleuten, die genau wie er jetzt, vor nicht gar vielen Jahren, ebenso unbemittelt wie er im Anfang, sich in Kentucky niederlassen. Tausende und Abertausende seiner Landsleute in den länger besiedelten Theilen Kentucky's sind in wenigen Jahren auf derselben Bahn, die er jetzt betreten, und genau unter denselben Umständen, in denen er sich befindet, von sorgenvoller Armut zu Wohlstand und Unabhängigkeit gelangt, während Andere, die mit beträchtlichen Baarmitteln angefangen, sogleich große Gewinne einheimen konnten, die in der alten Welt unglaublich erscheinen würden.

So verhältnismäßig jugendlichen Alters die Besiedlung von Kentucky erscheint, so sind dennoch schon viele ausschließlich deutsche Colonien dort anzutreffen, so u. A. Bernstadt, Strassburg, New-Austria, Buhlers Settlement, Salzburg, Highland, Lilly Station, Ost-Bernstadt u. s. w. Auch ist der Weltreisende Carl Zill, dem unter allen Landgebiets Nordamerika's der Staat Kentucky am besten gefallen, gegenwärtig damit beschäftigt, im Westen dieses letzteren Staates ebenfalls eine große deutsche Colonie zu gründen. Wer jemals Kentucky bereist, der wird erkennen ob des gesunden großen Deutschlands, das er in diesem Staate vorfindet. Mögen die Ansiedler aus Bayern, Baden, Württemberg, Holslein, Oesterreich und der Schweiz gekommen sein, allüberall vernimmt der Reisende in Kentucky die trauten Klänge seiner deutschen Muttersprache, überall gewahrt er deutsche Sitten, deutsche Gemüthlichkeit. Daß aber der Zahn der Zeit dieses schön Deutschthum in jenem fernen Lande nicht zerstören kann, dafür sorgen neben dem Nationalstolze unserer dort angesiedelten Landsleute der stetige Zugang von Neuankömmlingen aus der alten Heimath.

Die Erfolge, die unsere kräftigen, willensstarken, fleißigen, nuchternen deutschen Brüder in Kentucky erzielt, geben zudem ein berechtetes Zeugnis von dem Colonisationsstalent der Deutschen.

Hart war der Kampf; er ist nun geendigt,
Und gelichtet des Waldes Gran'n;
Die Natur, sie ist gebändigt,
Und der Segen umflüßt das Haus.
Ringsum sehen wir üppige Matten,
Kräftige Eichen umflüß'n die Farm,
Und in der Bäume kühlem Schatten
Tummelt sich munter der Heerden Schwarm.

Grosse Auswahl.	 Eine grosse Anzahl  Modell-Costüme, Wintermäntel, Regenmäntel etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.	Eigene Ateliers.
Anfertigung aller Confections-Artikel zu Weihnachts-Geschenken.	Vom 1. December ab: Weihnachts-Verkauf bei Benedict Straus, 21 Webergasse 21.	Bestellungen nach Maass auf Weihnachten erbitte baldigst!
Nur gute Qualitäten.	 Eine grosse Auswahl  Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. s. w. ausserordentlich billig!	Prompte Bedienung.

16347

 Weihnachts-Geschenke!

Die grösste Auswahl fertiger

Herren-Schlafröcke von Mk. 10.— bis Mk. 75.—

Herren-Schlafröcke (Façon Jäger), nur in besten Qualitäten,
findet man **unbedingt** bei

15638

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.

Reichhaltiges Lager

von Jugendschriften, Bilderbüchern, Pracht-Werken und Geschenk-Literatur, Photographien, Stahlstichen, Glasbildern, Atlanten und Globen.

Im Preise **bedeutend** herabgesetzte Sammlung von Bilderbüchern und Jugendschriften etc.

 **Weihnachts-Cataloge gratis!** 

17427

Hüte und Rappen

in grösster Auswahl billigt bei
2 Michelsberg 2, W. Kilian, 15 Schachtstrasse 15.

17891

Heirat!

Kleine Heiratsvor schläge erhalten Sie
sofort im verschlossenen Couvert (discret).
Porto 20 Pf. „General-Anzeiger“
Berlin SW. 61. Für Damen frei.

315

Christbäume zu verkaufen Moritzstrasse 32.

18294

Handschuhe.

Damen-Glacéhandschuhe, 2-fnöpfig, in schwarz und farbig, von **MT. 1.30** an.

Herren-Handschuhe, 1-fnöpfig, von **MT. 1.50** an.

Winter-Handschuhe mit Pelzbefatz von **MT. 1.50** an.

Winter-Handschuhe in Tricot mit Futter von **80 Pfg.** an.

Handschuhe, gefüttert, für Herren und Damen.

Militär-Handschuhe von **MT. 2.—** an

Ferner empfehle meine größeren Sortiments in **Gra-**
vatten, **Vorstechnadeln**, **Hosenträgern**, sowie
Strumpfbändern in Seide, Leder und Metall zu den
solidesten Preisen.

Specialität in Ziegenleder. — **Anfertigung nach Maass.**

Giovanni Scappini,

Handschuh-Fabrik, Langgasse 4.

14975

24 Kirchgasse 24, W. Hillesheim, 24 Kirchgasse 24,
Ecke der H. Schwalbacherstraße, gegenüber der Schulgasse,

Papier-Handlung.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle in schönster Auswahl: **Lugospapiere** in einfachen und eleganten Cassetten,
Photographie- und Schreib-Alben, **Musik-, Schreib- und Zeichen-Mappen**, **Poesie- und Notizbücher**,
Brief- und Visitentaschen, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Recessaires**, **Mora-Ständer**, **Farbentafeln**,
Colorirhefte, **Modellir- und Bilderbogen**, **Bilderbücher**, **Federkasten**, **Reiszeuge**, **Zeichen-Etuis**, **Notiz-**
blöcke, **Schreib-Garnituren** etc., sowie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien** für **Bureau**, **Comptoir**, **Haus-**
und **Schulbedarf**.

Christbaum-Verzierungen.

Gratulationskarten, **Anfertigung von Visitenkarten** in **Druck und Lithographie**, **Monogramme**.

Goldgasse No. 4, F. Lehmann, Goldgasse No. 4,

empfiehlt zu

Weihnachten

ein reichassortirtes Lager **sämmtlicher Neuheiten** in

Putz-, Mode-, Weiss- und Wollenwaaren

zu bekannten reellen Preisen.

Helleres Licht als Gas und 60% Ersparniß

erzielt man mit meinen im vorigen Jahre eingeführten neuen
Petroleum-Lampen, wovon in Restaurationen, Ladenlokalen
und Werkstätten über 700 Stück von mir geliefert wurden und
sich glänzend bewährt haben, wie durch zahlreiche Referenzen
erwiesen.

Ich unterhalte bei meiner **Fabrik 19 Zahnstraße 19**
ein großes Lager von den einfachsten bis zu den reichsten
Hängelampen, **Kron- und Wandleuchtern**. — Durch
eigene Fabrikation kann ich nicht nur billigste Preise machen,
sondern auch jedem Wunsche hinsichtlich der Ausführung ent-
sprechen. Vorhandene Gasleuchter werden zu Petroleumleuchter
umgeändert.

Abels-Meurer, Lampen- & Metallwaaren-Fabrik,
17523 19 Zahnstraße 19.

U m s o n s t

wird Niemand **Mehrgasse 7** gehen, um sich von den
guten und billigen **Waare** zu überzeugen:

Herren- und Knaben-Heberzieher.

Herren- und Knaben-Anzüge.

Hosen und Westen.

Einzelne Hosen.

Einzelne Röcke.

Gemden, Unterhosen.

Jagdwesten, Wämme, Mägen.

Socken, Schlipse, Taschentücher, Regenschirme.

Reise- und Handkoffer.

Umhängetaschen, Portemonnaies und Schat-
ranzen.

Ein für **Colonialwaarenhandlungen**, **Brod- und Feinbäcker-**
geeignetes, verschließbares **Feder-Karruchen** mit Patent-
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Eintritt für Jedermann frei.

Grosse

Preise billig und fest.

Weihnachts-Ausstellung

von

blühenden Topf- und Blattpflanzen, Blumenkörbchen, Jardinières u.
in der Turnhalle der höheren Töcherschule,

18194

Louisenstrasse 26,

in den Tagen vom 22. bis 25. d. Mts., geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr, zu deren Besuch
recht zahlreich einladen

Eintritt für Jedermann frei.

Die vereinigten Gärtner.

Preise billig und fest.

Den Lagerbestand von

gestrickten und Flanell-**Damen-Röcken, Damen-Westen,**
Herren-Westen, Tücher, Kopfschales, Capotten,
gehäkelte **Kinder-Kleider, Tricot-Kleider,**

Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik und**Tricot-Tailen** mit Futter

verkaufe ich

== um unbedingt bis Weihnachten damit zu räumen ==
zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.**Jagdwesten,**

vorzügliche Qualitäten, in großer Auswahl, auch
für Knaben, von 2 Mk. an,
Normal-Hemden und Hosen, Unterjacken,
sowie **Kragen u. Manschetten, Halsbinden,**
Hosenträger, prachtvolle Neuheiten in
Broschen, Manschettenknöpfen u.
empfiehlt zu den denkbar billigsten Preisen

Carl Schulze,

18172

38 Kirchgasse 38.

Rosen-, Veilchen- und Honig-Seife

in Packeten von 3 Stück à Packet 40 Pf.,

ferner **Toilette-, Fett- und Glycerin-Seifen, Mandel-**
und Cocosnussöl-Seifen in Packeten oder lose vorgewogen,
empfiehlt billigst

Fr. Schleucher Wwe.,

1 Michelsberg 1.

18303

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zurückgesetzt. 35

Düten und Dütensäcke

empfiehlt in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten
Fabrikpreisen
4909

Joh. Altschaffner,
15 Helenenstrasse 15.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen,

sowie mein **Atelier zur Anfertigung derselben.**

Durch **eigenes Fabrikat** bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu **sehr billigen Preisen** liefern zu können.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze.

17538

Tauringe.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Wiesbadenerstrasse 17.

Bedeutende Preisermässigung

von jetzt bis Weihnachten

bei

allen auf Lager habenden

Stoffen und Confectionen.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hollieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

16678



Elegantes und practisches Geschenk:

17948

„Patent-Sopha-Stuhl“,

in den verschiedensten Stellungen zu gebrauchen, als: **Sessel, Divan, Chaise-longue, Bett etc.**

Vorräthig bei **Emil Straus, grosse Burgstrasse 6.**

Delgemälde-Verkauf

im Atelier des Malers **F. Küpper** aus Düsseldorf:
de Laspéstrasse 1.

17092

Christbäume

sind zu haben **Geisbergstrasse 2**
und **Herbststrasse 13.**

18325

Christbäume in jeder Grösse sind zu haben **Edt der**
Franken- und Walramstrasse.

18301

Jacob Zingel Wwe.,

16766

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preussen,
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise !

PAPETERIE:

Reichsortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei, Anfertigung eleganter
Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,

Tagebücher,

Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,

Hand- & Reisetaschen,

Toilette-Necessaires,

Cigarren- & Cigarretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer.

Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

Grosse Burgstrasse **H. Stein,** grosse Burgstrasse
No. 4, No. 4,

empfehl für **Weihnachten**zu **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

Wäsche- & Weisswaaren-Rayon.

Damen-Hemden,

" Jacken,

" Beinkleider,

" Frisir-Mäntel,

" Unterröcke,

" Schürzen etc. etc.,

Taschentücher in reichster Auswahl,

Herren-Hemden, Kragen,

Manschetten etc. etc.

in allen Grössen
und Weiten.

Mäntel-Confection.

Regen-Mäntel,

Jaquets,

Paletots,

Pelz- und Stoff-Räder,

Umhänge,

Kinder-Mäntel,

Plüsch- und Pelz-Pelerinen,

grosses Stoff- und Besatz-Lager

vom einfachsten bis
elegantesten Genre.

Als besonders vorthellhaft empfehle eine Parthie zurückgesetzter Mäntel
aller Art, darunter einige hochfeine elegante Modelle. 17115

Zurückgesetzt!

Wie alljährig haben wir eine größere Parthie Kinder- und Damenstrümpfe,
Herrensocken, Unterzeuge für Kinder, Damen und Herren, Damen- und Herren-
westen, Unterröcke, Tricot-Taillen, Phantasie-Artikel, ausschließlich gute, reelle
Qualitäten, zu sehr billigen Preisen zum Weihnachtsverkauf zurückgesetzt.

Gleichzeitig bringen wir unser auf das Reichhaltigste sortirte Lager aller in die
Branche einschlagenden Artikel zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 17317

1 Webergasse. **Schirg & Co.** Webergasse 1.

Bücher, unterhaltenden und belehrenden Inhalts, sind | Zwei complete Betten (nussb.-pol.) mit hohen Kopf-
sehr billig abzugeben Louisenplatz 8, II. 17978 | theilen billig abzugeben Ellenbogengasse 6. 18353

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen zu

Weihnachten:

Angefangene und musterfertige Stickerien aller Art, Haussegen, Silber-Straminartikel zc., Chenille zum Stricken, wollene und Chenille-Tücher, Foulards, Kopftücher und Kapuzen, Vellerinen, Handschuhe, Stäuben, Ballentine, Strümpfe, Socken, Unterjacken und Unterhosen, gehäkelte Kinderkleidchen, Jäckchen, Schürzen in großer Auswahl, Corsetten, Kransen, Kragen und Manschetten und sonstige zu Geschenken passende Artikel zu billigen Preisen. 17930

Für den
Weihnachtstisch
empfehle mein reichhaltiges
Lager in
Regenschirmen.



16361

Leonhard Hitz,
30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.
Feste Preise!

!! Betttücher !!

160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher
Halb-Leinen, fertig gesäumt, à Mt. 4.— das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher
Leinen, fertig gesäumt, à Mt. 4.50 das Stück
empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

35 20 Marktstraße 20.

Gelegenheitskauf!

Getragene goldene und silberne Herren- und Damen-
uhren, Armbänder, Ringe, Uhrketten zc. zu ganz
billigen Preisen bei S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 17990

Als passende

Fest-Geschenke

empfehlen:

Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art, selbstgefertigt, in einfacher und
eleganter Ausstattung.

Matinés in Flanell und Batist.

Kinder-Kleidchen. — Kinder-Kragen.

Jäckchen. — Lätzchen.

Steck-Kissen. — Tauf-Kleidchen.

Schürzen

für Damen und Kinder in grosser Auswahl.

Weisse und bunte Damen-Garnituren.

Neuheiten in weissen und bunten

Thee-Gedecken.

Tisch-Läufer. — Handtücher.

Herren-Hemden.

Kragen. — Manschetten.

Taschen-Tücher,

weiss und bunt, elegant verpackt.

Das **Einsticken** von

Monogrammen und Buchstaben

besorgen geschmackvoll und pünktlich und
bitten wir gefällige Aufträge baldigst auf-
geben zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- u. Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6,

im „Cölnischen Hof“.

17558

Zur Weihnachts-Saison

empfehlen wir alle auf Lager habende Corsetten, wollene
Tücher, Foulardtücher, spanische Tülltücher
und Barben, schwarze und farbige, Seiden- und Sammt-
bänder, schwarze u. farbige Atlasse, Sammte, Plüsch-
und Schleiergaze, Spitzen und Blonden jeder Art,
Handschuhe, Rüschen, Negligehauben, Schür-
zen, Braut-Kränze und -Schleier, Federn, Agraf-
fen u. s. w. im Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Pott, Modes,
gr. Burgstraße 21 am Markt.

Zur Ball-Saison geben wir einzelne Blumen, Bouquets,
sowie breite, seidene Rips-Schleifenbänder in schönen
Farben unterm Preis ab. 16458



W. Knapp,
Bürstenfabrikant,
30 Kirchgasse 30,
gegenüber dem Maurinsplatz

1000 Mf. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei **E. Moebus, H. J. Viehöver, Louis Schild und J. C. Bürgener.** 291

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Fühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Fühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.
Depot in Wiesbaden bei Friedrich Thümmel,
kleine Burgstraße 8. 36

Praktisch

ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte ver-
mittels **Utramin** wieder wie neu herzustellen. Utramin
à Fl. 50 Pfg. empfiehlt

68 (H. 64168) **E. Moebus, Tannusstraße 25.**

Lederschmiere.

16622

Die beste und anerkannteste ist „**Vaseline Virginia**“,
in jeder Packung von 10 Pfg. an erhältlich bei
Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. „**Vaseline Virginia**“ verhindert das Eindringen
der Rässe, das Schimmeln und Stockigwerden des Leders, weß-
halb sehr zu empfehlen für Jäger, Landwirthe, Kutscher u. s. w.

Täglich

Möbel-, Betten-, Stühle- und Spiegel-Verkauf im
Versteigerungs-Saale **Michelsberg 22.**

307

Georg Reinemer.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

14926

Blumenstrauß

Duft für
Taschentuch

gefällig?



**JÜNGER &
GEBHARDT
Berlin.**

Erfrischender Duft

für Taschentuch, Bäder etc.

In Flaschen von Mf. 0,50, Mf. 1 und Mf. 2.

Nur bei

H. J. Viehöver, Hoflieferant,
Haupt-Geschäft:

**Marktstraße
No. 23.**



Filiale:

**Rheinstr. 17,
neben der „Post“.**

Eau de Cologne,

gegenüber dem Zülichssplatz,

Klosterfrau und 4711,große Flasche Mf. 1.25, bei Kiste von 6 Flaschen à Mf. 1.15
empfiehlt

H. J. Viehöver, Hoflieferant,

17555

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Depôt der Parfümerie-Häuser:

**Pinaud, Violet, Rigaud in Paris, Atkinson,
Piene & Lubin, John Gornell in London, sowie
der besten deutschen Fabriken, wie Tren & Nüglisch,
Gustav Lohse, Schwarzlose, Jünger & Geb-
hardt, Bieger etc.**

Besonders reichhaltiges Lager in geschmackvoll ausgestatteten
Parfümerie-Kästchen.

Nur neue Muster. ■

H. J. Viehöver, Hoflieferant,

17534

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Das Haarwasser von **Retter** in München,
sowie dessen **Kastanien-
blüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind
nunmehr allein **echt** zu haben bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Billig zu verkaufen

mehrere gut erhaltene **Offiziers-Paletots**, sowie ein guter
Herren-Beltpaletot und ein langer **Cavallerie-Mantel**
bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.** 17883

Gute **Kochäpfel** per Kpf. 50 Pf. z. h. **Michelsberg 8.** 18212

**Holz- und Fell-Pferde,
Schaufel-Pferde, Geschirr-Pferde mit Wagen,
auch einzeln, äußerst billig bei**
Caspar Führer,
Kirchgasse 2. Bazar, Marktstraße 29.

17607

Die stillen Theilnehmer der Komödienschreiber.*

Eine Plauderei von Oscar Justinus.

Haben Sie schon einmal ein Theaterstück geschrieben? Sie erröthen? Gesehen Sie es gekostet ein, es ist ein Vergehen, für welches Sie unter einem großen Theile Ihrer Freunde und Freundinnen stille Theilnehmer besitzen. — Vor Zeiten durfte man hinter jedem gebildeten Deutschen einen verkappten Syriker vermuten: seitdem die Verse einigermaßen in Mißcredit gerathen, hat sich das Gros der dachtenden und trachtenden Nation aus den feinfühligsten Umarmungen Polhymniens in die robusteren Thaliens gestürzt. Doch, ohne Scherz, wenn Sie einmal ein Stück geschrieben haben, meine Verehrten, werden Sie es nachempfinden können, wenn ich Ihnen von dem unbeschreiblichen Vergnügen erzähle, welches die Arbeit selbst bereitet — ein Vergnügen, das insgesamt größer ist, als die Summe der Freuden, welche das Stück in anderen Herzen zu entflammen im Stande ist und das nicht im entferntesten durch den Neger paralytisch wird, den so ein harmloses Geschöpfchen im blauen Umschlag seinem Erzeuger unter Umständen zu bereiten vermag.

Die Conception der Idee, ihre Verdictung zu festen, greifbaren Formen, das Auftauchen von Gestalten, die aus Dunst und Nebel um uns steigen, das Bemühen, ihre traumhaft verschwommenen Physiognomien festzuhalten und zu erkennen, bis sie uns endlich wie alte gute Freunde mit vertrautem Grusse laut plaudernd umdrängen — Freunde, die doch nie und nirgends so gelebt haben, wie sie uns erscheinen: das Alles ist ein Hauptgenuss, und wer ihn einmal durchgekostet, der wird ihn so wenig zu entsagen vermögen, wie ein Spieler seinen Karten.

So lange die Gans brütend auf ihren Eiern sitzt, hat sie das herrliche Bewußtsein, einem Geschlechte zum Dasein zu verhelfen, gegen welches die capitolinische Sippe aus obskuren Geschöpfen bestand. So lange ein Elternpaar seine Sprossen nicht über die Schwelle der Kinderstube treten läßt, kann es sich unangefindet dem beseligenden Stolz hingeben, kleine Herkulesse heranzubilden, denen nur die Gelegenheit fehle, die an der Wiege zur Gratulation sich melbenden Schlangen mit den muskulösen Händchen zu erwürgen. — So lange der Autor sein Stück im Pulte behält, besteht zwischen Vater und Kind eine entente cordiale, wie zwischen dem Photographen und dem der camera obscura entzogenen, wohlverwahrt in Rahmen ruhenden Negativ. Ihm ist das Bild sichtbar und verständlich, so wie es aber ohne die gehörige Fixirung an das Licht tritt, verwischen und verschleichen sich die Töne, und mit Entsetzen gewahrt der Dichter, daß die vertrauten Gesichter einen fremden, starren Ausdruck angenommen und daß von dem hellen, freundlichen Lachen, das ihn noch vor Kurzem so lustig umflog, nichts übrig blieb, als eine forcirte Grimasse. Noch ein Anderes bringt die Herstellung einer Komödie meinem Gernem nahe.

Haben Sie seinerzeit mit Ihrer holben Braut gemeinsam das eigenartige Vergnügen durchkostet, sich selbst ihre junge Häuslichkeit einzurichten? — Noch nicht? Dann bedaure ich Sie; denn ich möchte bezweifeln, daß Ihnen dieser etwas anstrengende Genuß jemals zu Theil werden wird. Heutzutage pflegt man die ganze Sorge um die Ausstattung des künftigen Home bewährten Decorateuren in Entreprise zu geben, etwa wie der Mensch einstens die Herstellung und Einrichtung der großen Welt dem lieben Gott übertrug, der sich sechs Schöpfungstage mit den erforderlichen Vorbereitungen plagte. Der Mensch erschien erst, als Alles, von den Gestirnen herab bis zu den Wurmern, ein fait accompli war, und besand sich mit seiner Gattin scheinbar im Paradiese; aber es war den Herrschaften doch allzu leicht gemacht worden und das junge Paar hatte nichts Eiligeres zu thun, als sich durch einen Biß in seinem Domicile unmöglich zu machen und auf's Neue, im Schweiße seines Angesichts, das Verlorene zu erwerben, um es zu besitzen.

* Nachdruck verboten.

Doch kehren wir zu unserem jüngsten Bärchen zurück, das wir mühen in der Arbeit treffen. Der Bräutigam heißt: Idee, Motiv, Gestaltung, Biß; die Braut: Stimmung, Geschmack, Grazie, Mode. Es handelt sich nicht mehr um eine zu wählende Wohnung von vier oder fünf Zimmern, sondern um einen Stoff für vier oder fünf Acte, nicht um Entrée, sondern um Exposition, nicht um Möbel, sondern um Scenen, nicht um Rippelchen und Kronleuchter, sondern um Pointen, Schlaglichter und Aechtschiffe; jedes Zimmer soll etwas Neues, Erfreuliches, Ueberraschendes bieten, dennoch soll man bequem aus einem in das andere gelangen, und die Tapeten, Decken, Fenster, Thüren und Fußböden sollen Harmonie zeigen in Farbe und Form.

Stumm steigen die Beiden soeben die breite Treppe von der Beschäftigung der hundertsechszigsten Wohnung oder der Prüfung des soundsovielten dramatischen Stoffes herab: er freudestrahlend und mit sich einig, sie mit dem Ausdruck eines entschiedenen Protestes.

„Ja, liebes Kind“, beginnt er, als sie unten angelangt, „etwas mühen wir immerhin doch in den Kauf nehmen. Diese Wohnung ist von allem nachgerade diejenige, welche für meine Möbel und Decorationsstücke das auskömmlichste Unterbringen ermöglicht; ich hatte mir das schon Alles hübsch im Geiste eingeheilt; siehst Du — in dem ersten Raum —“

„Und ich sage Dir, es geht nicht und es geht nicht“, erkläre die junge Dame mit Nachdruck, „hast Du denn nicht bemerkt, daß die vordere Fenster nach einem Kirchhofe und die hintere nach einem engen, schmäligen Hofe, nach Werkstätte, Staub, Rauch und Glend hinausgehen?“

Seufzend ergibt sich der Mann in die Resolution seiner Braut, und sie wandern weiter auf die Stoff-, vielmehr Wohnungssuche. Jetzt hat sie ein Quartier gefunden, und ihre Augen blitzen, wenn sie von dessen Vorzügen erzählt. In dem fashionabelsten Theile der Stadt, mit Ausblick auf die gepulsten Spaziergänger, Bel-Étage, rückwärts nach einem Garten ausblickend, geschmackvolles Stuckornament, gepreßte Tapete, ein freundlicher Wirth, breiter Aufgang und — eine Küche!! Der Mann beschließt die angepreisene Herrlichkeit.

„Ja, um Himmelswillen, mein Kind, wo hatte ich denn Deine Gedanken? Das sind ja die reinen Puppenstuben; wie kann ich denn den ganzen Apparat meines kostbaren Mobiliars hier beherbergen? Mein Hauptstück bringe ich nicht durch die niedrigen Thüren, und wie geschmacklos wird sich hier Alles durcheinander drängen. — Nein, nie und nimmermehr —“

Und wenn sie sich nun schließlich über die Wahl der Wohnung geeinigt haben, da bricht der Kampf zwischen dem ersfinderischen, gestaltungsstarken Manne und dem feinfühligsten, kritischen Weibchen von Neuem aus. Er hat die Garnituren bereits gewählt; sie sind in altdeutschem, schwerem, würdevollem Styl, die Tapete zeigt aber französisches Blumenmuster und der Plafond moderne Medallions in lustigem Gehege: das will wieder nicht passen.

Und wenn nach einer Reihe gegenseitiger Verzichte glücklich zwischen den zwei in einer Brust wohnenden Seelen ein Compromiß geschlossen, wenn Wohnung und Mobiliar definitiv gewählt und bestätigt worden, dann zeigen sich erneute Schwierigkeiten beim Einzuge selbst. Der Mann hat schon eine Unzahl Bogen mit Projectionen gefüllt und schlaflose Nächte durchgrübelt, wie für jedes Möbel eine Wand und für jede Wand ein Möbel zu schaffen sei, aber die künftige Gattin erklärt, sich von diesen Strichen und Zahlen nicht überzeugen lassen zu wollen und erst an die Vollenbung zu glauben, wenn Alles körperlich an Ort und Stelle steht und Licht und Schatten und Nachbarschaft ihre Wirkungen üben. Und wenn sie nun glücklich das erste Zimmer und das zweite derart ausgestattet haben, daß sie sehen, daß es gut war, so kommt die Schwierigkeit im dritten und vierten. Bald erscheint es zu voll und bald zu leer, Ungleichartiges stößt zusammen und verletzt das ästhetische Gefühl, und sie rufen und setzen um und versuchen, und dem Fräulein will es immer, und immer nicht recht einleuchten.

Oder wenn die ganze Wohnung von A bis Z endlich Beiden zu Duld ihr künstlerisches Gepräge erhalten, und die Gesichter und Räume der Schöpfer leuchten in der Vollenbung Strahlen, da erinnert der Arbeiter des Möbel-Transporteurs sehr zur Unzeit, daß das große Buffet noch nicht untergebracht ist. Dieses Prachtstück der Holzschntzerei, der Haupteffect des ganzen Unternehmens, kann unmöglich geopfert werden, und die Räumerel beginnt von Neuem und mit ungeschwächten Kräften. Diese Technik dramatischer Anordnung und dieser Compromiß zwischen Idee, Form und Stoff gewährt ein ähnliches Vergnügen wie das bekannte „Spiel der Künzeln“, kann allerdings auch wie dieses zur „Verzweiflung des Principals“ werden. Es ist aber ein unendlich anregenderes und befriedigenderes Manipuliren und muß Tausenden Selbstlohn werden, denn Arbeiten nie den beschaulichen Schlaf im Pulte verlassen. (Schluß f.)

Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Zur Weihnachts-Saison
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Elsässer Neuheiten
in farbigen und bedruckten Woll-Mouffelines, Mohairs, Satins, Cattunen, Möbelstoffen und Weichzeugen.

Große Auswahl und Neuestes
in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, Sammt und Satin. Möbelstoffreste zu Stickerzwecken. Cattun-Reste zu Puppenkleidern u. s. w.

Elsässer Bengladen von Karl Perrot (aus Elsass),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

16172

34 Webergasse, C. Breidt, Webergasse 34,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Herren-Cachenez in Seide und Halbside von 35 Pf. an
bis 8 Mark.

Seidene Foularde à 2 Mk. 50 Pf.

Seidene Damen- und Kindertücher von 35 Pf. an.

Kindertaschentücher von 8 Pf. an.

Tricot-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Wollene Herrenwesten, Kinderkleidchen, Kinder- und Damenstrümpfe, Socken, große handgestrickte Umhängtücher, Capuzen und eine große Parthie Kinder- und Damenschürzen, um damit ganz zu räumen!
zu und unter Ankaufspreisen. 18335

Atlas- und Cachemir-Schürzen von 2 Mark an.

Perl-Collier.

Herren-Kragen und Manschetten.

Herren-Schlipse von 25 Pf. an.

Kindert-Hemden von 25 Pf. an.

Damen-Hemden, 110 Ctm. lang, 1 Mark 30 Pf.

Weihnachts-Geschenke.

— Eine Parthie —

empfiehlt 18269

abnorm billig

Spitzen-Fichus und Echarpen

ADOLF KALB,

40 Langgasse 40.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher etc. etc.,

tabellos, neu,

17956

zu bedeutend ermäßigten (Antiquar-) Preisen.

Klassiker und Wörterbücher in großer Auswahl.

Keppel & Müller, jetzt 45 Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Photographische Anzeige.

Alle bereits angesagten, sowie noch beabsichtigten Aufnahmen zu Christgeschenken bestimmt, bitte womöglich Vormittags vornehmen zu lassen. Aufnahmezeit von 9—3½ Uhr Nachmittags. Auch bleibt während der Feiertage mein Atelier für Aufnahmen geöffnet.

Als passend für Weihnachtsgeschenk sind 2 hohelegante Albums (groß Folio), Ansichten von Wiesbaden, billig zu verkaufen.
18203 **H. Glaeser, Hofphotograph, Taunusstraße 19.**

Goldgasse 23.

Goldgasse 23.

Zu practischen Weihnachts-Geschenken empfehle ich eine reiche Auswahl solid gearbeiteter

Regen- und Sonnenschirme (eigenes Fabrikat).

F. Fischbach, Schirmfabrik.

18350

Gegründet 1863.

Verschiedene Jahrgänge (1870, 1871, 1872) der **Gartenlaube**, einfach geb., sehr billig zu verk. Lehrstr. 27, 2 St. 18365

Versorgungshaus für alte Leute.

Für die unserem Heim angehörigen alten Leute, die arm und hilflosbedürftig für den Rest ihrer Tage wohl einen gerechten Anspruch an liebevolle Mithätigkeit ihrer Mitmenschen stellen dürfen, wollen wir auch in diesem Jahre einen **Weihnachtsbaum** anzünden, um unter denselben die unseren Pfändern so nothwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche etc., als **Weihnachtsgeschenke** legen zu können.

Alle edel denkenden Menschenfreunde, die in dem lieben **Weihnachtsfeste** nicht allein das schöne Familienfest, sondern auch die passendste Gelegenheit zum Wohlthun finden, bitten wir, unsere Absicht durch gütige Gaben freundlichst unterstützen zu wollen und werden solche von den Unterzeichneten mit Dank entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1885.

Der Verwaltungsrath.

C. Bickel, I. Pfarrer, Lehrstraße 4.
E. F. George, Humboldtstraße 8.
Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10.
Fritz Kalle, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10.
W. Keim, Landgerichtsrath, Adelhaidstraße 37.
G. Schlink, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.
Ch. Weil, Feldgerichtsschöffe, Adelhaidstraße 61.
Jos. Weyland, päpstl. Hausprälat, Friedrichstraße 30.
C. Kohl, Verwalter d. Verf.-Hauses, Dohheimerstraße 31.
 Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“. 210

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers halte von jetzt bis Weihnachten einen großen **Ausverkauf** aller Arten

Corsetten und Tournüren

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.

S. Winter, Langgasse 37,
 Ecke der Goldgasse.

NB. Unterröcke, Schürzen und Schweizer
 Stickerien verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel
 zum Selbstkostenpreis. 17227

Mein großes Lager 15800
 in

Herren- u. Knaben-Anzügen,

sowie in

sämmtlichen **Arbeits-Hosen**, weißen, farbigen und wollenen
Herren-Hemden, **Jagdwesten**, **Wämmsen**,
Unter-Hosen, **Halstüchern**, **Handschuhen**,
Taschentüchern, **Kappen** u. s. w.

empfehle zur geneigten Abnahme.

18 Mehrgasse. **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18.

Hellmundstraße 48.

Empfehle mein Geschäft in **Kurz- und Modewaaren**,
Kapuzen, **Handschuhen**, **Unterhosen**, **Unterjacken**,
wollenen Herren- und Damenhemden, **Strick- und**
Rockwolle, sowie **Schultrauzen** zu äußerst billigen Preisen.
 15012

Philipp Feix.

Verschiedene **Singvögel** billig zu verk. Näh. Exped. 18401

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** unseres
Geschäftes verkaufen wir sämt-
 liche Artikel, als:

Herren-Gravatten,
Gravatten-Nadeln,
Kragen und Manschetten,
Manschetten-Knöpfe,
Hosenträger, **Schirme**,
Unterjacken, **Handschuhe**,
Vorhemden, **Lavalliers**

zu **aussergewöhnlich**
billigen Preisen.

Die Laden-Einrichtung wird billig
 abgegeben.

Geschwister Scheu,

16925

3 Webergasse 3.

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfiehlt **Herren-, Damen- und Kinderkragen** und
Manschetten, **Taschentücher**, **Krausen** und **Schürzen**,
 weiße und farbige **Hemden** für Herren, Damen und Kinder,
Beinkleider, **Unterjacken**, **Strümpfe** und **Socken**,
 seidene **Foulards**, **Handschuhe**, **Hosenträger**, **Gravatten** und **Shlipse**, sowie schöne Auswahl in **Wandbrun-**
Hemden, **Schürzen** und **Rockzeugen** zu den billigsten
 Tagespreisen. 17520

K. Ries, 44 obere Webergasse 44.

Der grosse Ausverkauf

zu unendlich staunend billigen Preisen
 des gesammten

Manufactur- und Weißwaaren-Lagers
 von **H. Schmitz**, Michelsberg 4,

— dauert bis zum 31. December d. J. —

Beste und billigste Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken.

Ein Posten von ca. 15 Duzend selbstverfertigten
 kräftigen **Damenhemden** sehr billig.

17528 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Zahnbürsten für Kinder,

neues System, eig. Fabrikat. Garantie f. Haltbarkeit.

— Nur allein in meinem Geschäft zu haben. —

H. Becker, Bürsten-Fabrikant,
 8 Kirchgasse 8. 17712

Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit dem enormen Vorrath
fertiger Herren-Kleider

zu räumen, verkaufe von heute ab:

Herren-Winter-Paletots	von 20 Mk. an.
Herren-Herbst-Paletots	" 14 " "
Herren-Sackanzüge	" 20 " "
Herren-Rockanzüge	" 26 " "
Herren-Sackröcke	" 9 " "
Herren-Hosen in Wolle	" 5 " "
Schlafröcke	" 10 " "
Jünglings-Anzüge	" 12 " "
Jünglings-Paletots	" 15 " "
Jünglings-Schlafröcke	" 8 " "
Anaben-Anzüge in Wolle	" 5 " "
Anaben-Paletots	" 5 " "
Anaben-Hosen	" 2 " "
Anaben-Joppen	" 4 " "

Nichtpassende Kleider werden nach den Feiertagen
bereitwilligst umgetauscht. 17890

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

**Schlitten-Decken,
Reise-Decken,
Bett-Decken**

empfehl

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

kleine Burgstraße 6.

17867

Puppen und Spielwaaren

aller Art in schönster Auswahl,

Bilderbücher, Schulranzen, Taschen etc.,
Medaillons und Ketten, Schlüpfe, Hosenträger,
Brochen und Ohrringe, Portemonnaies, Spazier-
Armbänder, Ringe, stöcke,
Nadeln, Uhrketten, Cigarren-Spißen und
Kragen u. Manschetten, Etuis etc.

zu enorm billigen Preisen bei

17900

C. Fischer, 14 Metzgergasse 14.

Salon-Feuerwerk:

Sortirte Schachteln zu ver-

schiedenen Preisen,

Calospinthe-Chromokrene,

Bengal. Weihnachtslichter,

Bengal. Christbaumkronen,

Magnesiumlicht in Pulver,

und noch vieles Andere empfiehlt

18187

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Zündgarn, zur raschen und

sicheren Entzündung der

Baumlichter,

Japan. Blitzähren,

Bengal. Licht in Schachteln,

Magnesiumlicht in Draht

Verstellbare

Universal-Kinderstühle mit Tisch,

1 Chaise-longue, 4 Waschkommoden billig zu ver-
kaufen Häfnergasse 4. 18359

Abelhaidsstraße 35, Bel-Étage, sind die Möbel aus
5 Zimmern und Küche, bestehend in zwei Plüschgarnituren, eine
eichene Speisezimmer-Einrichtung, Verticow, 3 Betten, Wasch-
kommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke,
eine spanische Wand, Teppiche, Original-Deigemälde, Crystall-
gläser u. dergl. veränderungshalber preiswürdig zu verk. 307

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

16 Häfnergasse. Häfnergasse 16.

Die praktischsten und billigsten
Weihnachts-Geschenke
bietet in großer Auswahl die

Glas- & Porzellan-Handlung

von **M. Stillger,**

16 Häfnergasse 16.

Es bittet dieselbe, beachten zu wollen,
daß **ausnahmsweise** während der
diesjährigen Weihnachtszeit auf decorirtes
Porzellan, als: **Tafel-, Kaffee- und**
Wasch-Service, Nippachen und
viele andere Artikel **10 pCt. Rabatt**
bewilligt werden.

Großer Vorrath in Stamm-Seideln,
Münchener u. altdeutschen Bierkrügen,
als Herren-Geschenke passend. 17637

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Fest-Geschenke:

Tassen, Teller, Kumpen,
Terrinen, Bowlen, Humpen,
Gläser, Becher, Krüge,
gravirt, verziert, gediege,
billigt bei

Basen, Kannen, Kämpfe,
Für Tag und Nacht Töpfe,
Alles courant, auch fein,
In Glas, Porzellan und Stein
18462

Heinr. Merte, Goldgasse 5,
Glas-, Porzellan- und Fabrik-Lager feiner Steinzeug.

Kirchgasse 42.

Billige und praktische

Weihnachts-Geschenke bitte zu beachten in meiner
Ausstellung in Porzellan- und Glas-Service,
Fischgeschellen, Ofenschalen, Blumenvasen und
Töpfen, Tisch- und Hängelampen, Stamm-
seideln u. s. w. und lade ich ergebenst zum Kauf ein.

18027

Ludwig Holfeld,
vorm Oswald Reisinger.

Kirchgasse 42.

Große Auswahl

in

Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,
sowie **Kinder-Spielwaaren** empfiehlt 17960

Gottfried Bröel,

Holzwaaren-Magazin, Ellenbogengasse 4.

Passendes

Weihnachts-Geschenk.

Ein eleganter Herren-Schreibtisch und
ein eleganter kleiner Divan sehr billig zu
verkaufen **Taunusstrasse 16.** 18246

Amerikanische Christbaumständer,

bis jetzt unübertroffen, in 2 Größen, für jeden Baum bis zu
75 Rm. passend, empfiehlt
18402

L. D. Jung, Langgasse 9.



Grosse Weihnachts-Ausstellung



VON

fertigen Gegenständen mit und ohne Handarbeit.
E. L. Specht & Co.

18411

6 gr. Burgstrasse 6.

Wollene Decken.
 Gesteppte Decken.
 Bett-Stoffe.
 Federn und Dannen.
 Bettstellen.
 Anfertigung von Betten
 jeder Art.

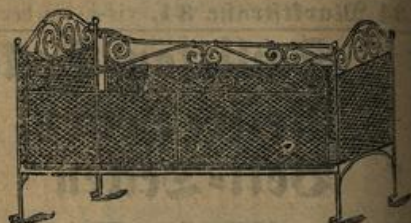


6 gr. Burgstrasse 6.

Leinen. — Gebild.
 Tischtücher & Servietten.
 Theegedecke & Kaffeedecken.
 Tischdecken. — Handtücher.
 Gardinen.
 Hemdentuch. — Madapolam.
 Chiffon. — Weisse Damaste.
 Piqué's. — Barchente etc.
 Möbel-Stoffe.



Puppen-Betten und -Wiegen
 in eleganter Ausstattung.



**Complete Betten
 für Kinder.**

17947

Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft, grosse Burgstrasse 6.

Lebens-Versicherung.

Zu Abschlüssen in obiger Branche empfiehlt sich und ist zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Michelsberg 28,
 Hauptagent der „Thuringia“.

18094

Weihnachts-Geschenk für Confirmanden.
Gesangbücher in den verschiedensten Einbänden.

18003

Karl Wickel, Louisenstrasse 20,
 Ecke der Bahnhofstrasse.

Blandrud,

großartige Auswahl per vollständiges Kleid Nr. 4—
 bei **Friedrich Bickel,**
 17853 Wilhelmstraße 34.

Die letzten Bestände der **Winterhüte**
 für Damen und Kinder werden mit grossem
 Verluste verkauft **Röderstrasse 4, 1 St. rechts.** 18439

Drei neue Spiele:

18207

Reise nach den Colonien. Gesellschaftsspiel in prachtvoller
 Ausstattung, nur **Mk. 3.50.**

Afrika-Reisende. Gesellschaftsspiel in eleganter Ausstattung,
 nur **Mk. 3.—**

Belagerungs-Spiel. Ein interessantes Kriegsspiel,
 nur **Mk. 3.—**

Ferner: Gesellschaftsspiele im Preise von **Mk. 1.—** ab.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.

Belzwaaren-Lager

Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Empfehle mein Lager selbstverfertigter Pelz-
 waaren in größter Auswahl, sowie in Hüten und
 Mützen der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.
 17056 **J. Jungbauer, Kürschner.**

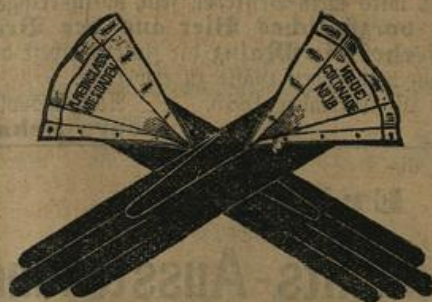
Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
 bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150

Als practisches Weihnachts-Geschenk empfehle in besonders gediegenen Qualitäten meine anerkannt vorzüglichen **= schwarzen Seidenstoffe =** (reine Seide, ohne Mischung) und habe zu diesem Zweck die Preise besonders billig gestellt! Bei Baarzahlung extra 10 % Rabatt. Eventueller Umtausch gern gestattet! Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse, 18448

Glacé-Handschuhe,



100 Dtzd. für **Damen**, 2 knöpfig, à . Mk. 1.—
 200 „ „ **Damen** à „ 1.25
 100 „ (Hundeleder), . . 4 knöpfig, in
 allen Farben à „ 2.90

Ball-Handschuhe in allen Längen zum Fabrikpreise.

80 Dtzd. **Herren-Handschuhe**,
 schwarz und farbig, à Mk. 1.50
Herren-Handschuhe (Hunde-
 leder), Patent-Verschluss, à „ 2.50

verkaufe bis 24. December, um das grosse Lager zu reduciren.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Eine Parthie 3- und 4knöpfige (Ziegenleder) in schwarz und farbig zu ermässigten Preisen.

17346

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

sein reichassortirtes Lager in: **Damen- und Kinder-Schürzen** in Leinen, Lüstre und Atlas-Seide, **Herren-, Damen- u. Kinder-Westen**, **Unterkleider**, **Tücher**, **Kaputzen**, **Strümpfe**, **Socken**, **Röcke**, **Kinderkleidchen**, **Handschuhe**, **Cravatten**, **Hosenträger**, **Taschentücher**, **Krausen**, **Echarpes**, **Fichus**, **Corsetten**, **Herren-, Damen- und Kinderhemden**, **Kragen**, **Manschetten etc.**, welche sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen und zu ausserordentlich billigen Preisen gestellt sind.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet zu zahlreichem Besuche ein

Kirchgasse 16, **Jos. Ullmann**, Kirchgasse 16,
 vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 18255

Rüschen in Cartons,

6 Stück enthaltend,

von 50 Pfg. an und höher empfiehlt

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8871

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein grosses Lager in

Herren- und Knaben-Hüten

neuester und elegantester Façons,

ferner

Mützen und Regenschirme

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2.

NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet. 17706

Sophakissen, Pouffen, Schlummerrollen,

für Stickerien fertig zum Ueberziehen, in großer Auswahl zu billigen Preisen Häfnergasse 4. 18360

Datteln per Pfund
50 Pf.,

frisch eingetroffen.

Feigen per Pfund
45 Pf.,

J. Rapp, Goldgasse 2. 18364

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreikönigs-Messer. 5262

Heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener.

Zur Dachshöhle, Walramstraße
No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-
Concert, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.**
Glas Bier 12 Pfg. 14158

Schwalbacher-
straße 7. **Restauration Heuss**, Schwalbacher-
straße 7.

Heute und jeden Sonntag: Concert, wozu ergebenst einladet
17199 **Ph. Heuss.**

Aechtes Culmbacher Bier.

Ausschank im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 18170

Aechtes Culmbacher Bier

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Ausschank im

Restaurant Diefenbach,

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Bei den Herren **Thiel** und **Paul**, verlängerte Karlstraße
(auf der Bleiche), sind von heute an prachtvoll große und
kleine Weihnachtsbäume zum Verkauf ausgestellt. 17897

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause
Mainzerstraße 15 in Biebrich eine Wirthschaft er-
öffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch reingehaltene
Weine, sowie vorzügliches Bier aus der Brauerei
„Zum Schöfferhof“ in Mainz die Zufriedenheit der mich
mit ihrem Besuch beehrenden Gäste zu erwerben.

Biebrich, den 16. December 1885. Achtungsvoll
18273 **Georg Schaub.**

Beehre mich, die

Eröffnung
meiner

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und lade Stadt und Land ergebenst zum Besuche ein.
Als Specialität empfehle **Macronen** und **Chocolade-
Confect**, feinstes **Butter-Gebackenes**, **Frankfurter
Brenden**, frische Waare.

Billige Preise.
Hochachtungsvoll

H. Born,
42 Kirchgasse 42.

17803

Wein

zu 60 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pfg. u. die Flasche (ohne Glas)
empfehlte **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18406

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfehlte

15577 **E. Günther, „Römer-Saal“.**

Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-
Brauerei, Frankfurter Export- und Lager-Bier in
1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von
14622 **Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1.**

Hellmundstraße 35.

Brannschweiger, Westfälische sowie
Gothaer Wurst und **Schinken** in bester
Qualität halte ich stets im Auschnitt vorrätzig.

18231 **J. C. Bürgener.**

Weihnachts-Ausverkauf.

Importirte Havana-, Bremer und Hamburger
Cigarren, Cigaretten und Tabake in den feinsten
Qualitäten bei größter Auswahl. Größtes Lager in
ächten Wiener Meerschaumwaaren, Tabakspfeifen
und Spazierstöcken in den neuesten Mustern empfiehlt zu
den billigsten Preisen

17811 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Per Pfund **32 Pf.** **Garant. rein gem. Melis,** bei 5 Pfund **30 Pf.**

Gem. Raffinade	per Pfd. 34 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf.,
gem. staubfr. Raffinade	" " 36 " " 5 " 34 "
gem. staubfr. Raff. extra	" " 40 " " 5 " 38 "
Puder-Raffinade	" " 40 " " 5 " 38 "
Erstall-Zucker	" " 40 " " 5 " 38 "
Colonial-Zarin, weiß	" " 36 " " 5 " 34 "
Zarin, gelb	" " 32 " " 5 " 30 "

la neue Mandeln à 80 und 100 Pf. per Pfd.

Citronat à Mt. 1.50, Orangeat à Mt. 1.20,

Allerfeinst. Confectmehl	per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd. 25 Pf.,
feinstes Kaisermehl	" " 24 " " 10 " 20 "
Vorschuhmehl	" " 19 " " 10 " 17 "
neue, stielfreie Rosinen	" " 48 " " 5 " 45 "
extra schöne Rosinen	" " 60 " " 5 " 55 "
helle Sultaninen	" " 50 " " 5 " 45 "
extra schöne Sultaninen	" " 70 " " 5 " 65 "
Corinthen	" " 48 " " 5 " 45 "

Citronen, reine Gewürze u. s. w. empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

18123

* Meine gem. staubfr. Raff. extra zeichnet sich durch besondere Reinheit und extra schöne Körnung vorthellhaft aus.

L. Hartmann,

Königl. Hof-Bäcker,
34 Marktstraße 34,

bringt seine sämtlichen Sorten

Confect und Honigkuchen

bester Qualität in empfehlende Erinnerung.

18418

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und lade zum Besuche derselben höflichst ein.

August Boss, Feinbäcker,
14 Bahnhofstraße 14.

18120

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben Marktstraße 21 im Laden. 15681

Orangen per St. 8, 9 und 10 Pf.,
im Duzend billiger,

Maronen per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf.,

Datteln	per Pfd. 40 Pf.	Fasel-Rosinen	per Pfd. Mt. 1.20
Feigen	35 "	Fasel-Mandeln	1.20
Haselnüsse	35 "	Nürnberger Lebkuchen,	
Baum-Confect, f. Weizen-Vorschuh,		große Auswahl,	
gemahlene Raffinade, sowie sämtliche Confect- und Back-			
Artikel in nur 1a Qualitäten zu den aller-			
billigsten Preisen.			

Für die bevorstehenden Festtage empfehle ganz besonders meine extra guten Sorten gebrannten und rohen Kaffee.

J. Schaab,

18404 Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27

Zucker in allen Sorten zum Mehl, feinste Quali-
billigsten Tagespreis, tätien, à 1 Mt.
60 Pfg. bis 2 Mt. 30 Pfg. per 9 Pfd., ferner Rosinen,
Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat re. re.
empfehle billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 18265

Flaschen-Preise
bei
M. Stillger,
Häfnergasse 16.

Im Tausend billiger.

Tommerstraße 3, 1 Stiege hoch, ist ein Gummibaum
und ein Chassapot billig zu verkaufen. 18306

Die **Wiesbadener Maschinenbetriebs-Bäckerei**

nährhafter, billiger Gesundheitsbrode, Ludwigstraße 10, hat noch folgende Verkaufsstellen:

Ch. Bender, Helenenstraße 30.

A. Boss, Conditior, Bahnhofstraße 14.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße 18.

A. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.

Fr. Klitz, Ecke der Röder- und Taunusstraße.

W. Müller, Bleichstraße 8.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

F. Thormann, Morichstraße 12.

18206



Als passendes **Weihnachts-**
Geschenk empfehle meine
reichhaltige Auswahl in

1a gemästeten Gänsen

(eigene Mästerei),

sowie frisch geschossene

Waldhasen,

franz. und italienisches

Geflügel.

Gleichzeitig bemerke, daß
ich die Verpackung, sowie
Versendung selbst übernehme und pünktlichst
besorge.

Hochachtungsvoll

18244 **Caspar Kohl, Ellenbogengasse 2.**

Mehrgasse 32.

1a Kalbfleisch 48 Pf., von der Keule 50 Pf. 18456

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 50 Pfg.

18447

empfehle

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Puppenküchen = Würstchen

à 3 Pf. bei

G. Voltz, Schweinemehger,

18427

8 Grabenstraße 8.

Nüsse per 100 Stück 25 Pfg. zu haben
Hochstätte 7. 18409

Adlerstraße 33 sind Aepfel und Nüsse zu haben. 18083

Berliner Stimmungsbilder. *

Künstlerleben.

Ein trüber Decembertag spannte sich über dem Häusermeere Berlins aus, als ich kürzlich eine der neuen, vor dem Halle'schen Thore gelegenen Straßen entlang wanderte, um einem befreundeten Bildhauer einen Besuch abzustatten. Der Schnee, über den der Fuß glitt, hatte bereits eine gelbliche Farbe angenommen, die Witterung schien ungeschlagen, denn dichter Nebel breitete sich immer mehr aus und ließ aus seinem Schleier nur matt und winzig die trotz der frühen Nachmittagsstunde schon angezündeten Gasflammen hervorscheinen. Von dem Leben auf der Straße hörte man mehr, als man sah, da Alles in schmerzhaften Umrissen erschien und erst ganz in der Nähe erkannt werden konnte. Ein Droschkentritter witterte, daß sein Gaul nicht schneller vorwärts kam, einige Knaben warfen sich lachend mit Schneebällen, eine Anzahl Späken zankten sich ungestüm um einen guten Bissen und mehrere Passanten rasonnirten über das ungemüthliche Wetter. Und ungemüthlich war es; ein rauher Nordost hatte sich aufgemacht und trieb einem feine, stehende Schneeflocken direct entgegen, zuweilen zerriß der Nebel und die graue, eintönige Front der Häuser wurde sichtbar.

Welch' freundlicher Gegensatz, als ich, nachdem ich den Hof und das Gärtchen durchschritten, die kleine Nebenthüre zu dem mächtigen Atelier öffnete und in den weiten, fast hoheitsvollen, hübsch durchwärmten Raum eintrat, der angefüllt ist mit den Modellen älterer und neuerer Arbeiten, die dem Namen des Meisters so guten Klang und Ruf verschafft, die ihm der Ehren viele eingetragen und ihm den Kreis der Auserwählten aufgethan.

Mit frohem Ruf trat mir der Freund entgegen und froh und freudig klang mein „Gratulator!“, denn zierliche Rärtchen, auf denen zwei Namen standen, und außerdem die Zeitungen hatten kürzlich kundgegeben, daß der Herr des Ateliers nicht ferner einsam durch das Leben wandeln wolle, sondern sich sein eigenes behagliches Nest „zu Zweit“ in der Residenz bauen würde.

Als bald saßen wir in dem kleinen Seitenraum beisammen, die Strahlen der Ampel warfen zitternde und flimmernde Reflexe auf die Teppiche und Vorhänge, sie spiegelten sich wider in den gefüllten grünen Vasen, die vor uns standen und ließen die blauen Dampfwölkchen der Cigarren fein und durchsichtig erscheinen.

Wir hatten uns in die Sessel zurückgelehnt, der Freund sprach von dem Glück seiner jungen Liebe, von den hohen Zielen, die er sich gestellt, von der Bahn, die er bisher durchgemessen, und da erzählte er denn auch von seiner Jugend, von den Leiden und Freuden, die er durchgemacht, von Enttäuschungen und Hoffnungen, von himmelhohem Streben und muthlosem Entfagen und von allem Anderen, was ein echtes Künstlergemüth belebt und bewegt. Es war ein Stück Künstlerleben, das er da vor mir entrollte, wie es sich romantischer in unseren Tagen wohl kaum noch abwickelt, und was ich von ihm gehört, während der Wind an den Scheiben rüttelte und die Holztheile im Kamin knisternd zusammenbrachen, will ich mit seinen eigenen Worten hier kurz berichten.

„Meine Jugend verlebte ich in einem kleinen ungarischen Landstädtchen; an mein Kinderohr schlug noch der Nachklang der erregten Revolutionszeit, welche auch zur Verarmung meiner Familie beigetragen hatte. Als ich zwölf Jahre alt geworden, starb mein Vater, der Schullehrer gewesen, und ich mußte, um meinen Angehörigen nicht zur Last zu fallen, ein Handwerk ergreifen. Man gab mich einem Uhrmacher in die Lehre; fünf Jahre blieb ich bei ihm und fünf Jahre mußte ich eine wahre Sklaverei erleben. Da meinem Meister der große Hausschlüssel zu schwer war, um ihn Abends mit in die Kneipe zu nehmen, mußte ich bis in die späte Nacht hinein in einem elenden Dachstübchen wach bleiben, um ihn, wenn er betrunken heimkam, die Hausthüre zu öffnen. Um nicht sein Kommen zu verschlafen, denn ich hätte sonst jämmerliche Prügel erhalten, fing ich an, in Holz zu schnitzen und arabeskenartige Zeichnungen auszuführen. Lernen und mich fortbilden durfte ich ja nicht; zwar war an dem Orte eine Fortbildungsschule eröffnet worden und ich war auch einmal hingegangen, aber ich erhielt dafür von meinem Tyrannen so fürchterliche Schläge, daß ich ihm heilig und feierlich versprach, den Besuch der Schule zu unterlassen. Wiederholt faßte ich den Plan, zu entfliehen, aber der Uhrmacher mußte es gemerkt haben, er schlug mich und drohte mir, im Falle meiner Flucht die Gensdarmen hinterherzuschicken. Endlich ging diese Knechtschaft zu Ende: die Lehre war aus. Es war der 1. Januar 1864, und an demselben Tage verließ ich auch die

Stadt und ging auf die Wanderschaft. Die Kiste war eine grimmige, und mein Ziel war Pest, ein weites Stück; ich wollte dort Künstler werden, aber wie ich mit meinem Besitztum von einem Gulden dorthinkommen würde, wußte ich nicht. Doch ich hatte guten Muth, denn ich glaubte fest und fest, daß der liebe Gott die Wirthshäuser nur deshalb an den Weg gesetzt habe, damit dort arme Wanderburschen ausruhen könnten. Diese Idee wurde mir zwar halb genommen, aber ich mußte weiter, ein „Bursche!“ gab's für mich nicht, und so schlief ich denn Nachts auf den harten Bänken der Gaststuben und erhielt meinen Unterhalt theilweise nur aus Barmherzigkeit. Oft genug verzweifelte ich, fußhoch lag der Schnee und ich zog elusam durch die Winterlandschaft dahin, in der einen Hand die Kiste mit meinen Zeichnungen, die andere Hand wärmend, damit sie dann die Kiste empfinde. Volle drei Monate dauerte der Marsch, dann langte ich elend und erschöpft in Pest an. All' meine so stolzen Hoffnungen und Erwartungen wurden hier grausam zerstört: in trockenen Worten erklärte mir der Vorstand des Künstler-Vereins, dem ich meine Zeichnungen vorgelegt, daß ich absolut kein Verständniß zum Künstler hätte und nur getrost wieder mein früheres Handwerk ergreifen möchte. Es waren schlimme Tage des Verzweifels und des Hungers; endlich machte ich mich von Neuem auf die Wanderschaft und langte nach einigen entbehrungsreichen Monaten in Berlin an. Auch hier daselbe Lied: bei allen Professoren, bei allen Meisters Klopfe ich vergeblich an. Wovon ich lebte, ich weiß es kaum selbst noch; ich arbeitete ein wenig handwerksmäßig in den Bildhauer-Ateliers und erwarb mir so einen kärglichen Verdienst. Von Berlin zog ich nach München — auch hier nur Elend und Nichtbeachtung! Aber trotz der niederdrückenden Sorgen hatte ich den Glauben an mich und meine Kunst nicht verloren, und daneben hatte ich eine tiefe und unbezwingliche Sehnsucht: das Land und die Werke Michel Angelo's kennen zu lernen! Und diese Sehnsucht sollte sich ganz plötzlich erfüllen. Eines schönen Tages traf ich auf der Straße einen Freund, der mir glücklich erzählt, daß er ein Stipendium erhalten und schon in den nächsten Tagen nach Italien aufbrechen wolle. „Ja, kennst Du denn auch die Sprache?“ fragte ich ihn. „Nein,“ erwiderte er verdußt. „Nun, wie willst Du Dich denn da verständlich machen? Nimm mich mit nach Rom, dann geht's!“ — „Was gehen sollte“, wußte ich selbst nicht, der Freund fragte nicht danach, löste ein Billet für mich nach Rom und wir dampften davon. Als wir in der Grenzstation ankamen und uns auf dem Bahnhofe fröhliche und dergleichen angeboten wurden, bat mich der Freund es zu verabschieden. „Ja,“ meinte ich, „hier wird Dialect gesprochen, den verstehe ich natürlich nicht“, — und so ging es bis Rom weiter, wo ich schließlich gesehen mußte, daß ich die Sprache Tasso's nicht kannte. Doch ich war ja in Rom und schwelgte in den Werken der Meister, aber das Schwelgen macht Hunger und ich hatte kaum einen Bire in der Tasche; so mußte ich denn auch hier, gerade so wie in Berlin, meinen Unterhalt verdienen, fast dabei in den Mühestunden stübend und mich fortbildend. Nach geraumer Zeit verließ ich Rom und kehrte nach Berlin zurück; Weihnachtszeit war es und am Abend langte ich an, die Christbäume standen auf den Straßen und frohe Menschen gingen an mir vorüber, überall Freude und Luth, nur ich allein einsam und verlassen, mit wenigen Groschen im Beutel, allein in der Weltstadt. Ein Tischler fiel mir ein, ein armer Kerl, bei dem ich früher gewohnt; ich ging zu ihm hin und bat ihn um Obdach für mein müdes Haupt. Doch o weh, das Quartier war vergeblich, aber mein Aussehen und Zustand mußten den braven Menschen erbarmen; er meinte, daß er wohl noch eine Schlafstätte für mich hätte, wenn sie mir nur genüge: einen Sarg hätte er vorrätig gearbeitet, er stände auf dem Boden, und wenn ich darin schlafen wollte. . . . Mir war Alles recht und so bezog ich denn die unheimliche Lagerstätte und schlief in derselben vierundzwanzig Stunden hintereinander fort. Indem ich für die Kunstindustrie kleine Modelle arbeitete, erwarb ich meinen Lebensunterhalt, aber mein Ehrgeiz ging doch höher, ich wollte vor Allem noch lernen und die Actale besuchen, um nach der Natur zu studiren, und wiederum machte ich die Wanderschaft bei den Professoren herum und wiederum kloppte ich überall vergebens an. Da entmuthigte ich. Doch den trüben und bösen Tagen folgte Sonnenschein; ich lernte Professor Steffek kennen und er nahm mich in sein Privat-Atelier auf. Mehrere Jahre arbeitete ich hier unermüdet, ich fertigte auch eine Figur an und schickte sie auf die Berliner Kunst-Ausstellung, — sie wurde zurückgewiesen. Das war mir jedoch ein Sporn zu weiteren Anstrengungen — und sie wurden denn ja auch glücklich gekrönt! Nicht mit Bitterkeit, nein, mit Zufriedenheit schaute ich auf die harte Lehrzeit zurück. Freilich, die Jahre des Erfolges sind schöner, und am Schönsten ist jetzt die Zeit des Liebesglücks, und nun nimm' das Glas und stoß an, — es gilt ihr Wohl!“

„Und auch das Deine!“

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1886 fälligen Zins-Coupons von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden bei unserer Hauptkasse dahier vom 16. d. Mts. ab eingelöst.

Wiesbaden, den 11. December 1885.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

17731

Bekanntmachung.

Montag den 21. December Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der verlebten **Philipp Wendel** Eheleute von hier ihre in der Kirchgasse zu Mosbach zwischen Georg Zindorf Wwe. und Johann Reinhard Sritter belegene Hofrath, bestehend in:

- a) einem zweistöckigen Wohnhause, 9,5 Meter lang, 5,6 Meter tief;
- b) einem weiteren zweistöckigen Wohnhause mit Schmiede-Werkstätte, 9,4 Meter lang, 5,9 Meter tief;
- c) einem Stall, 3,5 Meter lang, 5 Meter tief;
- d) einer Scheune, 12 Meter lang, 7,5 Meter tief, nebst 10 Ruthen 37 Schuh Hofraum und 13 Ruthen 97 Schuh Garten,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Das Haus eignet sich wegen seiner Lage in der Nähe des Bahnhofes zu jedem Geschäftsbetrieb.

Wiesbaden, den 10. December 1885.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wolff.

17697

Haus-Verkauf in Dohheim.

Dienstag den 22. December Nachmittags 2 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Eheleute **Joh. Ph. Raul** von Dohheim auf dem Rathhause daselbst ihr in der Neugasse gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit großem Garten öffentlich zum Verkauf auszubieten. Nähere Auskunft ertheilt Ortsdiener **Becker**. 18403

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferungen von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröckchen und Milch, sowie Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker etc.) sollen an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 21. December Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 5. December 1885.

Der Verwalter der Anstalt.
W. Bausch.

298

Classiker-Prachtwerke.

Weihnachts-Ausstellung

der
Buchhandlung

von 17755

H. Forck, vormals Julius Zeiger,
18 Louisenstrasse 18.

Jugendchriften.

Farben-Kasten für Kinder,

Farb-Stifte und Zeichnen-Etuis

empfehlen in reichster Auswahl

17149

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einladung.

17967

In Folge eines von einer größeren Anzahl hiesiger Einwohner in hiesigen Localblättern erlassenen öffentlichen Auf-rufes, in welchem es u. A. heist:

„Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberech-tigte, ihren Ausschreitungen aber alle Betheiligten viel-fach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen „erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch „Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel „eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer „wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu „finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in „anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, „eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung „der Neujahrsgratulationen auf den engeren Freundeskreis „beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen „Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst „werden sollen“ —

ist im vorigen Jahre das seit Jahren anderwärts bestehende Institut der sogenannten Neujahrswunsch-Ablösungskarten in hiesiger Stadt eingeführt worden.

Nachdem diese Einrichtung sich gut bewährt hat, werden auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche den vorstehen-den Erwägungen beipflichten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt, und ebenso seinerseits auf die conventionellen Besuche oder Karten-zusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht, und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Angabe der Kartennummer und des gezahlten Be-trages (ohne Nennung der Karten-Inhaber) öffentlich quittirt.

Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Markt-strasse 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren: Bezirksvorsteher Kaufmann Wilhelm Weygandt, Langgasse 30, Kaufmann Eduard Krah, Marktstrasse 6, und Kaufmann Wilhelm Brühl, Wilhelmstrasse 36, gegen Ent-richtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Indem wir noch bemerken, daß der Erlös ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden soll, erlauben wir uns zu zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 8. December 1885.

Der Gemeinderath:

Dr. v. Ibell. Coulin.

Dr. Ferd. Berlé. W. Beckel. W. Cron. Carl Fauser. F. Kässberger. H. Mäckler. W. Nocker. Dr. Schirm. Schlink. H. Weil. Wagemann.

Die Armen-Deputation:

Val. Groll. Hölper. Hartstang. Louis Hack. F. Knefel. Fr. Knauer. G. Kaus. Ed. Kalb. E. Rumpf. H. Schreiber. Wilh. Weygandt.

Luxus- und Gebrauchs-Artikel für Herren und Damen mit und ohne Stickerei.

17554

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in Taschenuhren, Regulatoren und Wand-Uhren in Holz mit Cuivre poli, Trompeter- und Antikut-Uhren, Musikwerke, Spielboxen, Drehboxen, alle Sorten Ketten in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25.

17175

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do. extra lang	45 „ „
Damenstrümpfe	70 „ „
Socken	30 „ „
Gefütterte Handschuhe	35 „ „
Damen-Tricot-Handschuhe	50 „ „
Unterjacken, Merino	95 „ „
do. Wollen	
Kinder-Hosen in Barchent	55 „ „
do. in Flanell	1.10 „ „
Damen- und Herren-Hosen in allen Qualitäten	
Herren-Hemden	1.30 „ „
Farbige Kinderkleidchen	1.40 „ „
Jagdwesten in Wolle	3.50 „ „
Arbeitswämme	1.90 „ „
Grosse Umhängetücher bis zu den feinsten Qualitäten	1. — „ „
Chenille-Tücher in allen Farben	2. — „ „
Pelerine- und Plüschkragen	3.80 „ „
Damen- u. Kinderkaputzen	
Feine Kopftücher	3. — „ „
Plüsch-Kappen	50 „ „
Damenröcke, gestrickt und in Flanell	3.90 „ „

Engros-Lager im zweiten Stock.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13.



Carl Burk, Uhrmacher,

2 Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße,
empfiehlt sein

großes Lager aller Arten

Taschen-Uhren,

Regulateure, Marmoruhr

mit dazu passenden Aufsätzen, antik
gehaltene Uhren für Speise-
zimmer, Reise-Uhren, Nacht-
Uhren, Wecker etc.

Ketten in Gold, Silber, Nickel
und Stahl,

Musikwerke, Musikdosen, Necessaires
mit Musik etc.

Lager in Büsten, Statuetten und Gruppen.

Zeichnungen und Auswahl-Sendungen stehen
zur Verfügung. 17237

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaren
befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Diekmann.

Eine neue Hängelampe (Cuiro poli), eine Sitzbade-
wanne und eine kleine Hand-Nähmaschine sind zu ver-
kaufen Elisabethenstraße 21. 18369

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken,**
Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
weise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in
sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Eine grosse Parthie

zurückgesetzte

Tücher und Capotten

verkaufe ich, um das Lager unbedingt bis Weihnachten
zu räumen,

zur Hälfte
des Fabrikationspreises.

Kopftücher 50 Pf., grosse Tücher Mk. 1.—

W. Thomas,

Webergasse 11.

128

Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.



1000 Paar Herren-
stiefeletten (Handarbeit)
per Paar von 6 Mk. an
1000 Paar Damen-
Leberstiefel, starke Qua-
lität, namentlich für jegige
Witterung passend, je
Paar von 5 Mk. an. Große
Auswahl in Filzstiefeln
und -Schuhen billigst
5000 Paar Filzschuhe
für Damen per Paar
80 Pfg.

W. Wacker, Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.

179

Zu Weihnachts-Geschenken



empfehle meine Nähmaschinen aller Systeme
in der elegantesten Ausstattung, öfters mit
der goldenen Medaille prämiert.
Garantie 6 Jahre. Unterricht gratis.
Reelle Preise. Eigene Reparatur-Werk-
stätte. — Besonders aufmerksam mache ich mich
auf die neueste hocharmige Nähmaschine.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

17845

Gustav Schulze,

— Klavierstimmer und Techniker, —

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen der hervorragenden
ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge Webergasse 11
abgeben zu wollen. 14130

Möbel.

Wegen Bauberänderung verkaufe meine großen Vorräte aller
Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen
bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Markloff.

18040

Neu errichtete

Leihbibliothek.**H. Forek, Louisenstrasse 18.****Catalog gratis.**

17756

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.**Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Samt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

12063

Zu Weihnachtenempfehle ich meine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität, sowie **Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkäme** in Elfenbein, Schildpatt, Kautschuk und Büffelhorn. Das Neueste in **Reise-Toilette-Taschen u. Kammkasten** zu billigen Preisen.**Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,**

35 Kirchgasse 35.

18001

Kinder-Spielwaaren,

sowie alle

17790

Korbwaaren und Haushaltungs-Gegenstände zu den billigsten Preisen empfiehlt**16 Goldgasse. C. Döring, Goldgasse 16.**

Zwei Klavierstühle, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Pompadour, 2 feine, ovale Tische sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau.

18457

Nassauer Loose kaufen besten Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M. 67

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Haar- u. Hirschen, sowie Puppen-
Verückten werden billigt angefertigt bei
15560 Frau **J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2.**Saarnhrfetten,****Saarnblumen und Ringe** werden wie bekannt zu den billigsten Preisen geflochten bei
16027 Langgasse 45, **B. Spiesberger, Langgasse 45.****Damen- und Kinder-Schürzen,****Atlas- und Cachemir-Schürzen, wollene Kinderkleider und -Jäckchen, sowie Strümpfe, Socken, wollene Tücher** in allen Farben empfiehlt**E. Biegel, Delapréstraße 2,**

17584

Ecke der Friedrichstraße.

Nicht zu übersehen.Billigste und beste Bezugsquelle für **Herrenkleider** nach Maß. Auf Wunsch kann monatliche Abzahlung stattfinden.
14988 Achtungsvoll **J. Weyer, kleine Kirchgasse 2.****Zum Bemalen!****Terra-Cotta-Teller, -Vasen, -Schalen etc.** in allen Grössen.**Thon-Vasen** zum Bekleben.**Majolika-Teller und -Vasen etc.****Tische**

von Ahornholz mit poliertem Fuss.

Holz-Gegenständen, Papier-Teller und Rahmen.**Mal-Kasten**

für

Oel, Aquarell, Bronce und Chroma.**Staffeleien, Modellirhölzer.****Blumen-Vorlagen.****Keilrahmen und präparierte Pappen** in allen Grössen.■ **Stets grosses Lager.** ■**C. Koch,**

Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

18420

Zu Weihnachtenempfehle als practische Geschenke eine reiche Auswahl in **Gänge-, Tisch- und Wand-Lampen** zu billigt gestellten Preisen, **Kohlenkasten, Kohlenfüller, Ofenvorsetzer, sowie Ofenschirme** schon von 6 Mk. an. Emailirte und verzierte **Kochgeschirre** in nur anerkannt guter Waare.

Achtungsvoll

J. D. Conradi,

18195

Inhaber: **M. Koch, Häfnergasse 19.**Ein **Spiegelschrank** billig zu haben **Tannusstraße 16.** 18436

Aus unserem reichen Lager von

Brachtwerken

haben wir eine sehr große Anzahl im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und empfehlen diese als elegante Weihnachts-Geschenke.

129

Jurany & Hensel.**Weihnachts-Sendungen**

werden vorschriftsmäßig verpackt und nach allen Orten des In- und Auslandes versandt durch das

Intern. Reise- und Auskunfts-Bureau,
17966 7 Taunusstraße 7.

Reiches Lager von literarischen Fest-Geschenken für Jung und Alt.

Kupfer- und Stahlstiche. Photographien
und fertig gerahmte Bilder. 16938

Weihnachts-Cataloge gratis.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung, Louise-
straße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

**Nach Amerika**

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

15482

W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Spanische Fichus — grösste Auswahl, —

Perl-Kragen, Fleiss-Knäuel, Wunder-Knäuel,

Cartons mit Büschen etc. etc.

M. Marchand,

18145

31 Langgasse 31.

Passende Weihnachts-Geschenke!**Pelzwaaren-,****Hut-, Kappen- und Schirm-lager.**

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter

Pelzwaaren

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Zobelpelzen, ferner in Filzhüten, Kappen und Regenschirmen stets das Neueste zu den billigsten Preisen.

Karl Braun,

17254

13 Michelsberg 13.

Flammensichere Schneewatte

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18149

bei

Lager aller
Schmucksachen
in
Gold, Silber, Nickel,
schwarzem Jet etc.

Ernst Eyring**Juwelier****Gold- und Silberarbeiter****WIESBADEN**

Kirchhofsgasse No. 7.

17209

Reparaturwerkstätte.
Anfertigung von
neuen Arbeiten.
Vergoldungen u. Verblenden.

Sehr passende Weihnachts-Geschenke für Damen.

Ball-Blumen.

Das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl in gebundenen Garnituren, sowie einzelnen Sachen, Kopfschmuck in den brillantesten Abendfarben, Kopf-Federn und Aigrettes zeigt an

A. Hirsch-Dienstbach, Marktstr. 27, I („Hirsch Apotheke“).

Alle Garnituren werden billig aufgearbeitet, das Binden bestellter Garnituren nach jeder Angabe in einigen Stunden besorgt. 18277

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

stellen wir unser Rest-Lager von ca. 100 Stück

Schulter-Kragen,

aus bestem Plüsch gefertigt,
von vorzüglichstem Sitz, in 3 Grössen,
die früher Mk. 6, 8 und 10 gekostet,
für nur Mk. 2¹/₂, 3, 4 und 5
zum gänzlichen Ausverkauf.

S. Guttman & Co.,

113

8 Webergasse 8.

8 Langgasse.

Langgasse 8.

Tabaks-Pfeifen

von den einfachsten bis zu den feinsten,
Wechsel- und Meerschammpfeifen, Spazierpfeifen,
echte Wiener Meerschammpfeifen unter Garantie, sowie
Cigarren in couranten Sorten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

18126

Carl Hassler, Drechsler.

Deutsche Reichs-Patent-Gesundheits- und Friedens-Pfeifen

Wilh. Frohn, Schuhmacher, Saalgasse 4.

empfehlen sein Lager sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen. Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 17503

Frauen-Kranken-Kasse: Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mt., Beihilfe im Sterbefall 60 Mt.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Lechterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mt.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

Obcetopathie. 323 (K. opt. 1288/12.)

Behandlung des Rückgrats mittelst **F. Coutts & Sons, London, Glasgow und Manchester**, garantirtes Essigsäure gegen Rheumatismus, Nervenkrankheiten etc. Bücher hierüber gratis von allen Agenten. Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die **zweite Auflage des ersten Bändchens:**

Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen

von **Dr. C. Becker.**

Gewidmet Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Preis: 1 Mark. 15414

A. Bark, 15926

Museumstraße 1. Museumstraße 1.
Atelier für Photographie.
P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten zugebachten Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt dies ganz besonders für Reproductionen, Vergrößerungen, Gruppen etc. etc.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen.

Die Aufnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Museumstraße 1. Museumstraße 1.

Tüll-Schleier, Gaze-Schleier, } französische Waare,

zu und unter Einkaufspreis,
Kind r-Schleier für 20 Pfg. empfiehlt

Georg Wallenfels,
33 Langgasse 33.

14712



Hof-Photografie, Buch- & Steindruckerei
H. W. Zingel
2 kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
—+ Papierlager +—
100 Visitenkarten v. Mf. 1.50 an.

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß am **4. Januar 1886** die neuen Kurse beginnen und zwar in der **Industrie-Schule** für

I. Handarbeits-Unterricht:

1) **Hand- und Maschinennähen** mit Zuschneiden für **Wäsche-Confection.**

2) **Wollschaf** und **Nahmarbeit.**

Die Vorbereitung zum staatlichen **Handarbeits-Lehrerinnen-Examen** incl. **Pädagogik** unter gütiger Aufsicht der Examinatorinnen für dasselbe. (Zahlreiche Arbeiten der seitherigen Lehramts-Candidatinnen zu Jedermanns Ansicht.)

3) **Kursus für Kleidermachen** mit Musterschneidzeichnen nach der Methode der **Dresdener Academie.**

II. In der kunstgewerblichen Abtheilung:

1) **Kurse für die Kunststickerei** in allen existirenden **Techniken** incl. **Weißstickerei.**

Ausbildung bis zur künstlerischen Vollendung nach dem System der **Wiener und Münchener Academie.**

2) Für flachen und getriebenen Lederchnitt.

3) Arbeiten auf **Metall und Stein.**

III.

Unterricht im **Freihand- und Decorativ-Zeichnen**, in **Porzellan-, Aquarell-, Gouache- und Gobeline-Malerei** nach der Methode der **Münchener Kunstschule.** Vorbereitung zum staatlichen **Zeichenlehrerinnen-Examen.**

In den ersten Tagen des **Januar** findet eine große **Ausstellung** sämtlicher **Schülerinnen-Arbeiten** statt nach ausschließlich eigenen Entwürfen der Schule.

Pensionat im Hause für auswärtige Schülerinnen.

Prospecte gratis.

Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Referenzen.

Frau **Elise Bender**,
Hof-Kunststickerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Luise von Preußen,
1. Langgasse 1. 17478

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,
einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.
Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Nur für Arbeiter

empfehle eine reiche Auswahl Heberzieher, Anzüge, Wärmse, Tuppen, Hemden, Schuhe zu billigen Preisen. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 17738



Passendes
Weihnachts-Geschenk!

Selbstthätige
Zimmer-Fontainen

mit Blumentisch in solider Aus-
führung unter mehrjähriger Garantie
empfiehlt billigst

P. J. Fliegen,

37 Mehgergasse 37. 17938



3 Bahnhofstraße 3.

Pflanzenkübel a. Eichen-
holz in den Größen von 25 bis
100 Ctm Durchm, Salon-
kübel für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung,
Rasenmäher etc. 293

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik
von **Abels-Meurer**, Wiesbaden, 19 Jahnstraße 19,
empfiehlt besonders den H. H. Wiederverkäufern ihre Fabrikate
in größter Auswahl, als: Zughängelampen, Wandarme,
Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Laternen, sowie
alle Lampentheile, blank- und lackirte Blech- und
Zinkwaaren, Kohlenkasten, Ofenschirme etc.

Den H. H. Spenglern alle gestanzte und gedruckte
Halbfabrikate, sowie meine bestens eingerichtete Blech-
Lackirerei bei billigster Berechnung. 16689
Engros-Lager emailirter Kochgeschirre zu Fabrikpreisen.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

3992

rechts vor dem neuen Friedhof.



18397

Zwei schwarze, männl. Bologneser, zwei
glatthaarige, weibl. Damenhündchen, ein
1/2 jähriger, weißer Pudelp, sowie ein großer,
wachsender und folgender, 1 jähriger Bern-
hardinerhund zu verkaufen durch

Hundescheerer Nagel, Wellrichthal.

Ein Paar braune Pferde (Wallache) nebst Landauer
und Geschirr (auch einzeln) billig zu verkaufen. Näheres
bei Hofschmied Fischer in Biebrich. 18046

Schlittschuhe
in größter Auswahl empfiehlt billigst
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c. 17514

Dampfziegelei

Lahnstraße 2 zu Wiesbaden
offerirt billigst:

Verblender-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine,
Profilsteine, Zieglersteine, Riemchen, Gartensteine,
feuerfeste Steine in verschiedenen Stärken, Beet-Ver-
zierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dach-
ziegel, Stubensand, weißen Linderkies etc. 17490

Laubsägeholz in Ahorn und Buchbaum
wieder vorrätig und
billigst abgegeben Friedrichstraße 37. K. Blumer. 13483

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt Mauritiusplatz 3. 15475

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 15472

Zwei neue Sopha's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Kirchgasse 22. 17570

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an
zu haben Steingasse 5. 15473

Ein neues Tafeltuch mit 12 Servietten billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege hoch. 18213

Zu verkaufen ein gut erhaltener russischer
Damen-Fuchspelz für 250 Mark. Näh-
bei Hof-Kürschner Opitz, Webergasse 13. 17812

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 oder
4 Zimmern für 5-600 Mark. Offerten unter B. C. 100
an die Exped. d. Bl. erbeten. 18384

Ein einfaches, unmöblirtes Zimmer nebst einfacher Kost von
einem jungen Mann per 1. Januar zu miethen gesucht. Näh-
bei Gastwirth Deufel, Schwalbacherstraße. 18387

Zum 1. April 1886

im Mittelpunkte der Stadt eine freundliche Wohnung
von 3-4 Zimmern gesucht Gef. Offerten unter W. 27
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17940

Laden

in der Langgasse zu miethen gesucht. Offerten unter
P. S. 100 an die Exped. erbeten. 18281

Ein Laden mit Nebenzimmer in der Lang- oder Kirchgasse
wird per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter E. S. 41
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18185

Angebote:

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die
4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in
hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh-
bei H. F. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b ist wegen
Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör ander-
weitig zu verm. Einzu sehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh-
Alexandrastraße 10. 2134

Bliechstraße 8, II, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 17506

Giebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 16401
Näheres daselbst.

Gleichstraße 24, 2 St. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18021

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515
Gieserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisberg (Zd. Steinerweg 3), „Villa Roudinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelsheidstraße 28, II. 9460
Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung zu vermieten. 14294

Villa Zoppelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Bade-Cabinet, Garten etc., und abgeschlossene Frontspitze, 4 Zimmer etc., sofort billig zu verm. 15332
Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

Louisenstraße 7 sind möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 18391

Makergasse 3/5 ist eine große Mansarde an kinderlose Leute sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Krenklin, Marktstraße 12. 18205

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-Local passend, zu vermieten. 14198

Mühlgasse 4 ist eine schöne, ganz neuhergerichtete Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei E. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 18394

Platterstraße 16b eine Wohnung auf 1. April z. v. 18318

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 40, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 17922

Schwalbacherstraße 22, Allee-Seite, möblierte Zimmer zu vermieten. 13800

Sonnenbergerstraße 37 herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 15311

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnen-Seite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

25 Tannusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabjchlusß etc. etc. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochlegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982
Tannusstraße 25, 3. Etage, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc. per 1. April f. J. zu vermieten. Anzuseh. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. bei E. Moebus im Laden. 16999

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hohelegante Wohnung, enthaltend 6-8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug, Mansarden etc., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei S. König. 17335

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möblierte Bel-Etage, hohelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 14703

Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hoheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Gurgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 18031

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, 1 Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18135

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43, II. 18234

Ein Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Michelsberg 28. 18407

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1 im 2. Stock. 18072

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 18. 7789

Ein sehr behaglich möbliertes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 15094

Eine Dachstube per 1. Januar zu verm. Michelsberg 28. 18407

Ladenlocal Langgasse 15a per 1. Januar zu verm. 17860

Webergasse 3 im „Ritter“ ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Lagerplatz Michelsberg 28. 18407

Ein großer Keller, geeignet für Materialwaaren, Wein, Bier etc., zu verm. im „Café Holland“ Schillerplatz. 18217

Im Landhause „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

840

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Laden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Ausverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurm.

203

Photographie- und Schreib-Albuns,

**Poesie- und Tage-Bücher,
Bilder-Albuns und Kochbücher,**

Portemonnaies und Cigarren-Etuis,

**Notizbücher und Visitenkarten-Täschchen,
Musik- und Schreib-Mappen**

empfehlen in grosser Auswahl

17151 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Meerschäum-Cigarrenspitzen

äußerst preiswerth im **Wiesbadener Bazar,**
18315 Wilhelmstraße 24.

 **Damenkleider** werden angefertigt **Dranien-**
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Ueber häusliche Kunst- und Luxus-Arbeiten. *

Von R. Bonte.

Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß sich in den breiteren Schichten des Volkes Verständnis und Interesse für die bildenden Künste mehr und mehr verallgemeinern, indem die Zahl Derer, welche sich aus Liebhaberei mit der Ausübung dieses oder jenes Zweiges derselben beschäftigen, sichlich in stetigem Wachsen begriffen ist. Es läßt sich nicht verkennen, daß dieser Umstand und der Aufschwung in den Kunstbestrebungen der Gegenwart in einer günstig wirkenden Wechselbeziehung zu einander stehen, denn wie zu allen Zeiten und bei allen Völkern die höchste Blüthe der Kunst zusammenfiel mit dem Durchdrungensein der ganzen Nation von dem Werthe und der Bedeutung der Kunst und ihrer Meisterwerke, so wird auch unsere heutige Kunst als ihre wichtigste Stütze das Kunstbedürfnis und Kunstverständnis der Generation anerkennen haben. Wir können es uns nicht verhehlen, daß die bildenden Künste noch vor wenigen Jahrzehnten in Deutschland nur ein kümmerliches Dasein fristeten. Da war es fast nur die Musik, welche im Schoße des Volkes gehegt wurde; von einer anderen „Kunst im Hause“ wußte man nichts. Stellen wir uns vor, welchen Aufwand in den 50er und 60er Jahren die Musikmanie in einem wohlhabenden Hause verursachte: die Unterrichtsstunden sämtlicher Kinder in Clavier, Gesang u., die theuren Instrumente und Musikalien, die Opern- und Concert-Billets — und vergleichen wir damit den den bildenden Künsten bewilligten kargen Tribut. Von einem Unterricht in anderen Kunstzweigen war, zumal bei den Mädchen, keine Rede, vielmehr galt es damals als Verrücktheit, wenn eine junge Dame malte oder anderweitigen Kunststudien huldigte. Glaubte doch Fritz Reuter noch, als er seine „Reis' nach Konstantinopel“ schrieb, die Verschrobenheit der Frau Groterjahn nicht treffender und beifälliger illustriren zu können, als wenn er dieselbe den Wunsch äußern läßt, „ihrer Tochter Unterricht in der Architectur ertheilen zu lassen“. Das ist heute anders geworden, und die zeichnenden, malenden und stichenden Damen unserer besseren Stände sind mit den Stilformen und Kunstweisen früherer Zeiten besser vertraut als mancher Baumeister aus den fünfziger Jahren, denn in den von wirklicher Bildung getragenen Kreisen der Gesellschaft ist der Satz zum Erziehungs-Dogma erhoben, den Wilhelm Lübke im Jahre 1864 aussprach: „Gleich wie Niemand sich in Wahrheit den Gebildeten zurechnen darf, der nicht die Werke der großen Dichter alter und neuer Zeit in sich aufgenommen hat, so wird fortan Keiner den Anspruch auf allgemeine Bildung erheben dürfen, der nicht eine Vorstellung erworben hat von den Meisterwerken der bildenden Kunst, in welchen die Culturvölker aller Epochen ihre höchsten Ideen verkörpert haben.“ —

* Nachdruck verboten.

Wenn wir also den Künsten einen Antheil an der Volkserziehung zugehen wollen, so müssen wir in der Betätigung der Jugend — und auch der erwachsenen Dilettanten — an häuslichen Kunstarbeiten ein erzieherisches Moment erblicken, welches in hohem Maße geeignet ist, den Sinn und das Interesse für die Werke der Kunst zu fördern und den Genuß an denselben zu erhöhen. Wir betrachten es daher auch als eine Pflicht der Eltern, der Erzieher, derartige Neigungen nicht allein zuzuregen und zu unterstützen, sondern auch zu überwachen, sie zu regeln und von falschen Bahnen abzulenken. In dieser Erwägung und nicht ohne Absicht haben wir darum für unsere Beschreibung die Weihnachtszeit gewählt, in welcher die Beschäftigung mit häuslichen Kunstarbeiten zu Geschenken für Eltern, Verwandte und Freunde am regsten ist, wo die Eltern auf dem Weihnachtstische so manchen Beweis der künstlerischen Fertigkeit ihrer Kinder empfangen und selbst Veranlassung finden, durch einschlägige Geschenke die Schaffenslust ihrer heranwachsenden Jugend zu wecken und anzuspornen.

Wenn wir jetzt den einzelnen Zweigen der heutigen Tages beliebten häuslichen Kunst- und Luxusarbeiten eine kurze Betrachtung widmen, so müssen wir zunächst bemerken, daß es nicht unsere Absicht sein kann, für dieselben eine eingehende Anleitung geben zu wollen. Wir wollen uns vielmehr damit begnügen, zum Zwecke weiterer Anregung bei der Aufzählung der einzelnen Beschäftigungsarten einige Winke für die Praxis zu ertheilen und den Anfänger mit den ihm für die Ausübung dieser oder jener Kunstarbeit zu Gebote stehenden Hilfsmitteln bekannt zu machen, namentlich aber ihm einen für dilettantische Zwecke ausreichenden Überblick über die einschlägige Literatur in Bezug auf Handbücher und Lectionenwerke zu geben.

Die beliebtesten Arten der häuslichen Kunstarbeiten gründen sich auf die Ausübung der Malerei bezw. der Zeichenkunst.

Für die verschiedenen Zweige der Malerei unterscheidet der Sprachgebrauch: 1) nach der Art der Darstellung (dem Genre), wie Historien-, Landschafts-, Stillleben- u. Malerei; 2) nach der Art der bemalten Fläche bezw. nach dem Material des Malgrundes, wie z. B. Holzmalerie, al fresco (frischer Kalkgrund), Porzellan-, Terracotta-Malerei, und 3) nach der Art der Zubereitung der verwendeten Pigmente bezw. der Verschiedenheit des Malmittels: Wasserfarben-, Oel-, Wachsfarben-, Pastellmalerei.

Selbstverständlich sind die einzelnen Genre's der Malerei an eine bestimmte Technik im Allgemeinen nicht gebunden, und ebenso kann man mit der einen oder anderen Malfarbe, z. B. der Oelfarbe, auf verschiedenartigen Material malen, während andere Malfarben wieder einen besonders für sie geeigneten Malgrund, oder dieser und jener Malgrund wieder besonders präparierte Farben erfordert.

Für unsere Zwecke kommen in erster Linie die Malerei mit Oelfarben und die mit Wasserfarben in Betracht. Die letztere unterscheidet zwei ziemlich streng gesonderte Techniken: die Malerei mit deckenden Farben oder Gouache-Malerei, welche zumeist in der Decorationsmalerei Anwendung findet, und die Malerei mit nicht deckenden bezw. nicht deckend aufgetragenen Farben, für welche in neuerer Zeit zum Unterschiede von der Gouache-Manier der Name Aquarellmalerei eingebürgert hat.

Die Oel-Malerei findet, abgesehen von der Herstellung ausgeführter Staffeleibilder, in der häuslichen Kunstmalerei die verschiedenartigste Verwendung. Der Kunsthandel bietet eine Fülle der entsprechenden Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände zur Ausschmückung mit Darstellungen jeden Genre's in den verschiedenartigsten Materialien in Marmor, Malschale, Glas, Terracotta, Metall, Holz, Leder, Leinwand, Segeltuch, Molekulin, Sammt, Seide u. a. m. Sie hier anzuführen, hieße ein Baarenverzeichnis bringen und wäre ebenso plagraubende als zwecklose Arbeit, denn wie in jeder Stadt mit einem ausgebreiteten Kunstleben bieten auch die hiesigen Kunstmaterialien-Handlungen eine überreiche Auswahl.

Wir beschränken uns darauf, noch zu erwähnen, daß die hier besonders eingeführten Oelfarben von Dr. Fr. Schöenfeld & Co. in Düsseldorf allen Zwecken der Oelmalerei entsprechen und sich ihrer Wohlfeilheit wegen ganz besonders empfehlen.

Aus der umfangreichen Literatur über Oel-Malerei führen wir nachstehende Werke als empfehlenswerth an. Boubier: „Handbuch der Oel-Malerei“, broch. 9 Mk.; Fr. Jännicke: „Handbuch der Oel-Malerei“, geb. 6 Mk.; Fr. Dietrich: „Anweisung zur Oel-Malerei u.“, broch. 2 Mk.; Kühn: „Anleitung zur Oel-Malerei u.“, broch. 2 Mk.

Auch für die Arbeiten in Aquarell und Gouache bietet der Markt hübsche zu Geschenken geeignete Artikel. Namentlich beliebt sind Photographie-Rahmen, kleine „spanische Bände“, Lampenschirme in weichen und farbigen Carton (Carton Julien), Wandtafeln, Schanteller und Cuivre poli-Rahmen und hundert andere Gegenstände. (Fortf. folgt.)

Wohnungs-Vermiethung.

Die Parterre-Wohnung im sog. Bernhardt'schen Hause, Luisenstrasse 31, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und 2 Keller-Abtheilungen, soll vom 1. April 1886 ab anderweit vermiethet werden, wozu öffentlicher Termin auf Montag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle — Moritzstrasse 46 — anberaumt ist.

Wiesbaden, den 18. December 1885.

261 Königlich-dänisches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. December d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen folgende zu dem Nachlasse des Rentners Julian von Kucielzow aus Dresden gehörigen Gegenstände, als:

Eine deutsche Bettstelle mit Sprungrahmen und Kopfbau-Matratze, Kopfpolster, zwei Kissen und ein Plumeau mit Ueberzügen, eine rothe Kiste, zwei Betttücher, zwei Handtücher, ein Tischluch, eine wollene Tischdecke; ferner diverse Bücher, ein En-tout-cas, zwei Brieftaschen, zwei Paar gute Krücken, sowie zwei Koffer

in dem Rathhause, Marktstrasse 16 (Dachstock), gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 19. December 1885.

Im Auftrage:

18515 Kauz, Bürgerm.-Secretär.

Termin-Kalender.

Montag den 21. December, Vormittags 10 Uhr:

Notarliche Versteigerung der Erben des verstorbenen Philipp Wendel Eheleute zu Biebrich, in dem dortigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einführung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch, Brod, Colonialwaaren zc. für die Armen-Augenheilanstalt, bei dem Herrn Verwalter Bausch. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige General-Versammlung morgen Montag den 21. December Abends 8 1/4 Uhr im Locale des Herrn Gastwirth Alexi („Zum Gutenberg“), Nerostrasse 24, mit folgender Tagesordnung stattfindet:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Vorlage der Abrechnung über das Stiftungsfest;
- 3) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

173

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch Abends 8 Uhr in der Turnhalle:

Probe zu den Aufführungen zum Weihnachts-

balle. Unsere Mitglieder wollen sich pünktlich einfinden.

211

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Friede“.

Wir feiern unser diesjähriges Weihnachts-Fest am zweiten Feiertage im Saale des Herrn Zäuner (zum „Schwalbacher Hof“) durch

Unterhaltung nebst Tanz,

verbunden mit Christbaum-Verloosung.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt à Person 80 Pf.

Unsere Mitglieder haben freien Eintritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

149

Der Vorstand.

Als Weihnachtsgeschenk sich eignend.

Ein Duzend feinste neue Damenhemden sind bedeutend unterm Preis, ganz auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exp. 17286

Bädergehülsen-Verein.

Wie alljährlich, so veranstalten wir auch dieses Jahr am zweiten Weihnachtsfeiertage Nachmittags von 4 Uhr an im „Grand-Hotel Schützenhof“ einen 18525

Ball nebst Christbaum-Verloosung.

Karten zu dieser Veranstaltung à 1 M. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn Gastwirth H. Becker, Häfnergasse 14, sowie an der Cassé zu haben. Wir laden unsere Freunde und Gönner des Vereins hierzu höflichst ein.

Der Vorstand.

Der Genfer Verein der Hotel-Angestellten

(Section Wiesbaden)

begeht am Montag den 28. December Abends 9 Uhr in dem festlich decorirten großen „Römer-Saale“, unter gefälliger Mitwirkung des „Lithier-Club“ und des Männergesangsvereins „Neue Concordia“, sein diesjähriges

Weihnachtsfest mit Tombola

und darauffolgendem BALL. 18505

Die geladenen Gäste sind freundlichst ersucht, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Das Comité.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Unsere unactiven Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern einstweilen zur Nachricht, daß unser erstes Concert mit Christbaum-Feier und Ball am 1. Januar 1886 im „Schützenhof“ stattfindet.

155

Der Vorstand.

Am 3. Januar 1886 feiert der

Wiesbadener Militär-Verein

im „Römer-Saal“ seine Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Ball, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: Chr. Römer, Mehrgasse, Emil Lang, Schulgasse, Leopold Herz, Michelsberg, Heinrich Brodt, Spiegelgasse, Degenhardt, „zur Dachshöhle“, im Vereinslocale und Abends an der Cassé. Preis der Karte 1 M., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 29

Meinen werthen Kunden zur gef. Kenntnißnahme, daß der Schluss meines Cigarren-Filial-Geschäftes — Goldgasse 10 — heute Abend stattfindet. 18541

Hch. Biebricher,

51 Langgasse 51, vis-à-vis dem „Restaurant Engel“.

Photographie-Rahmen

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

P. Piroth, Bergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,

18548

Marktstrasse 13, 2 Stiegen hoch.

Für Architecten und Ingenieure.

Ein großes Nivelir-Instrument, eine große, verstellbare Kreuzscheibe mit Compas, eine kleine, achteckige ditto, ein Winkelspiegel, Alles neu, ist preiswürdig abzugeben. Näh. Hellmündstrasse 39, Bel-Étage. 18492

Die Kinder-Bewahr-Anstalt

hat an **Weihnachtsgaben** ferner erhalten durch Herrn Geh. Reg. Rath **von Reichenau** von Baurath Helbig 5 M. von Frau A. W. 6 Schachteln Spielsachen, 6 Puppen, 6 Halstücher, 8 Paar Strümpfe, von M. D. 3 M., von H. v. Wol. 2 Paar Schuhe; durch Herrn Pfarrer **Bickel** von Frau Geh. Rath Martins 1 M. und 1 Mantel, von Frau W. Deißmann 2 Röschchen und 2 Krausen, von Frau F. St. 50 M., von Frau Kaufm. D. Pfaff 20 M.; durch Herrn Stadtrath **W. Beckel** von Ungen. 10 M., von Marie B. 3 M., von Otto B. 1 M.; durch Herrn Landes Director **Sartorius** von Herrn Albert Benjamin 3 M.; durch Herrn **A. Dresler** von A. B. 20 M., von Herrn Dr. Seel 5 M.; durch Herrn Stadtrath **Dr. J. W. Schirm** 3 M., von Frau H. Nitzel 4 M.; durch Frau Landgerichtsrath **Keim** aus der Strafcasse der Frauen-Arbeitsschule der Frau Victor 4 M. 74 Pf., von Ungen. Wollentoff zum Kleid, von Herrn C. Vulpinus 2 wollene Westen und 2 Paar Handschuhe, von Herrn Buchhändler J. Moritz 1 Parthie Bilderbücher und Jugendchriften; durch Frau **A. Eichhorn** von Frau R. 5 M., von Frau Geh. Rath Brand 20 M., von Frau P. S. 5 M., von Frau Dams Wwe. 10 M., von Frau Rentner Philipp Röll Wwe. 3 M., von Frau Chr. A. Wwe. 5 M., von Herrn H. L. verschiedene Reste, von Ungen. 5 Schürzen, von Frau L. Drey versch. Spielwaaren, von Ungen. 5 Puppen und 6 Paar Strümpfe, von Frau Anthes 5 M. und Confect, von Ungen. 4 Paar Unterhosen, 1 Paar Strümpfe und 3 Kragen; durch Frau **von Roeder** von P. v. S. 3 M., von Frau Hugo Falt 10 M., von Frau Gräfin Kaiserling 2 wollene Röschchen und 1 Ballentin; durch Frau General-Director **Lang** 6 Hemden, 6 Paar Strümpfe, 6 Schürzen, 3 Unterröcke und 10 M., von R. R. 10 M., von Frau Lippold 5 M., von Frau Ger. Rath Arens 2 Ballentine, 1 Kapuze, 2 Unterröcke, 4 Paar Stauchen; durch Frau Justizrath **Dr. Siebert** von Frau J. Seyd 3 Männerfücher, 36 kleine Taschentücher, 2 Unterröcke, 12 wollene Tücher, 3 Kapuzen, 5 Paar Strümpfe, 1 Krippe, 24 Diereier, 1 Pferdestall, 2 Puppen und 2 Puppentöpfe, von J. C. H. 3 M., von Mrs. Kaltbach 10 M., von Frau von Reichenau-Kraustopf 9 Paar Strümpfe, 6 Schürzen, 8 wollene Tücher, 5 Mützen, 5 Shawls, 4 Kapuzen und 3 Paar Stauchen, von Frau Conradi 7 Paar Beinlängen, 7 Lagen Baumwolle, 1 blauer Wams, 1 Muff, 1 Paar wollene Handschuhe, 2 wollene Tücheln, 1 Kapuze und 2 Kragen, von Herrn Kaufmann C. Rosener 1 Püppchen, mehrere Stück Seife und 1 Kistchen Parfümerie; durch Frau **von Knoop** von Frau v. D. 5 Nachttücher, 4 Unterröcke, 6 Paar Strümpfe, 12 Schultaschen und 2 Schürzen, von Herrn Buchhändler Widel 1 große Parthie Schreib-Utenfilien und Bilder; durch Frau **Luise Bickel** von Ung. 6 Mädchenhemden, von Frau Johanna Abegg 10 M.; durch Herrn Major von **Sachs** von Ung. 10 M., von Frau L. v. Roepken 10 M., von Herrn Kaufmann Ulmo 20 Meter wollener Stoff, von Herrn Fraund 4 Hüte, von Bäumcher & Cie. 1 Parthie Gummi-Spielsachen; durch die Exped. des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von Herrn G. D. S. 3 M., von Frau Hauptmann Keller 3 M., von Herrn W. B. 10 M., von Frau Schmidt 2 M., von Herrn Gustav H. 2 M., von Herrn Adolf Stein 12 Taschentücher und 3 Kindertragen, von Frau A. L. H. 6 M., durch die Post von Equal 5 M., von Herrn W. C. 5 M., von Herrn Ad. Schmidt 3 M.; in der **Anstalt** abgegeben von Ung. 3 M., von Ungen. 1 M. und Cigarren-Abschnitte, von Frau Wehrheim 4 Regenschirme, von Herrn Kaufmann J. H. Förster 6 Paar Handschuhe, 3 Bindchen, 1 große Parthie Lize und 1 Anzahl versch. Knöpfe, von Mrs. Ad. Cohn 10 M., 3 Kapuzen, 3 wollene Mädchenwesten, 2 Rappen, 1 Paar Handschuhe und 4 Ballentins, von Ung. 10 Meter Wollentoff, von Frau Maria 5 Unterröcke und 2 Rappen, von Ung. 1 M., von Herrn Kaufmann W. Ringel je versch. Griffelkasten, Federlöcher, Notizbücher, Modellarmappen, Bilderbogen und eine reiche Anzahl Schreib-Utenfilien, von Ung. 4 Botanisirbüchsen, von Herrn Denoel 6 Mädchenhüte, von Herrn Steil 5 M., von Frau Steil 3 M. und 1 große Parthie Seife, Kämmen und Nadeln, von Herrn

Schuhmachermeister Huch 1 Paar Schuhe, von Herrn Schuhmachermeister Leike 1 Paar Stiefel, von Herrn Kayß 2 Paar und 2 Paar Handschuhe, von Ung. Spielsachen, von Herrn Georg Prell 3 Kistchen Cigarren-Abschnitte, von Frau Ger. Rath Köhler 2 Meter Kleiderstoff, von Frau Luise Engel 1 große Anzahl Porzellan-Teller, von Herrn Klärner 3 M., von Herrn Seifensieder Potth 2 Kistchen mit Seife, Lichter und Christbaum-Verzierungen, von Frau C. H. 3 M., von Herrn Kaufmann B. Groll 6 Stränge Strumpfwolle, von Ung. 3 M., von Ung. 4 Filz- und 4 Strohhüte, von Herrn Burthardt Confect sowie aus den Sammelbüchsen in der Restauration des Herrn Baum 2 M. 29 Pf., aus den im Casino 2 M. 39 Pf., aus den im „Deutschen Hof“ 2 M. 42 Pf., aus einer Privatsammelbüchse durch Herrn Wirtlein 1 M. 20 Pf., aus den Sammelbüchsen im „Hotel Trinthammer“ 4 M. 33 Pf., aus den im „Restaurant Engel“ 9 M. 83 Pf., aus den im „Restaurant Potth“ 5 M. 16 Pf., aus den im „Schützenhof“ 1 M. 83 Pf., von der russischen Kirchengemeinde 10 M.

Dank, herzlichen Dank, den edlen Gebern unserer Anstalt. — Alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt werden hiermit zu unserer **Weihnachts-Bescheerung**, welche für die **Tagestinder Mittwoch den 23.** und für die **Sonntagskinder Donnerstag den 24. d. Mts.**, jedesmal um **4 Uhr Nachmittags** beginnend, stattfinden wird, ergeben eingeladen
Der Vorstand.

Damen

finden unter Discretion freundliche Aufnahme und gute Pflege bei Frau **A. Metzler**, Karpfengasse 6, **Seidelberg.**

Für Naturliebhaber!

Ein schönes Prachtwerk (**Weihnachtskrippe**), für eine hohe Herrschaft passend, steht billig zu verkaufen **Geisbergstraße 34, Gartenhaus.**

Ein noch neues Wasserleinsches **Microscop** mit Zubehör, ein größerer **photograph. Apparat** mit sehr guten lichtstarken Objectiven, ein **Sciopticon** (verbesserte Laterna magica), ein **Rumfort** mit Geißler'schen Röhren, Elementen u. A., **André's Hand-Atlas**, gebunden, ferner eine große Parthie **Bücher und Musikalien**, die besten Klavier-Compositionen, auch einzeln, billig zu verkaufen
18517 Albrechtstraße 39, Parterre.

1/4 sehr schöner Speerplatz wird abgegeben. **Adolphstraße 12. 2 Tr. rechts.**

Eine goldene **Damen-Remontoir-Uhr** (neu) sehr billig zu verkaufen **Webergasse 52.**

Ein neuer **Heberzieher** für einen mittelgroßen Herrn zu verkaufen **Tannusstraße 13, Bel-Etage.**

Ein **schöner Radmantel** preiswürdig zu verkaufen **Lehrstraße 25, 2 Stiegen hoch.**

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu vermieten **Näh. Exped.**

Ein **kleines Sopha** billig abzugeben.
18438 H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Ein neues **Bett** mit Sprungrahme, Matratze und Kissen billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.**

Zwei **nussbaum-polirte Nähtische** sind billig zu verkaufen **Bleichstraße 20, Hinterhaus.**

Eine **lackirte Bettstelle** mit Sprungrahme, Matratze und Keil 50 M. zu haben **Tannusstraße 16.**

Zwei **schöne, verzierte Blumentische** aus Schmiedeeisen zu verkaufen **Dobbeimerstraße 15.**

Ein **schönes Schaukelpferd** ist billig zu verkaufen **Postenstraße 39, Hinterhaus 3. Stock.**

Ein gebrauchter **Papageikäfig** zu kaufen gesucht **Rheinstraße 48.**

Kinder-Spielsachen jeder Art werden schön und billig lackirt **Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch**; daselbst werden **Kleider** und sonstige Handarbeiten angefertigt.

Billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Anzahl guter silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie eine goldene Damen-Uhr billig bei **A. Görlach, Metzgergasse 27.** 17884

1. Ranggalerie (gute Plätze) sind abzugeben große Bergstraße 3 im Laden. 18378

Ein schönes **Pianino** (fast neu) ist billig zu verkaufen Bergstraße 32, 2 Stiegen 17801

Ein **Pianino** (Kreuzsaitig, fast neu, ist Umstände halber zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Part. rechts. 17998

Eine fast neue **Zither** ist um den halben Preis zu verkaufen Weinstraße 79 im Laden. 18313

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten, Weisszeug** werden bezahlt Webergasse 52. 18014

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

Feine **Parzer Kanarienhähnen (Hohlroller)**, verkauft A. Grünwald, Schwalbacherstraße 5, 1 Tr. 17059

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird erteilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre. **Privat-Unterricht** in allen **Gymnasialfächern**, Vorbereitung für alle **Militär-Examina**, ganze und halbe Pension bei **Dr. F. Vonneilich**, Friedrichstr. 11, I. 18132

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Ein tüchtiger **Vorleser** zur öfteren Auskultation gesucht. Offerten sub „Nohl“ postlagernd Hauptpost erbeten. 18476

Privat-Unterricht

in **Violine und Clavier**

in **WIESBADEN.**

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2. 9375

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Curien für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise Weilsstraße 18, 2 St. 7751

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub „H C. B.“ an die Exped. erb. 21084

Immobilien, Capitalkapitalen etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 15453

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 15454

Haus, ein kleineres, zum Geschäftsbetrieb geeignet, zu mieten mit näherer Auskunft unter **Z. 1** an die Exp. d. Bl. 18020



Haus-Verkauf. Ein Haus in gutem Zustande, für Schreiner, Schlosser, Schmiede, Wagner etc. sehr geeignet, **preiswürdig** zu verkaufen. Bei 8-10,000 Mk. Anzahlung bleibt das Restcapital **billig** und unter den **günstigsten** Bedingungen stehen und stellt sich **schöne** Wohnung nebst **großer** Werkstatt frei. Gef. Offerten unter **B. B. 505** postlagernd erbeten. 18425

Herrschaftshaus, seine Lage, seine Wohnung 7 Zimmer frei, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 17989

Biebricherstraße 7, zusammen oder geth. ist, mit Bauplatz zu verkaufen. Näh. **Alexandrastraße 10.** 17308

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“ 249

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres **Adelheidstraße 33.** 17297

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** R. **Adelheidstraße 48, Part.** 4603

Ein Landhaus an den Curanlagen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17469

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr **preiswürdig** zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Haus für Geschäftsmann, Thorfahrt, Hof, große Werkstätte, bei solidem Käufer kleine Anzahlung, billige Verzinsung, freie Wohnung. Offerten unter **85** an die Exp. 248

Wegzugshalber

zu verkaufen oder zu vermieten das **Landhaus Grünweg 4** mit Gartenhaus, ersteres auch zu zwei Wohnungen eingerichtet. Anfragen bei der Besitzerin im Gartenhaus erbeten. 18493

Ein Bauplatz zu einer Villa

in guter Lage, nicht zu entfernt von der Stadt und nicht zu hoch gelegen, circa 40 bis 50 Ruthen groß, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. P. 1862** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18278

Bäckerei

mit Wohnung zu mieten gesucht. Näh. Exped. 18444

Hypotheken-Capital

à 4 1/4 und 4 1/2 % in beliebigen Beträgen. **Oberlaender & Co., Langgasse 8.** 16371

120,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 1/2 ev. 4 1/4 % sofort auszuleihen durch **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 18576

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

16488

Gold- und Silberwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

24 Webergasse, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Von jetzt bis Weihnachten gewähre bei Einkäufen **15% Rabatt.**

„Zum Felsenkeller“, Taunusstraße
No. 14.
Frei-Concert. J. Ebel.

18467



Zum Niederwald.

Sente Abend: **Wekelsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 18504

**1868^{er} Rüdesheimer, Geisenheimer
und Raenthaler,**

per Flasche mit Glas Mk. 4.50, 5.50 und 6,

1857^{er} und 1846^{er} Rüdesheimer
(aus dem J. Burgeff'schen Nachlasse)
Mk. 4 und 8

empfehlen zu Festgeschenken

18501

Carl Doerr, Mainzerstraße 24.

Empfehle in bekannter, vorzüglicher Qualität und ganz
frischer Waare:

**Strassburger Gänseleber-Pasteten,
Gänseleber-Wurst.**

„
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 18490

Tannenbaum-Biscuits,

sowie größte Auswahl in sämtlichen engl. Biscuits von
A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg zu den
billigsten Preisen, von 60 Pfg. per Pfund an, empfiehlt

J. Schaab,

18477 Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Feines Anis- und Butter-Confect, sowie
Berliner Pflastersteine, feinen Nürnberger und
Baseler Lebkuchen von Hoflieferant Herrn Häberlein
in Nürnberg empfiehlt

August Boss,
Feinbäcker,

18482

14 Bahnhofstraße 14.

Eier, schöne frische, sind zu verkaufen Taunus-
straße 43, Hinterhaus, Parterre links. 18484

Preisgekrönt

Posen
1872.

Wien
1873.

Bremen
1874.

I^a Düsseldorfer Punsch-Essenzen

Specialität:

Deutscher Kaiser-Punsch,
gesetzlich geschützt,

(aus ff. Burgunderwein)

aus der Fabrik von

Fr. Nienhaus Nachf.

in **Düsseldorf.**

Aug. Helfferich, Hofl.

Aug. Engel, Hofl.

C. Bausch, Langgasse.

Anton Schirg, Hofl.

J. Rapp, Goldgasse.

F. Strasburger. 18395

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle **Zucker** zu Fabrikpreisen, vorzügliches **Badmehl**
schon zu **16 Pf.** per Pfd. (5 Pfd. 75 Pf.), **große Citronen**
per Stück nur **10 Pf.** zc. zc.; ferner dicke, süße **Apfelsinen**
per Stück nur **10 Pf.** (12 Stück 1 Mk.), prachtvolle böh-
Pflanzen per Pfd. nur **40 Pf.**, f. **Punsch-Essenzen**
schon zu **1 Mk. 80 Pf.** die ganze Fl., f. **Liqueure**, sowie
Cigarren in größter Auswahl sehr preiswürdig.

18481

R. Friederich, Burgstraße 7.

Rechte Dresdener Stollen

empfehlen

L. Sattler, Taunusstraße 17. 18531

Täglich frische Dese zu haben Kapellenstraße 2.
eine Stiege hoch. 18493

Gelesenste Zeitung Deutschlands.



Berliner Tageblatt

nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern:

Illustrirtes Wihblatt „**ULK**“ in erweitertem Umfange,
 Belletristisches Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“,
 Feuilletonistische Montagsbeilage „**Der Zeitgeist**“,
 Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Das „Berliner Tageblatt“ hat sich durch die Vielseitigkeit seines Inhalts und in Folge des frischen Tons, in dem es gehalten ist, zur **gelesensten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands**

aufgeschwungen. Es hat sich so einen festen Stamm von **70,000 Abonnenten** erworben, die über alle Theile des deutschen Reiches und weit darüber hinaus verbreitet sind. Eine ähnliche Abonnentenziffer ist noch von keiner anderen deutschen Tageszeitung erreicht worden. Dieser thatsächliche Erfolg muß als Consequenz seiner Leistungen angesehen werden, die allen Ansprüchen genügen, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist. Die freimüthigen, klar und sachlich geschriebenen Leitartikel liefern den Beweis, daß das „Berliner Tageblatt“, bei aller Entschiedenheit seiner liberalen Haltung, stets seine volle Unabhängigkeit bewahrt hat. Sein täglich zweimaliges Erscheinen als **Morgen- und Abendblatt** verschafft den Mittheilungen des **B. T.** eine Priorität — mindestens 12 Stunden über jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung. Das Reiz seiner **Spezial-Correspondenten**, das sich über die Hauptcentren des politischen Lebens, wie Paris, Wien, London, Madrid, Rom, Petersburg, Constantinopel, New-York erstreckt, setzt das **B. T.** namentlich durch die ausgedehnte Benutzung des directen telegraphischen Dienstes in den Stand, vorzugsweise als Quelle neuester Nachrichten zu gelten. Ein eigenes **parlamentarisches Bureau**, dessen umfassende Berichte noch mit den Nachtzügen als „Parlaments-Ausgabe“ des **B. T.** zur Versendung gelangen, hat sich durch

seine unbeeinflusste Berichterstattung die Anerkennung der politischen Kreise erworben. Die Vorgänge in der Reichshauptstadt erfahren durch den localen Theil des **B. T.** eine prompte und eingehende Beleuchtung. Handel und Industrie finden eingehendste Berücksichtigung in einer **besonderen Handelszeitung**, mit vollständigem Courszettel und Effecten-Verloofungen, während es als eine Spezialität des **B. T.** gilt, das Privatpublikum vor gewagten Speculationen u. schwindelhaften Unternehmungen **rechtzeitig zu warnen**. — Das **B. T.** bringt die Zeichnungslisten der preussischen und sächsischen Lotterie, sowie die Ernennungen der Civilbeamten und Offiziere. — Theater und Kunst werden im Feuilleton des **B. T.** durch kritische Federn ersten Ranges gepflegt und gleichzeitig Feuilletons aus den Mittelpunkt des Culturlebens und wissenschaftliche, namentlich ethnographische und astronomische Aufsätze aus der Feder bewährter Fachmänner veröffentlicht. Im täglichen Roman-Fuilleton des nächsten Quartals erscheinen folgende **Romane und Novellen**: Hermann Sudermann: „**Franz Sörge**“, C. Lionhart: „**Ein Räthsel**“, Karl Theodor Schulz: „**Luina**“. Ferner erscheinen aus der Feder Dr. F. Falkson's, des bekannten Freundes Johann Jacoby's, politische Erinnerungen: „**Aus Königsbergs vormärzlichen Tagen**“, packende Schilderungen einer Zeit, welche vielfach an die Gegenwart erinnert.

Man abonniert für das I. Quartal (Januar, Februar, März) auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern bei **sämmtlichen Postanstalten** des deutschen Reiches **5 Mark** für den Betrag von nur **25 Pf. Probenummern gratis** und **25 Pf. franco.** (a 866 B/11.) 324

Literarische Weihnachts-Neuigkeiten.

Drohsen, Historischer Handatlas, complet, eleg. gebunden.
 Treitschke, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Band III; eleg. gebunden.

Dahn, Gelimier — Die schlimmen Nonnen von Poitiers; eleg. gebunden. 18521

Taylor, Elfriede; eleg. gebunden.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.

Namen- und Gold-Lassen

(eignen sich als praktisches und nützlichstes Weihnachts-Geschenk) in großer Auswahl zu haben in der

Glas- und Porzellan-Handlung
 von

Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.
 NB. Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 17799

Nur noch heute Sonntag in allen Größen Christbäume zu haben „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse No. 37 (Thoreingang). Wilh. Brummer. 18542

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle katholische Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, Bilderbücher, Heiligen-Legende, Heiligen-Statuen, Rosenkränze, Cruzifixe mit und ohne Glasglocken, Bilder in Stahlstich, Del- und Farbendruck. Sämmtliche Schreibmaterialien, Photographie- u. Poesie-Albums, Kinderspiele etc.

K. Molzberger's Buchhandlung,
 18508 Wiesbaden.

Spazier- und Reit-Stöcke.

großer Vorrath von ächten Stöcken mit den schönsten Elfenbeingriffen,

Natur- und Kinder-Stöcken!

17997 Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Eine silberne Herren-Remontoir-Uhr (neu) für 21 Mk. und eine silberne Damen-Cylinder-Uhr (neu) für 16 Mk. zu verkaufen Webergasse 52. 18511

Weinstube Grabenstraße 28.

Heute Sonntag: Gans mit Kastanien bei einem guten halben Schoppen reinen Natur-Wein.
18466 G. K. Kretsch.

1883er Liebfrauenmilch

(aus dem Krumb'schen Gut in Worms)

per Flasche mit Glas Mt. 2.—

empfehlen für die Festtage

18500 Carl Doerr, Mainzerstraße 24.

Rüfer Post, Hochstraße 10,
empfehlen reine Weine, zum Theil eigenes Wachsthum,
Weißwein v. Fl. (ohne Glas) 60 Pf. bis 1 M. 60 Pf.,
Rothwein von 90 Pf. bis 1 M. 10 Pf. 18522

Weiner's Conditorei,

Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 2.

Specialität in

hochfeinem Hefen-Backwerk,

echten Leipziger Butter-Stollen,

Butter- und Anis-Gebäck (sehr fein).

Sächsische und Thüringer Stollen

in jeder Größe bringe höflichst in Erinnerung

18528 Phil. Wenz, Bäcker, Goldgasse 3.

Nüsse

per Hundert 24 Pf. empfiehlt 18510

Philipp Nagel, Neugasse, Ecke der Mauergrasse.

Einige Flaschen Wein von schwarzen Johannisbeeren
sind preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 18470

Agent,

durchaus tüchtig und zuverlässig, für ein leistungsfähiges, bahr.
Käse-Geschäft für Wiesbaden und die nächste Umgebung bei
guter Provision sofort gesucht. Offerten unter A. 354 an
Rudolf Mosse in Augsburg. (M. Ag. 809) 324

Herrschaftsdiener B. Siegfried wohnt Adlerstr. 48, 2 St. 17599

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung:

Olga Jacoby
Siegmond Landau
Verlobte.

Wiesbaden, im December 1885. 18534

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem Leiden
unser geliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater,
Bruder und Schwager,

Wilhelm Kolb.

Dieses zeigen tiefbetrübt statt jeder anderen Mittheilung
an Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. December 1885.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. d. Mts.
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogen-
gasse 13, aus statt. 18592

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Enkelin und Nichte,

Cornelie Cron,

nach kurzem, schwerem Leiden am 18. d. Mts. Nachts
12 1/4 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
4 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 27, aus statt.
18494 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten
die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute Mutter,
Großmutter, Schwester und Tante, **Eleonore Güttler**,
nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß die Be-
erdigung Sonntag den 20. December Nachmittags 2 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Römerberg 3, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 19. December 1885.
18480 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
nachricht, daß es Gott dem Herrn gefallen hat, unseren
lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder,

Heinrich Wilhelm Dörr,

heute Nacht 12 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sonnenberg, den 19. December 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 21. December
Nachmittags 2 Uhr statt. 18575

Dankagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche
Theilnahme bei dem Ableben unseres Sohnes, Bruders
und Schwagers,

Gustav Coulin,

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Coulin, Bürgermeister.

Wiesbaden, den 18. December 1885.

18179

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes Portemonnaie (Täschchen), enthaltend in
einem Extraverschluß 2 Goldstücke à 20 Mt. und ungefähr 10
oder 9 Mt. in Silbergeld, ferner eine Rechnung von Fräulein
Feh über 33 Mt., einen Knopf und kleine Notizen, verloren
von der Louisenstraße 10 bis zur Bahn. Gegen Belohnung
abzugeben bei Fräulein Feh, Louisenstraße 10. 18486

Gefunden ein Medaillon. Abzuholen Echo-
straße 5 gegen die Einrückungsgebühr. 18547

Gefunden eine Schärpe mit Quasten. Abzuholen
Louisenstraße 43 bei Herrn Ofenseker Geib. 18515

Ein schwarzer Hund zugelaufen Taunusstraße 13. 18537

Christbäume zu haben Adlerstraße
No. 59. 18498

Spezial-Mischungen

(chinesischer und indischer Thee)

No. 101 } **Indus** { per Pfd. 4 Mk.
 102 } " " 5 "
 103 } nach englischem Geschmack " " 6 "

Indischer Thee zieht dunkler und kräftiger, schmeckt jedoch bitterer als chinesischer und eignet sich daher weniger zum Alleingebräuch als zum Mischen mit letzterem. Da die Ausgiebigkeit dieses Thee's eine außerordentlich große ist, so stellt sich derselbe sehr billig im Preise, und die Praxis in England hat hinlänglich bewiesen, daß er sich sehr vortheilhaft verwenden läßt. Der Verbrauch von indischem Thee hat sich dort in den letzten 9 Jahren beinahe verdreifacht. Meine obigen Mischungen **Indus** (No. 101—103) sind nach englischem Geschmack hergestellt und zweifle ich nicht, daß dieselben gefallen werden. Es bittet um gütigen Versuch.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
 18338 Thee-Handlung en gros et en détail.

Frish gemästete Gänse

sind täglich auf dem Markt zu haben bei 18502

Geflügelhändler **K. Römer** von Bierstadt.

Tauben sind billig abzugeben. Näh. Expedition. 18499

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau s. Arbeit im Wasch. u. Putz. N. Adlerstr. 15, Stb. 18506
 Ein Mädchen sucht über die Feiertage Aushülfsstelle. Näh.
 Adolphsallee 6, 3 Treppen hoch. 18529
 Eine Herrschafts-Köchin sucht zum 1. Januar Stelle.
 Näh. Exped. 18415

Ein bess. Mädchen, protest., das bis dato selbst gekocht u., sucht zur Veränderung Stelle als Zweitmädchen bei einer feineren Herrschaft per 15. Januar. Off. sub H. R. 67 an die Exp. erbeten. 18474

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges Kinder mädchen wird gesucht.
 Näheres Dohheimerstraße 7, 2. Stod. 18507
 Ein nicht zu junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird
 gesucht Meßgergasse 2, Spejereiladen. 18503
 Ein Mädchen, das die gute, bürgerliche Küche
 versteht und etwas Hausarbeit mitübernimmt, als
 Köchin gesucht Grünweg 4. 18491
 Gesucht auf 1. Januar ein Hausmädchen, das
 nähen und bügeln kann. Näheres Dohheimer-
 straße 17, 3. Stod. 18486

Gesucht sogleich und Januar:

1 Herrschafts-Köchin, feinhürgerl. Köchinnen, gelesene Mädchen,
 welche kochen können, für allein, tüchtige Hausmädchen, Hotel-
 Zimmermädchen nach außerhalb, Kinder mädchen und Hotel-
 Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 18565

Gesucht 1 Diener, 1 norddeutsche Köchin, sowie 14 Mädchen
 als allein durch **Dörner's Bur., Friedrichstraße 36.** 18589

Gesucht zum 1. Januar ein Mädchen, welches selbstständig
 kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten
 Zeugnissen können sich melden Kirchgasse 2c, 1. Stod. 18579

Für Spengler!

Ein selbstständiger Arbeiter wird gesucht Michelsberg 24.

Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft**
 erlernen bei Peter Bieber, H. Schwalbacherstraße 1a. 11741

Badediener,

ledig, sofort gesucht. Bevorzugt Solche, welche mit Massage
 vertraut sind. Näh. in der Exped. 18516

Feinstes Kuchen- und Confect-Mehl

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.70 bis Mk. 1.80,
 gem. Raffinade (staubfrei), neue Rosinen,
 Puder-Raffinade, Corinthen,
 Liebig's selbstb. Backmehl, Sultaninen,
 Pudding-Pulver, Citronat,
 Maizena, Orangeat,
 Vanille, Mandeln

in nur Ia Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

18513 **Anton Kilb, Karlstraße 2,**
 a. d. Dohheimerstraße.

Frische Sendung

fst. Astrachan- und Ural-Caviar.

18489 **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**
 8 Bahnhofstraße 8.

Frische, ächte Egmonder Schellfische
 eingetroffen. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 18460

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Gesuche:

Zu Ende März nächsten Jahres

wird eine gutgelegene herrschaftliche 1. Etage von
 11 Räumen zu mieten gesucht. Näh. Exped. 18487
 Zimmer mit Ofen oder 2 kleine möblirte Zimmer in der
 Nähe der Bahnhöfe, per 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten
 unter **H. R. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18473

Gesucht ein grosser, geräumiger Laden

mit anschließender kleiner Wohnung. Offerten mit
 Angabe des Preises und Größe des Flächenraumes sub E. H.
 No. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18536

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471
 Dohheimerstraße 24 im Seitenbau links, 2 Treppen hoch,
 ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18535
 Friedrichstraße 36 eine freundl. möbl. Manfarge z. v. 18387
 Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18509
 Moritzstraße 17, nächst der Adelhaidestraße, ist die dritte
 Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 18544

Villa Hertha, Neubauerstrasse 3.

Zu vermieten möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt, event.
 mit Küche und Zubehör, mit oder ohne Pension. 18566
Rheinstraße 56 ist die hohe Parterre-Wohnung mit Balkon,
 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
 1 Treppe Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 18469
 Kleine möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 18496
 Manfarge m. Bett u. Arbeiter z. vm. Bleichstraße 35, 1 St 18557
Laden auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 2a. 18540
 In unserem Hause Bleichstraße 1 sind noch einige Abtheilungen
 des großen Lagerplatzes zum 1. April 1886 zu vermieten.
 Näheres bei **H. Noos, Meßgergasse 5.** 18573

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. December.

Geboren: Am 16. Dec., dem Rechnungs-Revidenten Philipp Klauer
 e. S. — Am 14. Dec., dem Buchhalter Karl Stoll e. L., N. Frida
 Katharine Marie Karoline. — Am 13. Dec., dem Herrnschneidergehilfen
 Philipp Drangal e. S., N. Ernst Karl. — Am 15. Dec., e. unehel. S.,
 N. Heinrich Ludwig. — Am 12. Dec., dem Weinbändler Ferdinand Eschen-
 brenner e. L., N. Jeannette Christine Marie Elisabeth.
 Gestorben: Am 18. Dec., Rebekka, geb. Noos, Wittve des Privatiers
 Levi Noos, alt 80 J. 9 M. 8 T. Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Tage-Blatt vom 19. December 1885.)

Adler:

Hausdorf, Kfm., Frankfurt.
Störz, Kfm., Berlin.
v. Kettler, General, Berlin.

Einhorn:

Diels, Oberförster, Kassel.
Sternberg, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Märklin, Winterthur.
Rosenberg, Kfm., Elberfeld.
v. Orff, Offizier, Mainz.

Grüner Wald:

Schäffer, Kfm., Deidesheim.
Haas, Hüttenwerksbes. m. Fr., Dillenburg.

Vier Jahreszeiten:

Ritchen, New-York.

Kronenhof:

Coerdorf, Germersbach.
v. Nauendorf, Jülich.
Borkholz, Höchst.

Hotel du Nord:

Strauss, m. Fr., Frankfurt.
Rhein-Hotel:
v. Hartrott, Oberstl., Ludwigsburg.
Fröbelius, Rittm., Petersburg.
Dierichs, Fabrikbes., Barmen.
Bremme, Fabrikb. m. Fr., Barmen.
Lilien, Fr. Baron, München.

Famulus-Hotel:

Bammann, Kfm., Frankfurt.
Diss, Ingen., Düsseldorf.
Moser, Kfm., Aachen.
Erdmann, Inspect., Magdeburg.

Hotel Victoria:

Guthmann, Baumstr., Berlin.
Grobe, Direct. m. Fr., Zürich.
Wallenstein, Concertm., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Müller, Kfm., Frankfurt.
Küwert, Frl., Königsberg.

Hotel Weiss:

Bosch, Kfm., Aglasterhausen.
Müller, Kfm., München.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Kirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 18. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	763.7	763.6	764.6	763.9
Thermometer (Celsius)	+2.6	+4.0	+2.8	+3.1
Luftspannung (Millimeter)	4.9	5.1	5.2	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	84	93	89
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	D. schwach.	N.O. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. December 1885.

Geld.	Wescl.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.355 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 19	Paris 80.65 — 60 — 65 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 81	Wien 161.10 bz.
Imperial . . . 16 . . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 4%.

Vermischtes.

(Der Prozeß wegen des Doppelmordes in Mainz) endete nach viertägiger Verhandlung am Freitag mit der Verurtheilung des grauenvollen Thats Angeklagten, 50 Jahre alten Schuhmachers Friedrich August Herbst, eines Menschen, welcher mehr als die Hälfte seines Lebens, meist wegen Eigenthumsvergehen, im Zuchthaus zugebracht hat, zum Tode und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Die Geschworenen bejahten die Fragen nach dem Schuldig des Mordes des Schuhmachers Bothe und des Todtschlags (§. 214 des Strafgesetzbuches) von dessen Ehefrau. Nach dem Gang der Verhandlungen scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß Herbst den bedauernswürdigen Bothe ohne Vorwissen der Frau desselben ermordet hatte, um mit der Letzteren, einer lasterhaften Person, den gemeinsamen, lächerlichen Lebenswandel fortzusetzen, wobei Herbst nicht mehr zu arbeiten, sondern von dem Sündengel seiner Concubine, die er später vielleicht gehehlicht hätte, sich flotte Tage zu machen gedachte. Als Herbst aber der Bothe von der begangenen That alsbald nach derselben in einer Wirthschaft in Mainz kühnster Mittheilung machte und diese bestürzt zu sein schien, suchte er sie anfänglich zu beschwichtigen, indem er sagte: „Es kommt ja nichts heraus.“ Bald aber fand er sich durch das Verhalten der Bothe, von der er sicher zu sein glaubte, daß sie mit der Beseitigung ihres Mannes einverstanden, da er (H.) mit ihr ja auf dem intimsten Fuße lebte, enttäuscht. Es reifte daher in ihm schon

unterwegs, als die Weiden (der Herbst und die Bothe) sich nach der Bothe'schen Wohnung begaben, der Plan, die unbequeme Mitwirthin (einmal Schredenshat unschädlich zu machen. Als nun gar die Bothe, in deren Behausung angekommen, ihre Vorwürfe fortsetzte, wurde der Plan zu That; mit einem wichtigen Hammer Schlag war der Schädel des unglücklichen Weibes zertrümmert und ihr Mund für immer geschlossen. Nun galt es Herbst, den Verdacht der Thäterschaft von sich abzulenken. Die Leiche der Bothe legte er auf das Bett und einen Strich um ihren Hals, um den Anschein zu erwecken, der Gemann Bothe, dessen Leichnam er nachher auf die bekannte Art zerlegte und theils im Rhein, theils in Abtrittsgruben verfenkte, sei der Mörder seiner Frau und daher flüchtig gegangen. Das Nes war mit dem denkbar teuflischsten Raffinement geflochten, in dem Herbst sich selber fangen sollte. Und so ist auch dieses aller menschlichen Neigung Hohn sprechende blutige Drama, zu dessen Aufhellung an hundert Zeugen gezogen waren, unter deren Beweiskraft der bis zum Schluß beharrlich leugnende Missethäter, ein wahrer „Comödiant“ vor den Geschworenen, schließlich zusammenzubrechcn schien, nicht ungeführt geblieben.

(Mainzer Carneval.) Das Comité des „Mainzer Carneval-Bereins“ hat beschlossen, unbeschadet des für 1887 bevorstehenden fünfjährigen Jubiläums der Narrhalla, auch in 1886 das seit her übliche Festnachtsprogramm unberührt durchzuführen und namentlich den großen Umzug am Fastnachtsmontag in feste Aussicht zu nehmen. So wird denn am Neujahrstage der Fasching durch den traditionellen Umzug mit der „Kasse“ in humoristischer Weise eingeleitet.

(Reisultate der Volkszählung.) Erfurt 58,307 (+ 5085), Stettin 99,475 (+ 7719), Bochum 40,663 (+ 7223), Briesg 18,908 (+ 1400), Reife 21,444 (+ 930), Grünberg 14,274 (+ 1235).

(Schiffs-Unfall.) Die von Gesehmünde nach Steitin bestimmte, mit Petroleum beladene Schoonerbrigg „Fortuna“, Capitän Vosk, ist am Freitag Morgen auf der Rheide in Brand gerathen und wurde von Schiffsdampfern nach der gegenüberliegenden Seite geschleppt. Wegen des starken Nebels ist nichts zu sehen; es heißt, die Brigg sei zum Sinken gebracht.

(Der Pont Neuf), eine durch Solidität sprichwörtlich gewordene, um's Jahr 1600 erbaute Brücke in Paris, ist in Folge hohen Wasserstandes der Seine theilweise eingestürzt. Die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln waren getroffen, so daß sonstige Unfälle dabei nicht vorkamen.

(Heiteres aus der Gerichtsstube.) Lieber den Kreis-Friedensrichter Kurganowski im Perm'schen Gouvernement wird der „M. D. Z.“ folgendes Curiosum mitgetheilt: „R., ein mitunter etwas excentrischer Mann, verhandelte kürzlich eine Klagesache, als die zu seiner Privatwohnung führende Thüre aufging und auf der Schwelle derselben die Frau des Friedensrichters erschien mit der Meldung, das Essen sei fertig. R. möge die Sitzung schließen oder unterbrechen. Dem Richter war die Störung ziemlich unbequem und er machte seine Gattin darauf aufmerksam, daß auf Störung der Gerichtsverhandlung eine Strafe gesetzt sei. Der Frau aber schien dies weniger wichtig zu sein, als das Kalteessen der Speisen und so stand sie 5 Minuten später wieder unter der Thüre und bat ihren Mann zu Tisch. Dieser aber fühlte sich jetzt nur als Mann des Gelezes, unterbrach einen Augenblick die Verhandlung, um in aller Form Rechtsens eine Resolution niederzuschreiben, kraft deren er seine Frau zu 3 Rubel Strafe verurtheilte, zog dann die Brieftasche, legte 3 Rubel auf den Tisch und setzte die unterbrochene Verhandlung fort.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nederland“ von Antwerpen am 17. December in Philadelphia angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 21.—27. December. (Mitgetheilt von Braß & Nothenheim, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 21.: „Rhenania“, Hamburg-Westindien; „Ferd. de Lesseps“, Havre-Colon; „Vilke de Bordenau“, El. Nazaire-Bera-Cruz; „Bernard Hall“, Liverpool-Westindien; „Lolmes“, Hamburg-Baharath-Arica-Mollendo-Gallao; „Qualaba“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Dienstag den 22.: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „California“, Hamburg-New-York; „Carthagena“, Liverpool-Hallifax. Mittwoch den 23.: „Weber“, Bremen-Baltimore; „Vosk“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Bavonia“, Liverpool-Boston; „Brinz Alexander“, Amsterdam-Batavia; „John Elder“, Gravesend-Australien; „Pembroke Castle“, London-Colonie; „Judia“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Ressham“, London-Bombay. Donnerstag den 24.: „Ohio“, Bremen-La Plata; „Geltic“, Liverpool-New-York; „Monbego“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Allemania“, Hamburg-Westindien; „Ethiopia“, Glasgow-New-York. Freitag den 25.: „Graf Bismarck“, Bremen-Brasilien; „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 26.: „Beunland“, Antwerpen-New-York; „Verdam“, Rotterdam-New-York; „Esquebo“, Southampton-Westindien; „Wisconsin“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Liverpool-New-York; „Missouri“, Liverpool-Boston. Sonntag den 27.: „Rhein“, Bremen-New-York; „Allemania“, Grimsby-Westindien.

Räthsel.

Ein Gast kommt ungeladen an,
Veraubt der Kraft den stärksten Mann;
Die Augen lasse zugethan,
Wer diesen Gast will schauen an.

Auflösung des Räthfels in No. 292: Die Mähre.
Die erste richtige Auflösung sandte W. Hafner, Schüler der Elementarschule.